

concerti

DAS KONZERT- UND OPERNMAGAZIN

JULI/AUGUST 2025

REGIONALTEIL
NORD
NIEDERSACHSEN &
BREMEN

JONATHAN TETELMAN

»Ich möchte Eleganz und
Schönheit versprühen«

SALUT SALON

Blind gehört: »Da schwingt
sofort etwas in mir mit«

Fazıl Say

»Der Zauber liegt in der
gegenwärtigen Welt«

JETZT
MITNEHMEN



**BREMEN
ERLEBEN!**



musikfest bremen



**16. August –
06. September**

Nicolas Altstaedt, Aurora Orchestra & Alena Baeva,
Khatia Buniatishvili, Chamber Orchestra of Europe &
Golda Schultz, MEUTE, Ensemble Jupiter & Lea Desandre,
WDR Big Band & Kandace Springs, Utopia Orchestra &
Teodor Currentzis, West-Eastern Divan Orchestra &
Lang Lang, Pene Pati, Dhafer Youssef u. a.

Tickets: 0421. 33 66 99 / www.musikfest-bremen.de

15% Frühbucherrabatt bis zum 13. April

(ausgenommen: Sonderkonzert am 09.08.2025)

Die Hauptförderer des Musikfest Bremen 2025:

Der Senator für Kultur



Freie
Hansestadt
Bremen



Die Senatorin für Wirtschaft,
Häfen und Transformation

NORDMETALL

Verband der Metall- und
Elektroindustrie e.V.



KARIN UND
UWE HOLLWEG
STIFTUNG

Liebe Leserin, lieber Leser,



Gregor Burgenmeister
Herausgeber/Chefredakteur

es ist kaum zu glauben, dass Richard Strauss' „Die schweigsame Frau“ nur ein einziges Mal in Berlin inszeniert wurde. Schließlich war der Komponist zwanzig Jahre lang Generalmusikdirektor an der Staatsoper Unter den Linden, wo Christian Thielemann am 19. Juli die Premiere einer Neuproduktion der komischen Oper leitet. Im Interview erklärt er, warum einem schon beim bloßen Anblick der Partitur „die Haare vom Kopf fallen“ (Seite 12). Eine haarige Angelegenheit ist immer wieder aufs Neue unser „Blind gehört“-Interview (Seite 28), bei dem diesmal die Geigerin Angelika Bachmann Aufnahmen von Kollegen kommentiert und zu

diesem Anlass auch schon einiges über die neue Tour „Heimat“ mit ihrem Quartett Salut Salon verrät. Natürlich lädt der Festival- und Festspielsommer das Publikum ein, auch selbst auf „Tour“ zu gehen, um klassische Konzerte und Opernaufführungen an besonderen Orten zu erleben. Unser Festivalüberblick (Seite 20) möchte Ihnen dafür einige Anregungen geben, während unser Opern-Spezialist André Sperber den „Festspielwahnsinn“ von der Eutiner Seebühne über Bayreuths Wagner-Exegese bis zur Arena di Verona ins rechte (Sonnen-)Licht rückt (Seite 16).

Eine Wagner-Lesart, die unseren Rezensenten Patrick Erb tief beglückte, stammt allerdings nicht aus Bayreuth, sondern aus der Wiener Staatsoper, wo der scheidende Musikdirektor Philippe Jordan zum letzten Mal am Pult steht und Regisseurin Lydia Steier ihren „Tannhäuser“ im ekstatischen Sinnestau der 1920er-Jahre ansiedelt (Seite 8). Apropos Ekstase: Hätten Sie Gedacht, dass der Besuch eines klassischen Konzerts größere Mengen des „Kuschelhormons“ Oxytocin freisetzt als ein Kuss oder sogar Sex? Mit einem entsprechenden Experiment im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele führte Professor Clemens Kirschbaum von der TU Dresden den Beweis (Seite 6).

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen
Ihr



12

Christian Thielemann
... braucht keinen Pomp



28

Angelika Bachmann
... fördert den Nachwuchs

3 Editorial

6 Kurz & Knapp

8 Eine Reise in die Welt des Unwirklichen

INSZENIERUNG DES MONATS Mit einem neuen „Tannhäuser“ beschließt Philippe Jordan seine Zeit an der Wiener Staatsoper fulminant und geistreich

12 »Musik darf auch Spaß machen«

INTERVIEW Christian Thielemann über deutschen Klang, die Komplexität des Komischen und die „Strauss-Stadt“ Berlin

16 Hinein in den Festspielwahnsinn

OPERN-TIPPS im Juli und August von André Sperber

18 Bühne frei!

Noch mehr Tipps aus allen Genres des Musiktheaters

REGIONALSEITEN

An dieser Stelle finden Sie interessante Klassikgeschichten des Monats sowie ausgewählte Konzert- und Operntermine Ihrer Region.



20 Festivals

In Deutschland und Europa – wir stellen Ihnen die interessantesten Programme, Orte und Künstler vor

24 CD-Rezensionen

27 Festival Fenster

Diesen Monat neu auf concerti.de/festivalfenster

28 »Da schwingt sofort etwas in mir mit«

BLIND GEHÖRT Angelika Bachmann von Salut Salon hört und kommentiert Aufnahmen von Kollegen, ohne dass sie weiß, wer spielt

32 Multimedia-Tipps

34 Impressum

EMOTIONALE
INTELLIGENZ
IST ZURÜCK

SAISON 2025/2026 | Die Oper der Zukunft, aus der Wiege unseres Erbes

NEUPRODUKTIONEN
STAVROS NIARCHOS SAAL

LA GIOCONDA

Oper
Amilcare Ponchielli
Koproduktion mit den Salzburger Osterfestspielen
und dem Royal Opera House, London
Musikalische Leitung: Fabrizio Ventura
Inszenierung: Oliver Mears
19., 22., 25., 29. Oktober & 1., 4., 7. November 2025

GISELLE

Ballett
Musik: Adolphe Adam, mit Ergänzungen von
Friedrich Burgmüller und Boris Asafjew
Musikalische Leitung: José Salazar
Choreografie & Bearbeitung:
Veronika Villar & E. Iglesias, basierend auf der
Originalchoreografie von Marius Petipa
19., 21., 24., 26., 28. Dezember 2025 & 2., 3. Januar 2026

REQUIEM FOR THE END OF LOVE

Szenische Aufführung
Musik: Giorgos Koumendakis
Musikalische Leitung: Teodor Currentzis
Konzept, Regie, Choreografie, visuelles Design:
Dimitris Papadannou
20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 28., 29., 30. Januar 2026

ANNA BOLENA

Oper
Gaetano Donizetti
Musikalische Leitung: Jacques Lacombe
Inszenierung: Themelis Glynatsis
26., 29. März & 2., 5., 15., 19. April 2026

CARMEN

Oper
Georges Bizet
Musikalische Leitung: Konstantinos Terzakis
Inszenierung: Romain Gilbert
30. April, 2., 3., 5., 7., 14., 17., 20., 24., 26., 28. Mai & 4. Juni 2026

OPER IM ANTIKEN THEATER
VON EPIDAUROS

MEDEA

Luigi Cherubini
Inszenierung: Alexis Minotis
Bühnen & Kostüme: Yannis Tsarouchis
20. Juni 2026

WIEDERAUFNAHMEN
STAVROS NIARCHOS SAAL

TOSCA

Oper
Giacomo Puccini
Musikalische Leitung: Paolo Carignani
Inszenierung, Bühne, Kostüme:
Nikos S. Petropoulos
27., 30. November & 2., 7., 20., 23., 27. Dezember 2025
& 4., 7. Januar 2026

FALSTAFF

Oper
Giuseppe Verdi
Musikalische Leitung: Derrick Inouye
Inszenierung: Stephen Langridge
15., 18., 21., 26. Februar & 1., 5. März 2026

SCHWANENSEE

Ballett
Musik: Pyotr Ilyich Tchaikovsky

Musikalische Leitung: Philippe Forget
Choreografie, Inszenierung, Bühne:
Konstantinos Rigas
7., 8., 15., 22., 27., 28. März & 3., 4. April 2026

GOLDEN AGE

Tanz
Konstantinos Rigas
13., 15., 16., 22., 23. Mai 2026

LA TRAVIATA

Oper
Giuseppe Verdi
Musikalische Leitung: Lukas Karytinios
Inszenierung, Bühne, Kostüme:
Nikos S. Petropoulos
18., 19., 21., 23., 24., 25., 28., 30. Juli 2026

MUSICAL FÜR
DIE GANZE FAMILIE

ISADORA DUCK

Text & Inszenierung: Stella Michailidou
Musik: Kostas Vamvolos
6., 7., 14., 21., 26., 28., 30. Dezember 2025
& 4. Januar 2026

KONZERT

FLORA MIRABILIS

Spyridon Samaras
Musikalische Leitung: Konstantinos Terzakis
27. September 2025
Stavros Niarchos Saal

INTERNATIONAL
OPERA AWARDS

PREISVERLEIHUNG

13. November 2025
Stavros Niarchos Saal

Der Vorverkauf für das erste Quartal beginnt am 26. Juni 2025 (ticketservices.gr, Kassen der Griechischen Nationaloper)

 INSTAVIEW
@Esther Abrami

Das war wirklich lustig! Ich war zum ersten Mal in Ägypten, für ein privates Konzert, und natürlich wollten wir uns bei der Gelegenheit auch die großen Pyramiden anschauen. Man wird vorher gewarnt: „Sprecht besser nicht mit den Leuten dort und nehmt nichts an – viele drücken einem etwas in die Hand und dann verlangen sie hinterher Geld dafür.“ Und kaum waren wir da, kam plötzlich dieser Mann mit einem Kamel auf mich zu, setzte mir einfach etwas auf den Kopf – ich wusste gar nicht, wie mir geschieht. Jemand hat im richtigen Moment ein Foto gemacht, und ich stand völlig überrumpelt da und dachte nur: „Was passiert hier eigentlich gerade?“ Ich hatte nicht mal Zeit, Nein zu sagen!

Lesen Sie das
vollständige
InstaView auf
concerti.de

**203,17**

pg/ml Oxytocin wurde bei Probanden nach dem Besuch eines Konzerts im Rahmen der Reihe »Sound & Science« am 27. Mai 2025 bei des Dresdner Musikfestspielen nachgewiesen. Auch bei den Musizierenden lag der Anstieg des »Kuschelhormons« teilweise höher als bei früheren Messungen nach einem Kuss oder sogar nach dem Sex. Oxytocin kann das Immunsystem stärken sowie Stress, Angst und Schmerzen reduzieren.



Ort des Nationalarchivs:
Richard Wagner Museum

»TANNHÄUSER«-MANUSKRIFT ERSTEIGERT

Am 22. Mai 2025 wurde sie erstmals öffentlich präsentiert: die »Tannhäuser«-Handschrift Richard Wagners, die die Erstfassung des Librettos darstellt. Bis 1996 galt das 18-seitige Manuskript als verschollen. Am 11. Dezember 2024 wurde es aus dem Nachlass des 2020 verstorbenen Kunstsammlers Helmut Nanz vom Museumsdirektor Dr. Sven Friedrich bei Christie's in London für das Bayreuther Nationalarchiv für 140.000 Euro ersteigert. Das Autograf schließt die entstehungsgeschichtliche Dokumentationslücke zwischen Prosaentwurf und Reinschrift des Librettos und erlaubt dank der genauen Datierung eine Angabe der genauen Entstehungszeit vom 29. Januar bis 22. März 1843.

3 Fragen an ... ROLF ZUCKOWSKI



Liedermacher und Kinderlied-Autor Rolf Zuckowski hat mehr als 20 Millionen Tonträger verkauft.

Ihre Musik begeistert ganze Generationen von Kindern und Familien. Was ist Ihr Erfolgsrezept?

Reine Kinderlieder habe ich gar nicht so viele geschrieben. Eigentlich sind es überwiegend Beziehungslieder, meistens zwischen Kindern und Erwachsenen. Das hat sehr viel dazu beigetragen, dass sich viele Menschen mit den Liedern identifizieren.

Welche Rolle spielt da die Sprache?

Musik spielt eine große Rolle, um mit Sprache vertraut zu werden. Lieder sind oft die erste Poesie, die Kinder überhaupt wahrnehmen. Wenn es richtig schön klingt, sich schön reimt, lernt man die Sprache lieben. Schwierig ist der enorme Wandel der Sprache in Richtung der Geschlechtersensibilität. Jene in Liedern unterzubringen, ist bisher noch keinem gelungen. Wenn man aber Sprache nicht mehr singen kann, dann ist sie für mich fragwürdig. Unsere singende, klingende und musische Sprachkultur ist mit der der zeitgemäßen, geschlechtersensiblen Sprache praktisch nicht nicht vereinbar.

Wie sind Ihre Berührungspunkte mit klassischer Musik?

Meine intensivste Begegnung war meine berufliche Zeit im Musikverlag Sikorski. Dort war ich von 1969 bis 1972 Assistent der Geschäftsführung und habe die Musik von Prokofjew und Schostakowitsch kennengelernt.

HERAUSRAGENDE NEUHEITEN
von Sony Classical



dorotheeoberlingner.de

Dorothee Oberlingner Graun: Adriano in Siria

Die Opernproduktion mit Oberlingers Ensemble 1700 von den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci ist eine Koproduktion mit Deutschlandradio Kultur und exklusiv bei jpc erhältlich. Mit Valer Sabadus, Bruno de Sá, Roberta Mameli, Keri Fuge, David Tricou und Federico Fiorio als Solisten.



niklasliepe.com

Niklas Liepe Händel, Mendelssohn

Der Geiger und OPUS Klassik-Gewinner verbindet mit der NDR Radio-philharmonie Mendelssohns berühmtes Violinkonzert in e-Moll mit faszinierenden aktuellen Bearbeitungen populärer Werke Georg Friedrich Händels. Die Bearbeitungen stammen von aktuellen Komponisten und Arrangeuren wie Tim Allhoff, Aleksey Igudesman und Florian Christi.



Mumintrollen Seasons in Moominvalley

Pünktlich zum 80-jährigen Jubiläum der ersten Veröffentlichung von Tove Janssons Mumin-Geschichte komponierte der finnische Komponist Lauri Porra 21 atmosphärische Stücke für Klavier und Streichensemble, die den Hörer die Jahreszeiten, Strände und Wälder des Mumintals ganz neu erleben lassen.



SONY MUSIC



sonyclassical.de



Eine Reise in die Welt des Unwirklichen

Mit einem neuen **TANNHÄUSER** beschließt Philippe Jordan seine Zeit an der Wiener Staatsoper fulminant und geistreich. Passend dazu lässt Regisseurin Lydia Steier die Regiekorken knallen.



Lesen Sie auf der nächsten Seite die Kritik zur Inszenierung des Monats





Leicht bekleidete Menschen tanzen eng umschlungen, ausgelassen, in rotem, grünem und braunem Licht. Der Ernst der „realen“ Welt scheint hier ebenso wenig zu zählen wie Geschlecht oder Kleidung. Die Musik pulsiert, eruptiv, lebendig, ein wenig verrückt. Der neue „Tannhäuser“ an der Wiener Staatsoper scheint ein ekstatischer Ort zu sein – einer, in dem man sich verlieren darf. Doch es gibt dort auch eine zweite Welt: geistig, tugendhaft, christlich. In diesem Gegensatz offenbart sich der Grundkonflikt Richard Wagners – die Frage, ob Kunst Religion ersetzen kann. Regisseurin Lydia Steier spürt dieser Spannung mit klarem Zugriff nach. Sie orientiert sich an einem Amalgam aus Wagners Pariser und der späten Wiener Fassung, was die Gegensätze schärft.

Der Venusberg wird zum schillernden Tanztempel der 1920er-Jahre, ein sinnfrohes Moka Efti voller Varieté-Glanz und stilvollen Bühnenzaubers. Hinter einem rippenartigen Gewölbe zuckt ein künstliches Gewitter – ein Sinnbild des Dionysischen. Die Wartburg dagegen: klassizistisch, kühl, apollinisch. Unterhaltungstheater im Ge-

wand der späten Dreißiger. Der Sängerkrieg gerät indes zur schauspielerischen Deutschümelei. Im dritten Akt: Leere. Nur noch die Rückwand der Wartburg, ein fragmentarisches Marienbild. Tannhäuser kehrt als gebrochener Pilger zurück.

Clay Hilley verkörpert diese innere Leere mit gewaltiger Stimme und versierter Phrasierung. Ekaterina Gubanova gibt die nocturnale Venus mit ausgewogenem, kraftvollem Mezzosopran. Günther Groissböck glänzt als Landgraf zwischen Fürst und Conférencier, und Malin Byström gelingt eindringlich ein dunkler und präsender Elisabeth-Ton. Philippe Jordan, zum letzten Mal als Chef am Pult der Staatsoper, entfaltet Wagners Partitur mit Eleganz, Kraft und analytischer Klarheit. Ein stilistisch sicherer, formal durchdachter und gefeierter Tannhäuser, der sich auch gegenüber kritischen Stimmen im Wiener Publikum behauptet hat. *Patrick Erb*

WIEN 22.5.2025

Wagner: Tannhäuser

Staatsoper. Philippe Jordan (Leitung), Lydia Steier (Regie), Momme Hinrichs (Bühne & Video), Alfred Mayerhofer (Kostüme), Elana Siberski (Licht).

Weitere Termine: 14., 17., 21. & 24.9.

WEITERE KRITIKEN



MÜNSTER 31.5.2025

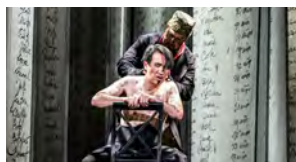
Kluge Königinnen, flatterhafte Helden

Cavalli: Il Giasone

Theater. Clemens Flick (Leitung), Michiel Dijkema (Regie & Bühne), Mariangela Mazzeo (Kostüme).

Weitere Termine: 29.6., 1. & 12.7.

OPER Regisseur Michiel Dijkema zieht am Theater Münster aus dem Widerstreit zwischen Liebesabenteuern und Berufung zu Heldentaten in Cavallis Barockoper „Il Giasone“ reichlich Profit. (MK)



MEININGER 30.5.2025

Das Buch mit den vielen Namen

Mozart: Don Giovanni

Staatstheater. Killian Farrell (Leitung), Hinrich Horstkotte (Regie, Bühne & Kostüme).

Weitere Termine: 5.7., 31.8.

OPER GMD Killian Farrell und Regisseur Hinrich Horstkotte landen am Meininger Staatstheater mit Mozarts Drama giocoso „Don Giovanni“ einen musikalischen und szenischen Volltreffer. (RB)



Alle aktuellen
Opern-Kritiken auf
concerti.de/oper

OperGraz

2025/26



**Idomeneo • Moskau, Tscherjomuschki • On the Town
Rigoletto • Schneewittchen und die 77 Zwerge
Arizona Lady • Castor et Pollux • Die drei Musketiere
Hoffmanns Erzählungen • Der Rosenkavalier
Mein Lieblingstier heißt Winter • Wozzeck**

oper-graz.com

»Musik darf auch Spaß machen«

Kapellmeister CHRISTIAN THIELEMANN über deutschen Klang, die Komplexität des Komischen und die „Strauss-Stadt“ Berlin.

Von André Sperber

Eine Schallplatte mit Beethovens „Egmont“-Ouvertüre erweckte in ihm einst die Berufung. Heute gehört Christian Thielemann zu den bedeutendsten Dirigenten der Gegenwart. Seinem weltbekannten Ruf als gefeierter Interpret des deutschen Repertoires kommt er als Generalmusikdirektor der Berliner Staatsoper aktuell mit einer neuen Strauss-Operproduktion nach – doch der Maestro gibt sich durchaus offen für Neues, auch abseits der üblichen Romantik-Schwergewichte.

Herr Thielemann, Ihre erste Spielzeit als GMD der Berliner Staatsoper neigt sich dem Ende zu. Haben Sie sich gut eingelebt seit Ihrer Rückkehr in die Heimatstadt?

Ich lebe seit vielen Jahren in Potsdam, von daher bin ich eigentlich gar nicht zurückgekommen, sondern einfach geblieben. Aber ja: Daniel Barenboim hat mir ein exzellentes Orchester hinterlassen – bildlich gesprochen war der Tisch bereits gedeckt. Meine Aufgabe ist es jetzt, das Tafelsilber zu polieren und diese herausragende Arbeit weiterzuführen.

Vor der Sommerpause steht mit „Die schweigsame Frau“ Ihre erste Neuproduktion an. Strauss selbst sagte über das Werk: „Die Oper ist ein Volltreffer, wenn vielleicht auch erst im 21. Jahrhundert.“ Wissen Sie, was der Komponist damit meinte?

Er hat damit sehr charmant umschrieben, wie wahnsinnig kompliziert und unheimlich schwer dieses Werk zu realisieren ist. Die Partitur ist so undurchdringlich – da fallen Ihnen die Haare vom Kopf! Und probieren kann man das wirklich nur in ganz kleinen Häppchen, ansonsten bringen Sie die Sänger um. Die Musik ist teilweise so filigran bis ins letzte Detail, manchmal ist sie fast atonal anmutend. Viele sagen beim ersten Hören: „Da gibt’s ja gar keine Melodie!“ Ja – das ist so komplex, das müssen Sie drei-, fünf- oder zehnmal hören, bis Sie es wirklich erfassen.

Auch für Sie ist es das erste Mal, dass Sie das Werk dirigieren.

Ich wollte es schon immer mal machen, und jetzt hat es sich hier endlich ergeben – aber der eigentliche Knaller ist: „Die schweigsame Frau“ wurde in

Berlin überhaupt erst ein einziges Mal gespielt, nämlich in den Neunzigern an der Komischen Oper. Weder die Deutsche noch die Staatsoper haben das Werk je aufgeführt. Als ich das hörte, war ich fassungslos.

Dabei war Strauss selbst lange GMD in Berlin. Sie treten ja quasi in seine Fußstapfen.

In seinen zwanzig Jahren an der Lindenoper, von 1898 bis 1918, hat Richard Strauss über tausend (!) Aufführungen dirigiert – so viele wie sonst keiner dort. Und trotzdem gilt Berlin kurioserweise bis heute nicht als „Strauss-Stadt“. Dabei war gerade Berlin für seine musikalische Entwicklung entscheidend. Vor allem für die schärferen, teils atonalen Elemente, etwa in „Salome“, „Elektra“ oder auch in „Die Frau ohne Schatten“. Ich glaube nicht, dass er diese Radikalität aus Garmisch, München oder Wien mitgebracht hat, sondern aus dem Berliner Geist dieser Zeit.

Den Namen Christian Thielemann verbindet man neben Strauss vor allem mit Wagner, Bruckner, Beethoven – dem „deutschen Klang“ sozusagen. Ihr Repertoire

reicht aber deutlich weiter. Finden Sie diese Einordnung angemessen?

Es kommt immer darauf an, mit welchem Repertoire man bekannt wird. Ich hatte das große Glück, dass ich, als ich noch sehr jung war, in Hamburg meinen ersten „Tristan“ dirigieren durfte. Es wurde ein Riesenerfolg, und wenn dann

die großen Häuser – Wien, Bayreuth, die Met und so weiter – einen für eben dieses deutsche Kernrepertoire einladen, greift man natürlich zu. Wer sagt da nein? Aber so bekommt man auch schnell einen Stempel aufgedrückt. Früher habe ich auch sehr viel Zeitgenössisches gemacht und viele Operetten dirigiert.

Würden Sie auch heute gerne mehr anderes Repertoire dirigieren?

Wir sind schon dabei. Im Moment entdecke ich Liszt für mich wieder, etwa seine „Bergsinfonie“. Seine Tondichtungen werden absolut unterschätzt. Wir haben in dieser Spielzeit auch Filmmusik und Schlager der Zwanzigerjahre, Schön-



ZUR PERSON

Mit 19 Jahren wurde Christian Thielemann (*1959 in Berlin) Korrepetitor an der Deutschen Oper und **Assistent bei Herbert von Karajan**. Nach Stationen in Nürnberg, München und Salzburg führte er ab 2012 die Sächsische Staatskapelle Dresden und ist **seit 2024 GMD der Berliner Staatsoper**. International wird er vor allem für seine Wagner- und Strauss-Interpretationen geschätzt. Von 2015 bis 2020 bekleidete er als bislang einziger das Amt des **Musikdirektors bei den Bayreuther Festspielen**.



Die Karten für seinen »Ring«-Zyklus im Herbst waren nach Minuten ausverkauft: Christian Thielemann

berg, Henze und Samy Moussa gespielt. Aber alles kann man auch nicht machen. Qualität geht vor Quantität, und man hat ja auch noch ein Privatleben.

Stimmt es, dass Leichtes oder Komödiantisches mitunter schwieriger zu dirigieren ist als das große Drama?

Das können Sie glauben! Die Polkas, Walzer, Operetten sind musikalisch keinesfalls leichte Kost, sondern für ein Orchester teilweise enorm schwer zu spielen. Das ist einer der Gründe, warum ich sie so liebe. Immer nur „Götterdämmerung“ zu dirigieren, dieser ständige emotionale Hochdruck, bringt einen an den Rand des Ruins. Man sollte nicht vergessen, dass Musik auch Spaß machen darf. Ich erinnere mich, wie Herbert von Karajan einmal zu mir sagte: „Wenn Sie die ‚Lustigen Witwe‘ dirigieren können, können Sie alles.“ Und das stimmt! Wer Operette wirklich verstanden hat, dirigiert auch Wagner oder Beethoven anders.

Sie waren mehrere Jahre Karajans Assistent. Haben Sie ihm schon damals kritisch über die Schulter geschaut und manchmal gedacht: Die Stelle

hätte ich jetzt anders dirigiert?

Ja, das habe ich sogar sehr oft gedacht. Wenn man Karajan – der zu mir übrigens immer ausgesprochen freundlich und liebevoll war – in den Proben beim Dirigieren zuschaute, sah das immer alles so einfach aus. Er machte nur ganz leichte Bewegungen und das Orchester spielte göttlich. Da denkt man als junger Mensch: Das kann ich auch, wenn nicht sogar besser! Aber sobald man selbst am Pult steht, kommt man schnell auf den Boden der Tatsachen zurück – und das ist auch gut so. Denn dann beginnt man, seinen eigenen Weg zu finden, und darum geht es ja letztlich.

»Ich sehe mich als Handwerker, ich brauche keinen Pomp.«

Sehen Sie das Dirigieren als Handwerk, bei dem man durch Erfahrung seine Interpretationen immer weiter verfeinert, oder entfernt man sich mit der Zeit eher vom Perfektionismus?

Gerade beim Proben bin ich mittlerweile sehr ökonomisch

und gelassener geworden. Wenn man über Jahre mit einem Orchester arbeitet, entsteht ein gemeinsames Verständnis, ein gegenseitiges Vertrauen. Ich weiß genau, was ich ansprechen muss und wo ich das Orchester auch einfach mal laufen lassen kann, damit Spontaneität möglich bleibt. Ich bin kein „Über-Prober“. Wenn ein Konzertabend keine Überraschung mehr birgt, wenn alles vorher festgelegt wurde, dann fehlt mir etwas. Manchmal entsteht etwas erst aus dem Moment heraus – und das liebe ich. Deshalb mag ich Orchester, die mitdenken und mitatmen. In Dresden hat das über 14 Jahre hervorragend funktioniert. Bei den Wienern ist es ähnlich, und auch in Berlin hatte ich zur Staatskapelle sofort einen sehr guten Draht.

Heute gelten Sie als einer der letzten Vertreter der großen Kapellmeistertradition im deutschsprachigen Raum.

Das stimmt, man sieht, dass diese Tradition heute leider etwas in den Hintergrund gerät. Die klassische Kapellmeisterkarriere, wie sie früher üblich war – am Klavier im kleinen Theater, als Korrepetitor, Stück für Stück wachsend – ist heute nicht mehr „en vogue“. Viele junge Dirigenten setzen sich gar nicht mehr ans Klavier, manche können es schlichtweg nicht und wollen es auch nicht. Operette ist unter der Würde, und statt solide aufzubauen, beginnt man direkt mit Mahler. Natürlich darf man träumen, aber manche Dinge brauchen eben Zeit, Tiefe, Reife.

Hat sich das Image des Kapellmeisters bzw. des

Dirigentenberufs über die Jahre verändert?

Was das Musikalische angeht, ist es gleichgeblieben: Wer am Pult steht, muss etwas zu sagen haben. Und ein Orchester spürt innerhalb von Sekunden, ob jemand Substanz hat. Vielleicht hat es sich oberflächlich verändert. Ich erinnere mich an eine Szene in den USA vor vielen Jahren. Da sagte jemand über einen Kollegen zu mir: „Oh, he is only a Kapellmeister.“ Als ob das etwas Abwertendes wäre. Da musste ich lachen – denn was ist ein Maestro anderes als ein Kapellmeister auf Italienisch? Warum ist das eine glamourös und das andere langweilig? Ich sehe mich als Handwerker. Ich brauche den ganzen Pomp nicht. Mir geht es um das Wesentliche: die Musik.

BUCH-TIPP



**Richard Strauss.
Ein Zeitgenosse**
Christian Thielemann
C.H. Beck, 316 Seiten
28,00 €

DVD-TIPP



**Wagner:
Götterdämmerung.**
Andreas Schager, Anja Kampe, Christian Thielemann, Staatskapelle Berlin u.a. Unitel

KONZERT- & OPERN-TIPPS

BERLIN

**Sa. 5.7., 19:00 Uhr
Staatsoper Unter den Linden**
Erin Morley (Sopran), Staatskapelle Berlin, Christian Thielemann (Leitung).
Liszt: Ce qu'on entend sur la Montagne & Tasso, R. Strauss: Orchesterlieder
So. 6.7., 20:00 Uhr Philharmonie
Künstler & Programm siehe 5.7.

Sa. 19.7., 18:00 Uhr (Premiere) Staatsoper Unter den Linden

R. Strauss: Die schweigsame Frau.
Christian Thielemann (Leitung),
Jan Philipp Gloger (Regie).
Weitere Termine: 22. & 24.7.

Di. 27.1.2026, 20:00 Uhr Philharmonie

Brahms: Ein deutsches Requiem.
Nikola Hillebrand (Sopran), Samuel Hasselhorn (Bariton), Chor der Staatsoper Unter den Linden Berlin, Staatskapelle Berlin, Christian Thielemann (Leitung)

BAYREUTH

Fr. 1.8., 16:00 Uhr Bayreuther Festspiele

Wagner: Lohengrin. Christian Thielemann (Leitung), Yuval Sharon (Regie).
Weitere Termine:
4., 6. & 9.8.

HAMBURG

Sa. 31.1.2026, 19:00 Uhr Elbphilharmonie

Brahms: Ein deutsches Requiem.
Nikola Hillebrand (Sopran), Samuel Hasselhorn (Bariton), Chor der Staatsoper Unter den Linden Berlin, Staatskapelle Berlin, Christian Thielemann (Leitung)

KRONBERG FESTIVAL

Good Vibrations

23. SEPTEMBER–5. OKTOBER 2025



Jetzt
Festivaltickets
sichern.



**KRONBERG
ACADEMY**
A gift to the world

Hinein in den Festspielwahnsinn

Opern-Tipps im Sommer von André Sperber



Die neue Tribüne bietet Platz für 2000 Besucher: Seebühne Eutin

Wohlgenährt vom Applaus zahlreicher Vorstellungen verfallen die Opernhäuser während der warmen Jahreszeit in ihren verdienten Sommerschlaf. Für Opernfans ist das jedoch lang kein Grund, Verzicht zu üben, denn während hier ein Vorhang fällt, hebt sich dort ein anderer: Die Zeit der Opernfestivals ist da und bietet jene magischen Momente, in denen Musik, Theater und Sommerluft zu einem berau-

schenden Cocktail verschmelzen, und in der Liebhaber und Neugierige die so vertraute Opernwelt mal ganz anders erleben können. Die Festivalvielfalt könnte dabei kaum größer sein. Ob Oper unter freiem Himmel, vor mittelalterlichen Fassaden, auf spektakulären Seebühnen oder in antiken Arenen – hier ist für jeden etwas dabei. Gerade für architektonisch und geschichtlich Interessierte bieten beispielsweise die DomStu-

fen-Festspiele ein treppenreiches Bühnenbild, das sich wie kein anderes in das altherwürdige Erfurter Stadtbild zwischen Dom und Severikirche integriert. In diesem Sommer wird hier Puccinis „La bohème“ ihre lieblich-dramatischen Klänge in den Thüringer Nachthimmel hinaus schmettern. Bei den Opernfestspielen Heidenheim hingegen führt ein ungewöhnlicher Opern-Doppelaabend zunächst mit Puccinis heiterem „Gianni Schicchi“,

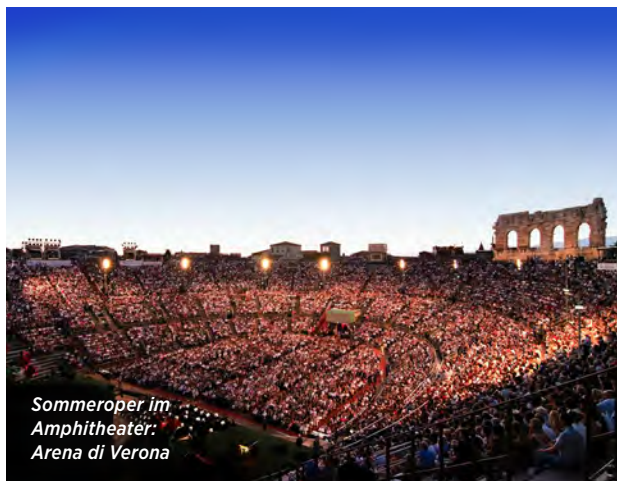
dann mit Strauss' fataler „Elektra“ in die zerfallene Ruine des Rittersaals auf Schloss Hellenstein.

Exzellent erhalten sind dagegen die Überreste der antiken Arena di Verona, die jährlich zur Austragungsstätte eines der opulentesten Opern-Großereignisse der Saison mutiert. Hochkarätig besetzt, erklingen zeitlose Klassiker von Verdi und Bizet, umgeben von archaisch-römischer Kulturgeschichte und italienisch-mediterranem Flair. Ideal für einen spektakulären Opern-Urlaubsstrip in den Süden.

Oper mit Seeblick

Stets spektakulär zeigen sich natürlich auch die Bregenzer Festspiele. Auf der größten Seebühne der Welt ist hier Bühnenmechanik vom Feinsten zu erleben. Auf dem Plan steht erneut Carl Maria von Webers „Freischütz“ in der letztjährig gefeierten, schauerromantischen Inszenierung von Philipp Stölzl. Wem der Bodensee zu weit weg ist, der findet im Norden, in der Geburtsstadt Webers ein zwar etwas kleineres, aber keinesfalls minder atmosphärisches Pendant: Auf der am großen See gelegenen Freilichtbühne im alten herzoglichen Schlossgarten präsentieren die Eutiner Festspiele mit Bernsteins „West Side Story“ und Mozarts „Zauberflöte“ zwei – so schreiben die Festspiele selbst – exquisite Mega-Produktionen“. Sonnenhut nicht vergessen.

Wer wiederum Berge dem Wasser bevorzugt, findet das passende Panorama bei den Tiroler Festspielen Erl. Im von Gipfeln, Almen und Kühen umrahmten Festspielhaus geht hochklassi-



ges Musiktheater von Bartók und Poulenc über die Bühne. Noch exklusiver, noch schroffer gibt sich die Oper im Steinbruch St. Margarethen im österreichischen Burgenland. Die steilen steinernen Kulissen sind ein wahrer Hingucker. Unter freiem Himmel empfindet es sich allerdings, das mitunter launische Bergwetter im Auge zu behalten – wobei ein kleiner Schauer gerade beim „Fliegenden Holländer“ der inszenatorischen Illusion sicher keinen Abbruch tut.

Hochgenuss für Hartgesottene

Vergleichsweise „normal“ mit Parkett, Rang und Garderobe, geht es bei den traditionellen Münchner Opernfestspielen zu, die jährlich als finaler Höhepunkt die Spielzeit an drei großen Häusern der bayerischen Landeshauptstadt – Nationaltheater, Prinzregententheater und Cuvilliés-Theater – beschließen. Hier stehen weniger die Spielstätten als vielmehr großartige Opernproduktionen im Fokus: in diesem

Jahr etwa ein neuer „Don Giovanni“ von Regisseur David Hermann mit Konstantin Krimmel in der Titelrolle, sowie Gabriel Faurés einzige, heute selten gehörte Oper „Pénélope“.

Großartigkeit ist das Stichwort, das direkt zum Grünen Hügel nach Bayreuth führt. Zelebrierter Wagner-Wahnsinn heißt in diesem Fall: Fünf-Stunden-Opern, musikalische Ekstase bis ins Letzte – und keine Klimaanlage. Diesmal eröffnen die „Meistersinger“ unter Daniele Gatti, inszeniert von Matthias Davids. Hochgenuss für Hartgesottene mit stets exquisiter Weltstar-Besetzung. Man muss es mal erlebt haben.

Kurzum: Wer nicht an schattenlosen Seeufern als sonnengeröstetes Mücken-Dinner enden will, hat die Wahl, ob er sich lieber bei 45 Grad in der iklimatisierten Wagner-Festspielsauna einen Hitzschlag holt, oder bei Wind und Wetter in entlegenen Steinbrüchen absäuft. – Spaß muss sein. Mögen die Festspiele beginnen!

BÜHNE FREI!

Noch mehr Tipps aus allen Genres des Musiktheaters

OPER

Countertenöre voraus

SALZBURG Péter Eötvös (Foto) hat es der Opernwelt von heute nicht gerade leicht gemacht, seine Oper „Tri Sestri“ im Repertoire zu etablieren. Vier Countertenöre sah der ungarische Komponist und Dirigent für seine Adaption von Anton Tschechows „Drei Schwestern“ vor. Alle weiblichen Rollen sollen von hohen Männerstimmen gesungen werden. Trotz der Besetzungshürde nehmen sich erstaunlich viele Häuser der Oper an, in diesem Sommer sogar die Salzburger Festspiele. In der Inszenierung von Evgeny Titov stehen Jungtalente des Fachs wie Dennis Orelana und Kungmin Justin Kim auf der Bühne.

Fr. 8.8, 18:30 Uhr. (Premiere)

Felsenreitschule

Salzburger Festspiele.
Eötvös: Drei Schwestern.
Evgeny Titov (Regie),
Maxime Pascal (Leitung).

Weitere Termine:

12., 21. & 24.8.



OPER

Worauf wartest du?

MÜNCHEN Nachträglich zum hundertsten Todestag von Gabriel Fauré im vergangenen November, widmet sich die Bayerische Staatsoper erstmals seiner einzigen Oper „Pénélope“. Das spätimpressionistische Werk wurde 1913 an der Oper von Monte Carlo uraufgeführt und erzählt die letzten Gesänge aus Homers berühmter „Odyssee“ – doch nicht aus Sicht des irrfahrenden Heimkehrers Ulysse, sondern aus der Perspektive seiner wartenden Gattin. Fauré entfaltet mit kammermusikalischer Transparenz und leitmotivischer Dichte das vielschichtige Psychogramm einer Frau, die sich während der Abwesenheit ih-

res Gemahls über Jahre hinweg den Werbeversuchen machthungriger Männer widersetzt und sich damit tapfer gegen politische Vereinnahmung behauptet. Regisseurin Andrea Breth gibt mit der Inszenierung dieses leider selten gehörten Opus ihr Hausdebüt. Die finnische Dirigentin Susanna Mälkki (Foto), zuletzt mit „Le nozze di Figaro“ in München zu erleben, übernimmt die musikalische Leitung.

Fr. 18.7., 19:00 Uhr (Premiere)

Prinzregententheater

Münchner Opernfestspiele.

Fauré: Pénélope.
Susanna Mälkki (Leitung),
Andrea Breth (Regie).

Weitere Termine:

21., 23., 26. & 29.7.

OPERETTE

Zirkusreifes Zarentum

NEUSTRELITZ Mit seiner schillernden Operette „Die Zirkusprinzessin“ gelang es dem Operettenmeister Emmerich Kálmán 1926, ein musikalisch gewitztes, üppig ausgestattetes Meisterwerk zwischen schwel-



gerischer Romantik und scharfer Gesellschaftssatire zum Ende der Zarenzeit zu erschaffen. Im Zentrum steht der omnisnöse Mister X, ein maskierter Luftakrobat im Zirkus, der alles tut, um die Fürstin Fedora Palinska für sich zu gewinnen. Das gediegene Ambiente des Schlossgartens verleiht der Neustrelitzer Inszenierung von Jasmin Solfaghari (Foto) eine besondere Atmosphäre, gekrönt vom Star-Gastauftritt der international gefeierte Zirkusartistin Lea Toran Jenner mit ihrer CYR-Rad-Performance und einem abschließenden Feuerwerk.

Fr. 18.7., 20:00 Uhr (Premiere)
Schlossgarten

Kálmán: Die Zirkusprinzessin.
Kenichiro Kojima (Leitung),
Jasmin Solfaghari (Regie).

Weitere Termine: 19., 24., 25., 27. & 31.7., 1., 2., 3., 7., 8. & 9.8.

OPER

Tod im Abendrot

KIEL Eine Frau zwischen Glanz und gesellschaftlicher Ächtung, zwischen Liebe und Opfer. Verdis „La traviata“ erzählt die Geschichte der Pariser Kurtisane Violetta Valéry. Das Werk, das bei seiner Uraufführung 1853 noch auf Ablehnung stieß, entfaltete bald seine ganze Kraft: musikalisch und dramatisch radikal modern, mit einer Heldin, deren Menschlichkeit bis heute berührt. Ausgrenzt, aber selbstbestimmt wird die arme Violetta in Kiel unter freiem Himmel, in sommerlicher Abendstimmung tragisch zugrunde gehen, wenn Verdis Klassiker beim alljähr-



lich beliebten Kieler Sommertheater auf der Open-Air-Bühne des Rathausplatzes, eingebettet in die urbane Kulisse gegeben wird. Regie führt Generalintendant Daniel Karasek (Foto), am Pult steht GMD Gabriel Feltz.

Sa. 19.7., 20:00 Uhr (Premiere)
Rathausplatz

Sommertheater. Verdi: La traviata.
Gabriel Feltz (Leitung),
Daniel Karasek (Regie).

Weitere Termine:
20., 22., 23., 24., 25., 26. & 27.7.

OPER

Blick in den Spiegel

HILDESHEIM Die volkstümliche Schwanksammlung über den berühmten Streichespieler Till Eulenspiegel erschien bereits Anfang des 16. Jahrhunderts. Seither hat der Schalk, der sich stets dumm stellt und seine Mitmenschen letztlich immer mit gerissenem Scharfsinn übers Ohr haut, seine Spuren in Kunst und Literatur sowie auch in der Musikgeschichte hinterlassen. Häufig hört man heute Richard Strauss' berühmte Sinfonische Dichtung mit dem kecken Hornmotiv im Konzertsaal erklingen. Selten hingegen findet man die Volksoper „Till Eulenspiegel“ seines Zeitgenossen, namentlich des Wiener Komponisten Emil Nikolaus von Reznicek auf den Spielplänen. Mit dieser Musiktheater-Rarität wird das Hildesheimer Theater seine neue Spielzeit eröffnen, welche mit weiteren Eulenspiegel-Neuproduktionen in Schauspiel und Tanz ganz im Zeichen des närrischen Schabernacktreibers stehen soll. „Ich bin ulen spiegel“, zu Neudeutsch: „Ich bin euer Spiegel“, soll der Schlingel einst gesagt haben. Ein Satz, der seine Rolle als gesellschaftskritischer Narr zum Ausdruck bringt, der anderen einen Spiegel vorhält, um ihre Schwächen aufzuzeigen.

Sa. 30.8., 19:00 Uhr (Premiere)
Stadtheater

Reznicek: Till Eulenspiegel.
Florian Ziemann (Leitung),
Jan Langenheim (Regie).

Weitere Termine:
12. & 28.9., 6. & 11.10., 15. & 19.11.

Jeder ist ein Künstler

Das **TONALI FESTIVAL** sucht mit partizipativen Formaten den gesellschaftlichen Dialog.

Von Patrick Erb

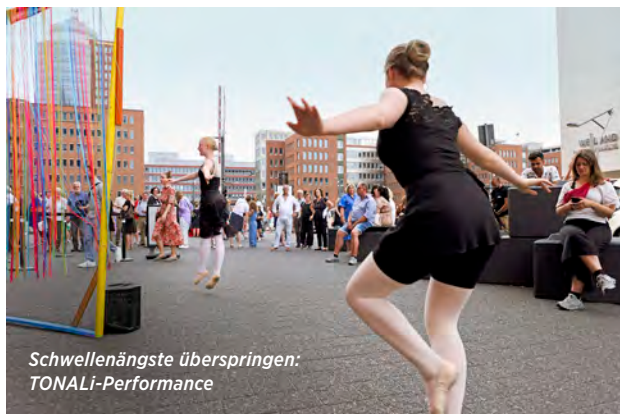


TONALi-Gründer:
Amadeus Templeton (l.)
und Boris Matchin

Wer die Räumlichkeiten von TONALi im Kleinen Kielort sucht, läuft schnell daran vorbei. Denn die Straße ist lediglich eine kleine Ausflucht der Bogenstraße, die im Herzen Hamburgs das Szeneviertel Eimsbüttel vom überwiegend mondänen Harvestehude trennt. Ein charmanter Ort, um über die Zukunft der klassischen Musik nachzudenken – dem Kernanliegen von TONALi, das mittlerweile Denkwerkstatt, Community Project, Ver-

anstalter, Akademie, schlicht: eine Institution in der Stadt ist. „Der Zukunft Gehör verschaffen“ – so das selbsterklärte Ziel – ist dabei nicht nur eine Floskel, sondern die ernsthafte Frage danach, wie das Konzert und die Kulturvermittlung etwa im Jahr 2040 aussehen wird. Die Wurzeln des Projekts ruhen indes im Wettbewerb. So gründeten Amadeus Templeton und Boris Matchin im Jahr 2009 gemeinsam den TONALi Grand Prix. Von Beginn an lag der Fokus nicht auf dem schlag-

lichtartigen Abrufen von Repertoire, auf dem „besten Bach“, sondern auf dem Ermöglichen der Musik und dem Zugang zu dieser für jedermann. Hamburger Stadtteilschulen sind dafür bis heute als Partner aktiv beteiligt. Schon bald wuchs der Wettbewerb über sein Korsett hinaus. Es folgte die Bühnenakademie, eine dreijährige Ausbildung, die über mehrere Schritte hinweg mittels Schulprojekten, Bühnenproduktionen und neuen Konzertformaten ein kreatives Verständnis



*Schwellenängste überspringen:
TONALi-Performance*

von kultureller Veränderung, aber auch Kulturmanagement ganz konkret vermitteln möchten.

Ob das akademisch Gelernte Früchte trägt, zeigt dann ein abschließendes Projekt. Dieses Jahr, im Rahmen des TONALi-Festivals, lädt das Berliner Kollektiv DieOrdnungDerDinge zur „Sozialen Symphonie“ in die Elbphilharmonie ein, um gemeinsam mit über dreihundert Mitwirkenden – wozu neben den Musikern auch deren Angehörige, Schüler und Anwohner zählen – Musik, Tanz und Theater in einem großen partizipativen Akt zu verschmelzen, ganz im Sinn des ästhetischen Vorbilds Joseph Beuys: In jedem Menschen steckt ein Künstler.

Leben, arbeiten, Kunst genießen. Viel mehr noch als das Konzert im Kulturtempel, erzählt der geplante gemeinsame Spaziergang dorthin vom Charakter jener Leute, die kulturelle Utopie zur Tugend erheben wollen. Ausgehend von der Festivalzentrale, dem TONALi-Saal, wird ein feierlicher Zug aller Beteiligten in die Hafen-City wandern und dabei jene

Stadtteile streifen, die als „Kunstschutzgebiet“ zusammengefasst sind. Dabei handelt es sich um Stadtquartiere, die innerhalb eines kleinen Radius alle Bereiche des täglichen Bedarfs – und dazu gehört natürlich die Kultur – abdecken. Die Stadt wird bespielt und somit zur großen offenen Bühne. Schlussendlich sind die Unterstützer dieses Projekts, dem sich längst Größen wie Igor Levit, Daniel Hope oder Martha Argerich angeschlossen haben, keine Revolutionäre um der Revolution willen. Liebevoll blickt man auf das große prägende musikalische Erbe zurück, um dessen Zukunft es gewissermaßen geht, veranstaltet gar konventionelle Konzerte oder Liederabende auf dem Campus. Denn auch das ist TONALi. Vor allem aber ist es ein Impuls, der anstecken und aus dem eine Bewegung hervorgehen soll.

TONALi Festival Hamburg

■ 27.6.–4.7.2025

★ Kiveli Dörken, Alexey Stadler, Hamburger Knabenchor, Dogma Chamber Orchestra u.a.

○ TONALi Campus, Kulturkirche Altona, MARKK Museum, Elbphilharmonie u.a.



Die Emanuel Moór Konzerte
präsentieren das

DUPLEX PIANO

Das Klavier
mit zwei Manualen

08.07.2025

19:30 Uhr

Elbphilharmonie

Mirijam Contzen
Hartmut Rohde
David Stromberg
Florian Uhlig

Werke von Schostakowitsch,
Moór, Rachmaninov,
Borodin & Mussorgski

Tickets

elbphilharmonie.de und
an allen bekannten VVK-Stellen

Weiteres Konzert am
24.11.2025

www.duplexpiano.de

Wir danken

Heikedine Körting-Beurmann

DWIGHT UND URSULA
MAMLOK-STIFTUNG

Hans-Otto und Engelke Schümann
Stiftung

Hans Brökel
Stiftung
für Wissenschaft und Kultur

HENRIK UND EMANUEL MOOR STIFTUNG

STIFTUNG

G P S
GEORG-PLATE-STIFTUNG

gvl

Eine Konzertreihe des
Deutschen Tonkünstlervereins
Hamburg

DMV
DEUTSCHER
TONKÜNSTLER
VERBAND

»Der Zauber liegt in der gegenwärtigen Welt«

Der Pianist und Komponist FAZIL SAY ist Porträtkünstler des Schleswig-Holstein Musikfestivals. Von Sören Ingwersen

Fazil Say ist ein kreativer Freigeist, der als Musiker seinen ganz eigenen Weg geht und Menschen auf der ganzen Welt begeistert. Im Video-Interview spricht er über die Kunst, Brücken zu bauen, und über die musikalischen Vorlieben von Haustieren.

Herr Say, Sie haben Sinfonien, Oratorien, Solokonzerte, Klavier- und Kammermusikwerke geschrieben und interpretieren häufig ihre eigene Musik. Das erinnert an die Tradition früherer Jahrhunderte. Fühlen Sie sich manchmal etwas aus der Zeit gefallen?

Seit meiner Kindheit spiele ich Klavier und improvisiere. Beides gehörte für mich schon immer zusammen. Inzwischen habe ich über 120 Werke komponiert. Übrigens auch sehr viele Lieder, meistens auf türkische Gedichte. Als Pianist spiele ich eine große Bandbreite vom Barock bis in die Gegenwart. Seit mehr als zehn Jahren spiele ich in meinen Rezitalen oder Kammermusik-Duos mit Patricia Kopatchinskaja, Nicolas Altstaedt, Marianne Crebassa oder Fatma Saïd auch Eigenkompositionen. Ich finde sehr wichtig, dass Klaviermusik von einem virtuellen Pianisten

komponiert wird, der mit der Spielweise des Instruments bestens vertraut ist.

Als Interpret Ihrer eigenen Werke haben Sie gewissermaßen die Deutungshoheit. Befürchten Sie, dass dies andere Interpreten abschreckt, Ihre Musik zu spielen?

»Viele meiner Werke sind Hits geworden«

Ich selbst spiele meine eigene Musik ohne Anstrengung, obwohl manche Stücke ziemlich schwierig komponiert sind. Aber sie drücken aus, was ich fühle, tanze und singe. Sie sind sozusagen Teil meines Körpers, meiner Anatomie. Vielleicht müssen andere Pianisten erst meinen Tod abwarten, damit sie einen entspannteren Zugang zu meiner Musik finden. Aber schon heute werden meine Werke zehnmals so oft gespielt werden als noch vor zehn Jahren. Vor allem die Violin-, Cello- und Mandolinenkonzerte oder die Kammermusik für Klavier und Violine, Klavier und Saxofon, Klavier und Flöte. Aber auch mehrere meiner Solo-Klavierwerke sind

Hits geworden, etwa meine Jazz-Fantasien, die Balladen, „Black Earth“ oder die „Troy Sonata“.

Dass viele Ihrer Werke Hits wurden, liegt wahrscheinlich auch an Ihrer Art zu komponieren. Sie haben keine Scheu, romantische Töne anzuschlagen und die Emotionen der Menschen anzusprechen. Ist das für Sie ein Qualitätskriterium guter Musik?

Bei meinen Lehrern in der Türkei und Deutschland habe ich fast alles kennengelernt: moderne Musik aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und die großen Komponisten aus der zweiten Jahrhunderthälfte. Auch türkische Komponisten habe ich viel gespielt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde aber sehr abstrakte Musik geschrieben, auch aus Protest gegen die Tradition. Das Publikum konnte diese Musik nicht verstehen und daher auch nicht lieben. So entstand eine Beziehungskrise zwischen Publikum und Musik, und die musikalische Entwicklung stagnierte. Unsere Aufgabe ist es, diese Brücke zum Publikum und zu den Musikern wieder aufzubauen. Musiker müssen lieben und verstehen, was sie



ZUR PERSON

1970 in Ankara geboren, studierte Fazıl Say Komposition in seiner Heimatstadt und Klavier in **Düsseldorf** und **Berlin**. Als weltweit gefragter Pianist und Interpret seiner eigenen Werke verbindet er **östliche und westliche Traditionen** und zeigt eine ausgeprägte Leidenschaft für **Jazzmusik**. Als **Bürgerrechtsaktivist** äußert er sich immer wieder öffentlich zu politischen Themen.

spielen. Ich arbeite deshalb gerne mit rhythmischen Elementen, die einen Groove haben und Leben in die Musik bringen.

Zum Verständnis von Musik tragen auch konkrete Inhalte bei. Sie haben Stücke zu den Ausschreitungen im Istanbuler Gezi-Park geschrieben und thematisieren mit Ihrem neuen Klavierkonzert „Mother Earth“ die Folgen des Klimawandels. Läuft Musik, die sich zu nah an Alltagsthemen heranwagt, nicht Gefahr, ihren Zauber zu verlieren?

Der Zauber liegt im Leben und unserer gegenwärtigen Welt. Mit „Guernica“ hat Picasso den Spanischen Bürgerkrieg gemalt. Auch viele Dichter und Schriftsteller haben damals auf das Geschehen reagiert. Wir

leben in einer Welt und in einer Zeit, die viele Herausforderungen für uns bereithält. Ich stand zum Teil sehr unter Druck, weil ich vieles, was ich sagen wollte, nicht sagen durfte. Also habe ich Themen, die mich bewegen, musikalisch verarbeitet. Zum Beispiel den Kurdenkonflikt, die demokratischen und sozialen Missstände in der Türkei. Meine zweite Sinfonie „Mesopotamia“ erzählt davon ohne Worte, aber die Leute haben es verstanden. In meiner ersten Sinfonie „Istanbul“, schildere ich die nostalgische Seite der Stadt, in der ich seit 25 Jahren lebe, ihre Lage an der Grenze zwischen Europa und Asien und das Zusammentreffen zwischen alter und neuer Geschichte. Die Sinfonie klingt ein bisschen altmodisch, weil auch Istanbul

ein bisschen altmodisch ist mit seiner türkischen Folklore, Bauchtanz-, Sema- und religiösen Musik. Auch über unsere Gefühle während der Coronapandemie habe ich mehrere Werke komponiert oder über die Migrantenströme aus dem Nahen Osten. Die Türkei leidet darunter, Europa leidet darunter. Aber wir müssen diese Menschen als Menschen sehen und verstehen. Ich glaube, die Musik mit ihrer emotionalen Kraft kann dabei helfen.

In Luzern wurde 2024 Ihr Werk „Mozart ve Mevlana“ uraufgeführt. Ursprünglich wurden Sie angefragt, Mozarts Requiem zu Ende zu komponieren. Hatten Sie Skrupel, sich als bekennender Atheist mit einem dezidiert geistlichen Werk zu befassen?

Dass ein Gegenwartskomponist einen Schluss für Mozarts Requiem komponiert, halte ich für einen völlig falschen Ansatz. Deshalb habe ich ein neues Werk geschrieben, in dem ich Elemente von Mozart aufgreife und mit einem Text verbinde, der eine Antwort aus dem Nahen Osten auf Mozarts Humanismus sein könnte. Er stammt vom persischen Dichter Rumi, der in der Türkei Mevlânâ genannt wird. Mevlânâ Rumi ist religiös, aber sehr humanistisch und revolutionär in der Islamgeschichte des 13. Jahrhunderts. Er hat den drehenden Tanz der Derwische und ihre Musik in den religiösen Glauben eingebracht und fantastische Lie-

besgedichte geschrieben. Ich habe die Klänge der Ney-Flöte und die rhythmischen Taktarten aus dieser Zeit und Kultur mit Themen von Mozart verbunden.

Zu Ihren neueren Einspielungen zählen Bachs „Goldberg-Variationen“. Kann man sich einem so häufig gespielten Werk noch unbefangen nähern?

Während der Corona-Pandemie habe ich mich drei, vier Monate nur mit diesem Werk beschäftigt. Ich wollte zurückkehren zu meinem künstlerischen Ausgangspunkt, als ich mit 15 Jahren Bachs Kontrapunkt, seine Fugen und Kanons studiert habe. Diese

Rückkehr war für mich ein neuer Anfang, denn Bach war in meinem Leben immer die Nummer eins. Aber die Interpretation solcher Stücke entwickelt sich durch das Konzertieren. Mir gefällt meine aktuelle Interpretation viel besser als die meiner Aufnahme. Mir geht es aber nicht um die „beste Aufnahme“. Ich arbeite für mich, möchte meinen Lieblingston bei Bach finden, seine universelle Sprache herausarbeiten. Bach wird in jeder Kultur verstanden, sogar Katzen und Hunde mögen ihn.

Sprechen Sie da aus eigener Erfahrung?

Ja, jeder weiß, dass Katzen und Hunde am liebsten Bach hören.

KONZERT-TIPPS

PLÖN

Mo. 7.7., 19:30 Uhr Nikolaikirche
Schleswig-Holstein Musik Festival.
Görkem Ezgi Yıldırım (Sopran), Fazıl Say (Klavier). Mozart: Klaviersonate Nr. 11, Ravel: Shéhérazade, Say: Ballad of Nicaea, Werke von Schubert

RENSBURG

Mi. 9.7., 19:30 Uhr Christkirche
Schleswig-Holstein Musik Festival.
Fazıl Say (Klavier), Camerata Salzburg.
Mozart: Klavierkonzert Nr. 12 A-Dur KV 414 & Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201, Say: Klavierkonzert Nr. 2 op. 4 & Chamber Symphony op. 62

ITZEHOE

Do. 10.7., 19:30 Uhr Theater
Schleswig-Holstein Musik Festival.
Künstler & Programm siehe 9.7.

KALTENKIRCHEN

Di. 15.7., 19:30 Uhr Michaeliskirche
Schleswig-Holstein Musik Festival.
Sabine Meyer (Klarinette), Asya Fateyeva (Saxofon), Fazıl Say (Klavier), Goldmund Quartett. Mozart: Divertimento F-Dur KV 138, Schumann: Klavierquintett Es-Dur op. 44, Poulenc: Klarinettensonate, Say: Klaviertrio „Space Jump“, Streichquartett op. 29 & Suite

WESSELBUREN

Mi. 16.7., 19:30 Uhr St. Bartholomäus-Kirche
Schleswig-Holstein Musik Festival.
Künstler & Programm siehe 15.7.

LÜBECK

So. 17.8., 19:30 Uhr Musik- und Kongresshalle
Schleswig-Holstein Musik Festival.
Fazıl Say (Klavier), NDR Radiophilharmonie, Otto Tausk (Leitung). Schumann: Klavierkonzert a-Moll op. 54, Say: Sinfonie Nr. 2 op. 38 „Mesopotamia“, Saygun: Orchestersuite op. 14

HAMBURG

Di. 19.8., 20:00 Uhr Elbphilharmonie
Schleswig-Holstein Musik Festival.
J. S. Bach: Goldberg-Variationen BWV 988.
Fazıl Say (Klavier)

Di. 26.8., 20:00 Uhr Elbphilharmonie
Schleswig-Holstein Musik Festival.
Selina Ott & Gábor Boldoczki (Trompete), Fazıl Say (Klavier), hr-Sinfonieorchester, Alain Altinoglu (Klavier & Leitung). J. S. Bach: Konzert für zwei Klaviere c-Moll BWV 1062, Say: Konzert für zwei Trompeten op. 104, Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95

Mo. 1.9., 20:00 Uhr Elbphilharmonie
Schleswig-Holstein Musik Festival.
Fazıl Say (Klavier), Borusan Istanbul Philharmonie Orchestra, Carlo Tenan (Leitung). Gershwin: Rhapsody in Blue, Ravel: Klavierkonzert G-Dur, Say: Sinfonie Nr. 6 op. 107, Tüzün: Humoresque

PRONSTORF

Fr. 22.8., 19:30 Uhr Kuhstall
Schleswig-Holstein Musik Festival.
Serenad Bağcan (Mezzosopran), Aslıhan And (Flöte), Aykut Köseleli (Percussion), Fazıl Say (Klavier). Werke von Say

KIEL

Sa. 23.8., 19:30 Uhr Petruskirche
Künstler & Programm siehe 22.8.

HUSUM

Fr. 29.8., 19:30 Uhr St. Marienkirche
Schleswig-Holstein Musik Festival.
Nicolas Altstaedt (Violoncello), Fazıl Say (Klavier). Brahms: Cellosolone Nr. 1, Britten: Cellosolone C-Dur op. 65, Say: Cellosolone op. 41, Barber: Cellosolone

BAD OLDESLOE

Sa. 30.8., 19:30 Uhr Peter-Paul-Kirche
Schleswig-Holstein Musik Festival.
Künstler & Programm siehe 29.8.

FLENSBURG

Di. 2.9., 19:30 Uhr Deutsches Haus
Schleswig-Holstein Musik Festival.
Künstler & Programm siehe 1.9.

CD-TIPP



Oiseaux tristes – Werke von Couperin, Debussy & Ravel
Fazıl Say (Klavier). Warner

**JETZT
TICKETS
SICHERN!**

GEMEINSAM ABHEBEN



SAISON 2025/26
WWW.ELBPILHARMONIE.DE



»Ich möchte Eleganz und Schönheit versprühen«

Tenor JONATHAN TETELMAN über einen unbequemen Stimmfachwechsel, unterschiedliche Opernkulturen und seine Vergangenheit als New Yorker DJ. *Von André Sperber*

Vom New Yorker Nachtleben auf die großen Opernbühnen der Welt: Jonathan Tetelman ist einer der aufsteigenden Sterne am Opernhimmel und sorgt derzeit mit seinem kraftstrotzenden Tenor diesseits und jenseits des Atlantiks für Furore. Doch nicht nur stimmlich ist der junge US-Amerikaner mit chilenischen Wurzeln außergewöhnlich, auch sein Weg ist im wahrsten Sinne des Wortes nicht immer klassisch verlauten.

Herr Tetelman, Michael Jacksons »Thriller« und Steely Dans »Aja« nannten sie einmal Ihre Lieblingsaufnahmen und Earth, Wind and Fire Ihr größtes Konzerterlebnis. Ist in Ihnen ein Popstar verloren gegangen?

Jedes Mal, wenn ich unter der Dusche singe, bin ich davon überzeugt, dass ich ein großartiger Popstar geworden wäre (*lacht*). Aber ich glaube, der extreme Lebensstil wäre nichts für mich. Als Opernsänger jeden Monat in einer anderen Stadt zu sein, ist schon manchmal hart, aber als Popstar jeden Tag woanders zu sein, das ist zu anstrengend für Körper und Geist. Da gehe ich lieber hin

und wieder in die Karaoke-Bar, das genügt mir vollkommen.

Wie sind Sie denn zur klassischen Musik gekommen?

Die Klassik hat mich gepackt, als ich etwa sieben oder acht Jahre alt war. Damals trat ich in einen Chor ein, besuchte später auch eine Chorschule

»In den Vereinigten Staaten ist Oper viel mehr auf Unterhaltung ausgerichtet«

und verstand zum ersten Mal, was klassische Musik wirklich bedeutet und auch, was es bedeutet, ein klassischer Musiker zu sein. Konzerte geben mit Sinfonieorchestern und großen Dirigenten, auf den Bühnen der ganzen Welt auftreten – das hat mich begeistert.

Ursprünglich kommen Sie aus Chile. Sie wurden im frühesten Kindesalter adoptiert und sind in den USA aufgewachsen. Haben Sie noch Verbindungen zu Ihrem Heimatland?

Nun, es war eine Inkognito-Adoption, daher weiß ich

nichts über meine leibliche Familie. Aber wer weiß, vielleicht wird sich das eines Tages ändern. Ich fände es schön. Jetzt, wo ich selbst eine kleine Tochter habe, ist der Ansporn auf jeden Fall wieder größer, etwas über meine Wurzeln und all diese Dinge zu erfahren. Ich habe auch mal versucht, einen chilenischen Pass zu bekommen, aber das wurde abgelehnt.

Heute sind Sie in der ganzen Welt unterwegs. Macht es in puncto Opernkultur für Sie einen Unterschied, ob Sie in den USA oder in Europa auf der Bühne stehen?

Auf jeden Fall! Und zwar in vielerlei Hinsicht. In den Vereinigten Staaten ist Oper viel mehr auf Unterhaltung ausgerichtet und weniger auf diese Art von kultureller Ausdruckskraft, wie es etwa in Europa der Fall ist. Deshalb werden in amerikanischen Inszenierungen auch häufig weniger Risiken eingegangen; die künstlerische Freiheit wird nicht so extrem ausgereizt. Hinzu kommt, dass die Opernhäuser in den USA unglaublich groß sind. Das Haus in San Francisco beispielsweise hat rund 3 200 Plätze. So etwas



ZUR PERSON

Dass Jonathan Tetelman über eine **exzeptionelle Stimme** verfügt, war schon von frühester Kindheit an klar und wurde entsprechend gefördert. Doch im Erwachsenenalter vollzog sich ein **Registerwechsel**, so dass Tetelman sowohl einen Studienabschluss als Bariton (Manhattan School of Music) als auch als Tenor (Mannes College of Music) hat.

gibt es in Europa nicht. Die Oper in Paris kommt da gerade so in die Nähe, aber das sind insgesamt ganz andere Maßstäbe.

Früher haben Sie zwischenzeitlich Ihr Geld als DJ in New Yorker Nachtclubs verdient. Wie kam es dazu?

Ich lernte ursprünglich Bariton an der Manhattan School of Music, nach einer Weile wurde jedoch klar, dass man mich ins falsche Fach gesteckt hatte. Also musste ich mich auf Tenor umstellen. Dieser Wechsel vom sehr vollen, stimmlich sehr dicken Bariton zum eher dünneren Tenor braucht viel Zeit. Ich bemerkte zu lange keine Fortschritte und gab es auf. Also habe ich mir eine kleine Auszeit genommen und etwas Neues ausprobiert, und ich war auch gar nicht schlecht als DJ.

Tenöre gelten mitunter als Allüren-behaftete Persönlichkeiten. Haben Sie irgendwelche typischen »Tenor-Macken«?

Ich bin ein totaler Technik-Nerd. Ich liebe es, über die Stimme und die Stimmtechnik zu philosophieren, sie zu verstehen und zu trainieren. Ich habe sogar einen Gruppenchat mit ein paar Kollegen, in dem wir uns nur über Stimmtechnik austauschen.

Ist dieses Training der Grund, dass Sie einmal als »Stimme mit Sixpack« bezeichnet wurden?

Ich hoffe, dass niemand unter mein Hemd schaut, denn da gibt es nichts, was dieser Betitelung gerecht wird (*lacht*). Ich habe auf jeden Fall viele Vorbilder, zu denen diese Beschreibung einer besonders maskulinen, „muskulösen“ Stimme gut passt, etwa Mario Del Monaco, Enrico Caruso oder Franco Corelli. Vielleicht hat das etwas auf mich abgefärbt. Auch wenn diese großen Sänger nicht mehr leben, kann ich noch viel von ihnen lernen. Auch die etwas leichteren Sänger – Gigli, Lauri-Volpi oder Pavarotti – studiere ich genau,

einfach um die gesamte Dimension des Klangs zu erfassen. Man will ja nicht die ganze Zeit mit seinem Gesang auf das Publikum einprägen, sondern auch eine gewisse Intimität, Eleganz und Schönheit verstrahlen.

Es heißt, Sie können den Moonwalk. Werden Sie ihn eines Tages auf der Opernbühne zeigen?

Wer weiß! Es müsste natürlich die richtige Inszenierung sein. Vielleicht sollten wir dazu mal Barrie Kosky fragen.

KONZERT-TIPP

HAMBURG

**Do. 3.7., 20:00 Uhr
Elbphilharmonie**

Jonathan Tetelman (Tenor),
Hamburger Camerata, Frédéric Chaslin
(Leitung). Werke von Verdi, Ponchielli,
Mascagni & Puccini

CD-TIPP



Puccini: Tosca

Jonathan Tetelman,
Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, Daniel Harding
(Ltg). DG

SAISON 2025/26

KONZERTVORSCHAU



UNSERE ABOKONZERTE

SO. 14.09.25 | 19:30 Uhr | Laeiszhalle, Großer Saal | ABOKONZERT I

Wolfgang A. Mozart - Violinkonzert B-Dur & Sinfonie Nr. 39

Friedrich Gulda - Konzert für Violoncello und Blasorchester

Sergey Malov, Violine, Violoncello da spalla & Leitung | Hamburger Camerata

DO. 23.10.25 | 19:30 Uhr | Elbphilharmonie, Kleiner Saal | ABOKONZERT II

Franz Schubert - „Arpeggione“ & „Der Tod und das Mädchen“

und Lieder aus der „Winterreise“ (Bearbeitungen für Viola und Streichorchester)

Sergey Malov, Violoncello da spalla, Violine, Viola & Leitung | Hamburger Camerata

FR. 16.01.26 | 20:00 Uhr | Elbphilharmonie, Großer Saal | ABOKONZERT III

Niccolò Paganini - Konzert Nr. 2 „La Campanella“

Ludwig van Beethoven - Sinfonie Nr. 3 „Eroica“

Sergey Malov, Violine & Leitung | Hamburger Camerata

DO. 04.06.26 | 19.30 Uhr | Laeiszhalle, Großer Saal | ABOKONZERT IV

C.P.E. Bach - Sinfonie WQ 181 | Wolfgang A. Mozart - Klavierkonzert KV 595

Felix Mendelssohn - Sinfonie Nr. 8

Severin von Eckardstein, Klavier | Hamburger Camerata | Vilmantas Kaliunas, Leitung

ABONNEMENT (alle 4 Konzerte): 169 | 139 | 109 €

Schüler & Studenten erhalten ein Ermäßigung von 50%



Abo- und Kartenvorverkauf:

KONZERTKASSE GERDES | info@konzertkassegerdes.de | Tel. 040 / 45 58 02



HAMBURGER CAMERATA

SONDERKONZERT (Veranstalter: Förderverein Hamburger Camerata e.V.)

FR. 28.11.25 | 19:00 Uhr | Laeishalle, Großer Saal

P. Tschaikowsky „Die Jahreszeiten“ | M. Richter „The New Four Seasons - Vivaldi Recomposed“

Lir Vaginsky, Violine | Hamburger Camerata | Gianluca Febo, Leitung

HAMBURGS JUNGE VIRTUOSEN IN DER ELBPHILHARMONIE

SO. 22.02.26 | 11:00 Uhr | Elbphilharmonie, Kleiner Saal

Paul Scheffler, Horn | Oskar Meier, Violoncello | Hamburger Camerata | Doğa Çetin, Leitung

FAMILIENKONZERTE

SO. 14.12.25 | 11:00 Uhr | Laeishalle, Kleiner Saal

„Der Nussknacker“ als Harmoniemusik arrangiert von Andreas N. Tarkmann

Textauszüge aus dem Märchen „Nussknacker und Mausekönig“ von E.T.A. Hoffmann

Mitglieder der Hamburger Camerata | Wanja Mues, Erzähler | Vilmantas Kaliunas, Leitung

SA. 27.06.26 | 11.00 Uhr | Elbphilharmonie, Großer Saal

„Peter und der Wolf“ ein musikalisches Märchen von Sergej Prokofieff

Wanja Mues, Erzähler | Hamburger Camerata | Vilmantas Kaliunas, Leitung

STADTMUSIK

Krypta-Konzerte & Alsterserenaden

(Termine werden noch bekannt gegeben)

Hamburgische Stiftung
für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur,
Helmut und Hannelore Greve.



HAMBURGER
CAMERATA
Förderverein



Änderungen vorbehalten!

www.hamburgercamerata.com | Tel. 040 / 513 23 550 | info@hamburgercamerata.com

Mit Power in die Zukunft

Der Bratschist **LAWRENCE POWER** liebt zeitgenössische Musik. Weil das Repertoire für sein Instrument überschaubar ist, sorgt er selbst für Nachschub. *Von Julia Hellmig*

Wechselt rasant
zwischen den Genres:
Lawrence Power



Foto: Jack Liebeck

Wenn es kaum Werke gibt, muss man eben nachhelfen. Das dachte sich wohl auch Lawrence Power. Als leidenschaftlicher Interpret zeitgenössischer Musik hat der sympathische Brite mit Dreitagebart und dunklen Locken nicht nur bereits viele Stücke uraufgeführt, sondern auch gleich einen Zehnjahresplan aufgestellt, der pro Jahr ein neues Bratschenkonzert vorsieht. Dafür hat er 2018 den „Viola Commissioning Circle“ ins Leben gerufen. Er möchte Musikliebhaber zusammenbringen, die seine Leidenschaft für zeitgenössische Klänge teilen und sein Vorhaben unterstützen – denn solche Kompositionsaufträge wollen auch finanziert sein.

Ständig auf der Suche nach einem neuen, kreativen Zugang

Aufgewachsen ist Power in einer nicht-musikalischen Familie. „Das war eine feine Sache“, erinnert er sich. „Denn ich bin groß geworden ohne Druck oder Erwartungen an eine musikalische Karriere.“ Mit elf wurde er in der Nachwuchsabteilung der Guildhall School of Music and Drama in London aufgenommen und von Mark Knight unterrichtet, der ihn bis zu seinem achtzehnten Lebensjahr begleitet und stark inspiriert hat – auch wenn dessen Schwerpunkt ausgerechnet auf Barockmusik lag. Doch selbst wenn Powers Herz voll und ganz für die zeitgenössische Musik schlägt, lehnt er Bach deswegen nicht grundsätzlich ab. Aber ihn interessiert auch hier vor allem ein neuer und stets kreativer Zugang. Als

Gründer des West Wycombe Chamber Music Festival, dessen künstlerischer Leiter er zugleich ist, hat er sich eine Spielwiese für seine Kreativität geschaffen, auf der er neue Werke mit alten und junge Künstler mit etablierten auf spannende Weise kombinieren kann. Von bearbeiteten Cellosuiten für Bratsche hält er dagegen nichts: „Dann spiele ich lieber die Stücke für Violine von Bach – aber noch nicht jetzt“, erzählt er mit einem verschmitzten Lächeln.

»Die Bratsche ist nach wie vor meine Muttersprache«

Dabei darf sich Power sogar als „Edelbratscher“ bezeichnen, weil er von Anfang an Viola gelernt hat, anstatt mit Geige zu beginnen und später zu wechseln. „Am besten an der Geige gefällt mir, dass ich eine neue Perspektive einnehmen kann“, erzählt Power. „Vor allem, wenn ich ein Orchester dirigiere. Dann ist es viel einfacher, von der ersten Stimme aus meine Überlegungen mit den Musikern zu teilen und sie zu erklären.“ Auch für Recitals greift er inzwischen gern auf beide Instrumente zurück, um dem Programm den nötigen dramaturgischen Bogen zu geben, beispielsweise mit Brahms' Sonaten für Geige und Viola kombiniert in einem Konzert. „Aber die Bratsche ist nach wie vor meine Muttersprache“, sagt Power. Seine Viola stammt von Antonio Brensi aus Bologna und ist über 400 Jahre alt. Außerdem habe er momentan das große Glück, eine Amati-Viola spielen zu dürfen, die zuvor der deutsch-amerikanische Bratschist Walter Trampler besaß, ein Gründungsmit-

glied der Chamber Music Society of Lincoln Center. Und was ist das Beste daran, Bratschist zu sein? Für Lawrence Power ist es vor allem die Herausforderung, in neue Rollen zu schlüpfen.

»Jedes Instrument hat seine ganz eigene, unvergleichliche Stimme«

„Als Kammermusiker ist man im Zentrum der Harmonie, ich spiele aber auch sehr gerne im Orchester, als Teil des großen Ganzen, und ich mag es, auch als Solist meine eigene Persönlichkeit zum Ausdruck zu bringen oder als Dirigent mit dem Orchester zusammenzuarbeiten“, erklärt Power. „Als Geiger scheint mir die Rolle schon vorgegeben zu sein – so wie bei einer Primadonna.“ Bei einer Geige oder einem Cello wird oft ein ganz bestimmter Klang erwartet. Bei der Bratsche sei es anders: „Jedes Instrument verleiht seinem Spieler eine ganz eigene, unvergleichliche Stimme. Und das liebe ich so an diesem Instrument.“

KONZERT-TIPP

WORPSWEDE

**So. 17.8., 19:30 Uhr
Böttjersche Scheune**

Musikfest Bremen.

Ilya Gringolts (Violine),
Lawrence Power (Viola),
Nicolas Altstaedt (Violoncello).
Mozart: Divertimento Es-Dur KV 563,
Klein: Streichtrio,
Beethoven: Streichtrio c-Moll op. 9/3

CD-TIPP



**Schumann:
Klaviertrios Vol. 2**
Lawrence Power
(Viola), Kungsbacka
Piano Trio. BIS



TIPPS & TERMINE

Veranstaltungstipps für Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen & Bremen

Alle Tipps,
Termine, Tickets
und mehr auf

concerti.de/nord



Musikalischer Sommercocktail

HAMBURG Die Hansestadt boomt. Noch nie war Hamburg als Reiseziel beliebter, die Anziehungskraft von Alster, Elbe, Michel, Reeperbahn und Hafen größer. Auf dem Reiseplan vieler Hamburg-Entdecker ganz oben auf der Liste der Sehenswürdigkeiten: die Elbphilharmonie. Doch neben der Plaza mit ihrem einzigartigen Rundblick auf die Stadt und den Hafen lohnt auch der Blick auf das hochkarätige Programm des Elbphilharmonie Sommers, der in diesem Jahr mit einem Mix aus klassischer Exzellenz, Experiment und Weltmusik in das Konzerthaus an der Elbe lockt. Den Auftakt macht das China NCPA Orchestra unter Myung-Whun Chung, mit Pianist Bruce Liu und Werken von Maurice Ravel und Sergej Prokofjew. Weitere Höhepunkte sind das Arctic Philharmonic und Geigerin Eldbjørg Hemsing (Foto) mit Musik aus dem hohen Norden, das Concertgebouworkest Young mit Edward Elgars Cellokonzert und Dmitri Schostakowitschs fünfter Sinfonie sowie das Gustav Mahler Jugendorchester mit Renaud Ca-

puçon unter Manfred Honeck. Wer es weniger klassisch mag, macht mit Rufus Wainwrights „Dream Requiem“, einem multimedialen Requiem mit Isabelle Huppert als Sprecherin, nichts falsch. Mit Mozarts „Zauberflöte“ in halbszenischer Aufführung mit Elsa Dreisig und Mauro Peter, dirigiert von Tarmo Peltokoski, kommen Opernfans auf ihre Kosten. Das Melbourne Symphony Orchestra präsentiert ein Programm mit Mussorgsky und einem zeitgenössischen Werk für Didgeridoo – eine seltene Verbindung australischer Klangwelten mit sinfonischer Wucht. Ergänzt wird das Festival durch Jazz, Rap und Weltmusik: Seun Kuti, No-name, Mostar Sevdah Reunion, die Elbphilharmonie Jazz Academy und Tigran Hamasyan bringen neue Rhythmen in den Norden.

Elbphilharmonie Sommer

■ 15.8.–31.8.2025

★ Eldbjørg Hemsing, Julia Hagen, Renaud Capuçon, Arctic Philharmonic u. a.

© Elbphilharmonie

Zwei Abende im Zeichen der Liebe

HAMBURG Unter dem Titel „Liebeslieder“ bringt der Harvestehuder Kammerchor im Juli gemeinsam mit der Pianistin Mariana Popova an gleich zwei Abenden Werke für Chor und Klavier von Franz Schubert, Johannes Brahms, Antonín Dvořák und Béla Bartók auf die Bühne. Popova, die aus einer deutsch-bulgarischen Familie stammt, entwickelte früh ein besonderes Interesse am musikalischen Dialog zwischen Klavierkammermusik und Liedbegleitung und verbindet seither beide Aspekte auf der Bühne wie auch als Lehrende. So leitet Mariana Popova bereits seit 2017 als eine der ersten Dozentinnen überhaupt eine Ausbildungsklasse für vokale Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Sa. 5.7., 18:00 Uhr St. Petri Altona
So. 6.7., 18:00 Uhr Gelehrtenschule des Johanneums (Aula)

Liebeslieder. Mariana Popova (Klavier),
 Harvestehuder Kammerchor,
 Edzard Burchards (Leitung).
 Werke von Schubert, Brahms u.a.

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

13.6.-14.9.2025



35 Jahre Festspiele Mecklenburg-Vorpommern – nur wenige Monate nach dem gleichnamigen Bundesland gegründet, blickt das Festival auf eine ereignisreiche Geschichte zurück. Gefeierte wird mit der Geburtstagsparty „360° Festspiele MV“ am 26. und 27. Juli in Ulrichshusen: Fünfzehn Festspielpreisträger, darunter Veronika Eberle, Daniel Müller-Schott und Matthias Schorn, gestalten zwei Konzertabende und lassen in wechselnden Besetzungen musikalische Erinnerungen lebendig werden. Auch das Bothmer Open Air am 23. und 24. August versammelt prominente Ensembles: NDR Elbphilharmonie Orchester, NDR Bigband und NDR Vokalensemble treffen auf Gäste wie María Dueñas, Dietmar Bär und Annette Frier. In Redefin ist Daniel Hope gemeinsam mit Pinchas Zukerman und dem Zürcher Kammerorchester zu erleben. Als Preisträgerin in Residence präsentieren die Festspiele in diesem Jahr die junge Cellistin Anastasia Kobekina (Foto).

★ Anastasia Kobekina, Herbert Blomstedt, Albrecht Mayer, María Dueñas,
 NDR Elbphilharmonie Orchester u.a.
 ○ Rostock, Schwiesel, Landow, Wismar u.a.

EUTINER FESTSPIELE

74. EUTINER FESTSPIELE
04 JUL – 14 SEP
2025

DIE ZAUBERFLÖTE
 WOLFGANG AMADEUS MOZART

Alle Infos und Tickets unter
www.eutiner-festspiele.de und
 per Telefon: 04521-8001-0

Sparkasse
 Holstein

SWE
 Stadtwerke Eutin

Klanggewalten nicht von dieser Welt

KIEL Dem Lexikon zufolge beschreibt die „Transzendenz“ – der Begriff also, mit dem das Philharmonische Orchester Kiel sein achttes Sinfoniekonzert der Saison betitelt – die „Überschreitung der Grenzen von Erfahrung und Bewusstsein, des Diesseits“. Somit begibt man sich hier samt Chören auf die musikalische Suche nach dem fünften Element, nach dem Übersinnlichen und findet es in zwei gleichermaßen monumentalen wie religiös geprägten Werken: Thomas Tallis' vierzigstimmige Motette „Spem in alium“ aus dem Jahr 1510 trifft auf Bruckners fünfte Sinfonie, die in ihrer Anlage durch das kirchenmusikalische Denken des Komponisten geprägt ist. Klanggewalten werden entfacht, die nicht von dieser Welt sind.

So. 6.7., 11:00 Uhr Philharmonie in der Wunderino Arena

Opernchor & Philharmonischer Chor Kiel, Philharmonisches Orchester Kiel, Gabriel Feltz (Leitung). Tallis: Spem in alium, Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur

Zeichen des Friedens

ROSTOCK Mit „The Armed Man – A Mass for Peace“ von Karl Jenkins setzt man in Rostock ein bewegendes Zeichen zum 80. Jahrestag des Kriegsendes. Die moderne Friedensmesse verbindet Kulturen und Epochen: Mittelalterliche Melodien treffen auf islamischen Gebetsruf, Bibelverse und Hiroshima-Poesie. Über zweihundert Mitwirkende – Chöre aus der Region und die Norddeutsche Philharmonie – bringen unter Leitung von Gabriel Feltz ein Werk zu Gehör, das zwischen Kriegsangst, Stille und Hoffnung changiert. Ein musikalisches Gebet für Menschlichkeit in aufwühlenden Zeiten.

So. 6.7., 19:30 Uhr St. Marien Jenkins: The Armed Man – A Mass

for Peace. St.-Marien-Kantorei Rostock, Kantoreien aus Warnemünde, Bad Doberan & Lichtenhagen Dorf, Jacobichor, Figuralchor & Choralchor der St.-Johannis-Kirche, Rostocker Motettenchor, Opernchor des Volkstheaters, Norddeutsche Philharmonie Rostock, Markus J. Langer (Leitung)

Voces8 wird zwanzig!



SEELZE Mit makelloser Intonation, einer beachtlichen stilistischen Bandbreite und präziser Stimmbalance gehören Voces8 zu den international führenden Vokalensembles der Gegenwart. Acht Stimmen verschmelzen mit Alter Musik, Pop, Jazz oder Zeitgenössischem zu einem faszinierenden Ganzen. Ebendiese Vielfalt spiegelt sich auch im Programm der Jubiläumstour wider, mit dem das britische Oktett in diesem Jahr sein zwanzigjähriges Bestehen feiert. Mit Werken wie Ola Gjeilos „Ubi caritas“, Elgars „Lux Aeterna“, Kate Rusbys „Underneath the Stars“ und vielem mehr blickt man zurück auf zwei Jahrzehnte feinsten A-cappella-Brillanz.

Di. 1.7., 20:00 Uhr Kirche Hl. Dreifaltigkeit
Twenty! Voces8

**LÜBECKER
SOMMEROPERETTE**



 **luebeck-ticket.de**
luebecker-sommeroperette.de

SCHUPPEN 6

DU BIST MUSIK!

26. Juli – 1. August

Im weißen Rössl

16. – 24. August

**UNTER
PIRATEN-FLAGGE**

2. – 10. August

**SHOW
time**

29. August – 7. September

THEATER SOMMER LÜBECK 2025

Attraction and Affection

HAMBURG Die Kammerphilharmonie Hamburg lädt unter dem Titel „Attraction and Affection“ zu einem Konzertabend zwischen mitreißender Virtuosität und stiller Innigkeit: Mozarts „Serenata notturna“ überrascht mit einem frechen Coup – Pauken im Dialog mit Streichern, komponiert für den Salzburger Fasching. In Ümit Önders „Concerto for Kamancha“ trifft das orientalische Streichinstrument auf westliche Orchestertradition – virtuos, rhythmisch, meditativ. Im zweiten Teil steht die Zuneigung zwischen Komponisten im Mittelpunkt: Arvo Pärts „Cantus in memoriam Benjamin Britten“ ist eine bewegende Hommage an den britischen Kollegen. Britten selbst ehrt mit seinen brillanten „Variationen über ein Thema von Frank Bridge“ seinen Lehrer.

Hamburg Mo. 18.8., 19:30 Uhr
Elbphilharmonie (Kleiner Saal)

Göktaç Çelik (Kamantsche), Kammerphilharmonie Hamburg, Johannes Braun (Leitung). Mozart: Serenade D-Dur KV 239, Önder: Concerto für Kamantsche, Pärt: Cantus in memoriam Benjamin Britten, Britten: Variations on a Theme of Frank Bridge op. 10

Internationale Fredener Musiktage

 **29.6.–10.8.2025**

Die Internationalen Fredener Musiktage verwandeln die Region zwischen Leine und Harz mit Musik in ein besonderes Klangpanorama. Das Festival geht bereits in seine 34. Ausgabe und widmet sich unter dem Motto „Harmonien des Glaubens“ Fragen des Vertrauens, der Zuversicht und der Hoffnung, die in Tönen ihren Ausdruck finden. Zur Eröffnung präsentieren die Ensembles Musica Ficta und Fontegara spanische Vokalpolyphonie der Renaissance – eine Musik von stiller Größe und intensiver Spiritualität. Die Camerata Freden, künstlerischer Kern des Festivals, spannt in drei Konzerten einen weiten Bogen: von Haydns frischem Ton über englische Klangfarben bis zu einer Reflexion über den Krieg in der Musik Dmitri Schostakowitschs. Ein stiller Höhepunkt kündigt sich mit Huw Watkins' Komponistenporträt an. Der walisische Komponist steht für eine Musik von klarem Ausdruck und innerer Tiefe. Werke von Barber, Messiaen und Haydn lassen im Wandelkonzert intensive musikalische Zwiesprachen entstehen, während das Bundesjugendorchester (Foto) eine Bernstein-Sinfonie anstimmt.

★ Dirk Kaftan, Ensemble Fontegara, Camerata Freden, Bundesjugendorchester u. a.
 ○ Hildesheim, Freden, Alfeld & Einbeck





Begeistert sich auch
für elektronische
Musik: Organistin
Anna Lapwood



Influencerin im besten Sinne

HAMBURG Anna makes the organ cool“, so hat ein Follower eines ihrer Videos auf TikTok kommentiert. Orgel? Cool? Auf TikTok? Ja, die britische Organistin – Jahrgang 1995 – ist auf der Höhe der Zeit, auch was die Sozialen Medien angeht. 750 000 Follower auf TikTok, 455 000 auf Instagram, das ist mehr als stattdlich. Es sind wahre Orgel-Werbefilmchen, die da entstehen, meistens nachts in der Londoner Royal Albert Hall, zu sehen eine hellwache, begeisterungsfähige junge Frau mit breitem Lachen, ihre 999 Pfeifen dort scheinbar spielerisch bändigend. „Do you ever sleep?“, fragt einer auf Instagram. Und es ist oft erstaunlich viel los, nachts in der Royal Albert Hall. Neulich hörte sie einer aus der Band des Elektromusikers Bonobo da üben und wünschte sich Bachs d-Moll-Toccata von ihr. Zwölf Stunden später hatte sie einen eigens für sie geschriebenen Orgelpart für

den Bonobo-Auftritt, 18 Stunden später griff sie in die Tasten beim großen Konzert-Finale vor 5 000 Zuhörern – die Klickzahlen des Auftritts gingen in die Millionen. In der Tat, mit Anna Lapwood steigt der Coolness-Faktor der Orgel sprunghaft an. Was Anna Lapwood aber besonders am Herzen liegt: Das Instrument soll auch cool werden für Mädchen. So veranstaltet sie regelmäßig die Cambridge Organ Experience for Girls, sie lädt zu Marathon-Konzerten ein, in denen Bachs gesamtes Orgelwerk in 24 Stunden von 22 Organistinnen gespielt wird, sie hat den Hashtag #playlikeagirl für das Orgelspiel etabliert – weil ein Juror einmal zu ihr gesagt hatte, dass die Jury ihr Spiel zwar sehr gemocht hätte, sie aber dennoch raten würde, „dass ich mehr wie ein Mann spielen sollte“, erinnert sich Anna Lapwood. Um Hürden abzubauen, geht sie auch ganz praktisch

vor, denn auch sie hat festgestellt: Orgeln seien in der Regel für hochgewachsene Menschen gebaut, was ein Problem sei vor allem für Mädchen und junge Frauen. Deshalb setzt sie sich gemeinsam mit der Society of Women Organists für höhenverstellbare Orgelbänke ein. Das Konzert mit Bonobos Elektro-Sounds 2022 war übrigens auch für sie ein Ohrenöffner gewesen. Bis dahin war sie „sehr auf die klassische Musik festgelegt“, sagt sie. „Vielleicht war ich sogar ein bisschen versnobt. Dann kam das Bonobo-Konzert, und ich habe angefangen zu weinen. Es war so bewegend, und ich habe erkannt, dass auch das großartige Musik ist. Das hat wirklich meine Augen geöffnet, und ich wusste, dass ich mehr davon will.“

Stefan Schickhaus

Do. 17.7., 20:00 Uhr St. Marien-Dom
Hamburger Orgelsommer. Anna Lapwood (Orgel). Werke von Tschaikowsky, Zimmer, Debussy u. a.

Klangpreziosen beim Hamburger Orgelsommer

HAMBURG Der Besuch aller 51 Konzerte des Hamburger Orgelsommers käme einem geistigen Marathonlauf gleich, bei dem rasch Übersättigung drohte. Wer es eine Nummer kleiner angehen möchte, orientiert sich lieber an einigen Höhepunkten. Thomas Dahl etwa eröffnet im Michel reizvolle und bekömmliche Kontraste zwischen Barock und Romantik mit Bachs berühmter d-Moll-Toccatà BWV 565 und Regers zweiter Sonate. Auf Abwechslung setzt Roger Sayer (Foto) aus London, der den Bogen von Carl Philipp Emanuel Bach bis zum Zeitgenossen Benjamin Righetti spannt. Eine seltene Gelegenheit, zwei Organisten gleichzeitig zu erleben, bietet sich in St. Katharinen, wenn Yasuko und Michel Bouvard nicht etwa moderne Transkriptionen auffahren, sondern einen klingenden Atlas des französischen und deutschen Barock zeichnen. Erstgenannte hat wiederum die junge Organistin Lucile Dollat dabei, die den Mariendom unter anderem mit Stra-



winskys „Feuervogel“ erfüllt. Die Kunst der norddeutschen Orgelschule präsentiert hingegen Erwin Wiersinga. Eine Hommage

an Bachs Passacaglia lässt schließlich Bastian Uhlig mit Musik des schlesischen Kantors Max Drischner erklingen.

**Mi. 16.7., 19:00 Uhr
Hauptkirche St. Michaelis**

Thomas Dahl (Orgel).
Werke von J. S. Bach,
Mendelssohn & Reger

**Do. 24.7., 20:00 Uhr
St. Marien-Dom**

Bastian Uhlig (Orgel).
Werke von Drischner, Buxtehude,
Scheidemann & J. S. Bach

**Mi. 6.8., 19:00 Uhr
Hauptkirche St. Michaelis**

Roger Sayer (Orgel).
Werke von C. P. E. Bach, Harris,
Mendelssohn, Righetti, Distler u. a.

**So. 24.8., 18:00 Uhr
Hauptkirche St. Katharinen**

Yasuko & Michel Bouvard (Orgel).
Werke von Du Mont, Couperin, Scheidt,
J. S. Bach & Mozart

**Do. 28.8., 20:00 Uhr
St. Marien-Dom**

Lucile Dollat (Orgel).
Werke von J. S. Bach, Fauré,
Debussy & Strawinsky

**So. 31.8., 18:00 Uhr
Hauptkirche St. Katharinen**

Erwin Wiersinga (Orgel).
Werke von Scheidemann, Reincken,
Tunder, Buxtehude, J. S. Bach u. a.

ALFRED SCHNITTKE
AKADEMIE INTERNATIONAL

Max Brauer Allee 24 | 22765 Hamburg


KAWAI

Klavierabend

Hao Rao

Karol Szymanowski, Maurice Ravel
Liszt-Volodos, Frédéric Chopin

Reservierung unter

Mag. Anne-Sophie Desrez
Email - desrez@kawai.de
Telefon 0162 3416874

19.00 Uhr
18. Juli 2025
im Saal der
**Alfred Schnittke
Akademie**

Eintritt 15,- €
Ermäßigt 8,- €

Elbphilharmonie:

Merhaba



Fazıl Say

19.8. Großer Saal

Bach: Goldberg-Variationen

ab € 29,-



Traumklänge

23.8. Kleiner Saal

Kaan Bulak, Klavier und Leitung
& Ensemble

»Hayali Sesler – Traumklänge«

ab € 29,-



Aus der Neuen Welt

26.8. Großer Saal

Fazıl Say, Klavier und Moderation
Selina Ott & Gábor Boldoczki, Trompete
hr-Sinfonieorchester • Alain Altinoglu
Werke von Bach, Dvořák, Say

ab € 49,-

Sparkassen-Finanzgruppe



Mobilitätspartner



Medienpartner

Istanbul



Farben- prächtig

29.8. Kleiner Saal

Hüseyin Sermet, Klavier

Werke von Liszt, Bach, Mendelssohn, Alkan

ab € 29,-



Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra

1.9. Großer Saal

Fazıl Say, Klavier • Carlo Tenan, Dirigent

Ravel: Klavierkonzert G-Dur

Say: Sinfonie Nr. 6 u.a.

ab € 49,-



Turkish National Youth Philharmonic Orchestra

2.9. Großer Saal

İlyun Bürkev, Klavier

Cem Mansur, Dirigent

Beethoven: Sinfonie Nr. 5 u. a.

ab € 34,-

Infos und Karten: Tel 0431-23 70 70 www.shmf.de



PROGRAMM

*Das Klassikprogramm für Hamburg, Schleswig-Holstein,
Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Bremen im Juli & August*

1.7. DIENSTAG

HAMBURG KONZERT

19:00 Uhr Lichtwerktheater Opernstars von morgen. Marie Maidowski (Sopran), Aebh Kelly (Mezzosopran), Mziwamadoda Sipho Nodlayiya (Tenor), Grzegorz Pelutis (Bariton)

19:30 Uhr Elbphilharmonie (Kleiner Saal) Anny Hwang (Klavier)

20:30 Uhr TONaLi Saal TONaLi Festival. Charlotte Schetelich (Gesang & Regie), Adi Neuhaus (Klavier), Daniel Gerzenberg (Rezitation). R. Strauss: Vier Lieder op. 27 u.a.

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Orgelsommer. Eröffnungskonzert. Christian Weiherer, Anne Michael, Andreas Fischer, Thomas Dahl, Jörg Endebrock & Gerhard Löffler (Orgel)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

10:00 & 11:30 Uhr Essigfabrik Lübeck Krabbekonzert: Schietwetter

19:00 Uhr Theater Lübeck Mittsommer. Circus Charivari, Sinfonieorchester des Johanneums, Gernot Maetzel (Leitung)

19:30 Uhr Stadttheater Flensburg Ein Tanzpalast. Wolfgang Hofmann (Regie), Kristin Heil (Choreografie)

MECKLENBURG-VORPOMMERN

20:00 Uhr St. Laurentius Schönberg Schönberger Musiksommer. Werke von Debussy, Couperin, Marais & Ravel

NIEDERSACHSEN

19:00 Uhr Kirche Zum guten Hirten Münkeboe Gezeitenkonzerte. Avi Avital (Mandoline), Omer Klein (Klavier). O. Avital: Zamzama & Lonely Girl, A. Avital: Avi's Song, Klein: Niggun, España & Yemen, Fauré: Après un Rêve, J.S. Bach: Partita Nr. 2 d-Moll 1004, Caspi: Shalom Aleichem

19:30 Uhr Opernhaus Hannover Le-vay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

19:30 Uhr Staatstheater Oldenburg Offenbach: Hoffmanns Erzählungen. Vito Cristofaro (Leitung), Angela Denoke (Regie)

20:00 Uhr Deichkirche Carolinensiel Musikalischer Sommer Ostfriesland. Across Fields Quartett. Gibbons: Fantasia C-Dur, Clarke: Comodo et amabile, Adès: Arcadia, Walton: Quartett

20:00 Uhr HI Dreifaltigkeit Seelze Twenty! Voces8. Werke von Gibbons, Gjelo, Mendelssohn u.a.

22:00 Uhr St. Marien Osnabrück Morgenland Festival: This is America. Johnny Gandelmsman (Violine)

23:00 Uhr Grand Hotel Osnabrück (Bar) Morgenland Festival. Johnny Gandelmsman (Violine). J.S. Bach/Gandelmsman: Cellosuiten Nr. 1-6

ANZEIGE

BAYREUTH 2025: DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Fr. 25.7.25, 16:00 Uhr

Live-Streaming auf stage-plus.com
Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg. Georg Zeppenfeld, Jongmin Park, Martin Koch, Werner Van Mechelen, Michael Nagy, Michael Spyres, Christina Nilsson, Christa Mayer u.a., Festspielchor, Orchester der Bayreuther Festspiele, Daniele Gatti (Leitung), Matthias Davids (Regie)

► 2025 bringt eine mit Spannung erwartete Neuproduktion nach Bayreuth: Matthias Davids inszeniert Wagners Meistersinger, Daniele Gatti dirigiert. Mit Zeppenfeld, Spyres und Nilsson ist eine hochkarätige Besetzung garantiert.

ONLINE-TIPP



2.7. MITTWOCH

HAMBURG KONZERT

20:00 Uhr Elbphilharmonie TONaLi Festival. Anne Luisa Kramb (Violine), Elisabeth Brauß (Klavier), Dogma Chamber Orchestra, Mikhail Gurevitsch (Leitung). Mozart: Divertimento KV 138, Mendelssohn: Doppelkonzert d-Moll, Bryars: In nomine, Britten: Simple Symphony, Gurevitsch: Breathing & February-Trilogie

HAMBURG MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Staatsoper Mozart: Così fan tutte. Alexander Joel (Leitung)

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

12:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Arp-Schnitger-Festival. Lunchtimekonzert. Studierende der Masterclass
12:30 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Orgelmusik zur Mittagszeit. Andreas Fischer (Orgel)

17:15 Uhr Hauptkirche St. Petri Arp-Schnitger-Festival. Rudolf Kelber (Orgel). Werke von Cabezón u.a.

19:00 Uhr St. Petri-Dom Michael Culo (Orgel), Embrassement

SCHLESWIG-HOLSTEIN

10:30 Uhr Opernhaus Kiel Sollima: Das Dschungelbuch

14:00 & 15:30 Uhr Essigfabrik Lübeck Krabbekonzert: Schietwetter

18:10 Uhr St. Marien Rendsburg Ralf Schlingmann (Trompete), Volker Linhardt (Orgel)

19:00 Uhr Theater Lübeck Mittsommer. Circus Charivari, Sinfonieorchester des Johanneums

19:30 Uhr Stadttheater Flensburg Heggie: Dead Man Walking

MECKLENBURG-VORPOMMERN

17:30 Uhr Restaurant Alte Schule Fürstenhagen Festspiele MVP. Zwei Celli, drei Gänge – Musik geht durch den Magen. Deep strings

19:30 Uhr Schauspielhaus Neubrandenburg Kander: Cabaret

NIEDERSACHSEN

19:00 Uhr Bergkirche Osnabrück
Morgenland Festival: Upon one Note.
Brooklyn Rider

19:00 Uhr St. Nicolai Wittmund Gezeitenkonzerte. Nuria Rial (Sopran), Maurice Steger (Blockflöte), Julia Schröder (Violine), Christoph Dangel (Violoncello), Arianna Radaelli (Cembalo). Werke von A. Scarlatti, Falconiero, Biber, Corelli, Merula u. a.

19:30 Uhr Opernhaus Hannover Le-vay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

19:30 Uhr Staatstheater Oldenburg Janáček: Das schlaue Fuchslein. Vito Cristofaro (Leitung), Mélanie Huber (Regie)

21:30 Uhr Bergkirche Osnabrück
Morgenland Festival. Issam Rafea (Oud), Asya Fateyeva (Saxofon)

3.7. DONNERSTAG

HAMBURG KONZERT

19:30 Uhr Laeiszhalle (Kleiner Saal)
Kammermusikkonzert der Symphoniker Hamburg. Brahms: Trio op. 40, Brahms/Rotter: Serenade Nr. 1 D-Dur

20:00 Uhr Elbphilharmonie Jonathan Telelman (Tenor), Hamburger Camera, Frédéric Chaslin (Leitung). Werke von Verdi, Ponchielli u. a.

HAMBURG MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Staatsoper Mozart: Le nozze di Figaro. Nicholas Carter (Leitung), Stefan Herheim (Regie)

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

16:30 Uhr Hauptkirche St. Jacobi
Arp-Schnitger-Festival. Gerhard Löffler (Orgel)

20:00 Uhr Christuskirche Othmarschen Bach-Kantorei Othmarschen, Ensemble Nova Consonanza, Peter Sun Ki Kim & Thomas Mittelberger (Leitung). Mozart: Vesperae solennes de confessore & Sinfonie Nr. 25, Haydn: Orgelkonzert Hob. XVIII:1, Mendelssohn: Wie der Hirsch schreit

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr Opernhaus Kiel Ballett-abend. George Balanchine, Douglas Lee, Yaroslav Ivanenko (Choreografie)

19:00 Uhr St. Marien Lübeck
Johannes Unger (Orgel)

19:30 Uhr Museum Villa Irmgard Usedom Duo con emozione

19:30 Uhr Theater Lübeck
Bizet: Carmen

ST. JOHANNIS EPPENDORF



Eintritt frei
Ludolfstraße 66
20249 Hamburg
U1 Hudtwalkerstrasse
johannis-eppendorf.de

KONZERTE IM JULI

Sonnabend, 5. Juli, 18:00 Uhr

An die Sterne

Werke von Schumann, Rheinberger, Vaughan Williams, Hensel, Brahms, Lindberg, Boyd, Ešenvalds u. a.
Kammerchor der HdK Bremen,
Prof. Detlef Bratschke (Leitung)

Sonnabend, 12. Juli, 18:00 Uhr

Jubilare - 20 Jahre

Norddeutscher Kammerchor

A-cappella-Jubiläumsprogramm mit Werken von
J. S. Bach, Poulenc, Mauersberger & Bruch.
Norddeutscher Kammerchor, Maria Jürgensen (Leitung)

20:00 Uhr NordseeCongressCentrum Husum Polina Tarasenko (Posaune), Schleswig-Holsteinisches Sinfonieorchester, Harish Shankar (Leitung). Ravel: Le Tombeau de Couperin, Milhaud: Concertino d'hiver, Gates: Posaunenkonzert „Servant of Peace“ (Auszug), Prokofjew: Sinfonie Nr. 1, Haydn: Sinfonie Nr. 104

MECKLENBURG-VORPOMMERN

18:00 Uhr Freilichtmuseum Schwerin Loew: De Moorkatenoper. Martin Schelhaas (Leitung), Dirk Audehm (Regie)

19:00 Uhr Dom Schwerin Festspiele MVP. Dresdner Kreuzchor, Martin Lehmann (Leitung)

19:00 Uhr Konzertkirche Neubrandenburg Festspiele MVP. Iveta Apkalna (Orgel)

19:30 Uhr Schauspielhaus Neubrandenburg Kander: Cabaret

BREMEN

19:00 Uhr St. Petri Dom Bremen
Orgelsommer. Bart Jacobs (Orgel)

19:00 Uhr Institut für Musik Osnabrück Morgenland Festival. François Rabbath (Kontrabass), Sylvain Rabbath (Klavier). Werke von Rabbath

NIEDERSACHSEN

19:30 Uhr Opernhaus Hannover Le-vay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

19:30 Uhr Stadttheater Hildesheim
Minchin: Und täglich grüßt das Mur-meltier

22:00 Uhr St. Marien Osnabrück
Morgenland Festival. Jake Charkey (Violoncello)

4.7. FREITAG

HAMBURG KONZERT

19:00 Uhr Laeiszhalle (Kleiner Saal)
Mord im Backstage. Johanna Franz (Violine & Schauspiel), Patricia Ramírez-Gastón (Klavier & Schauspiel), Juri Tetzlaff (Moderation)

19:30 Uhr Elbphilharmonie TONALi Festival: Zweite Soziale Sinfonie. Akademisten der TONALi-Bühnenakademie, Schüler aus den TONALi-Patenschulen, Die Ordnung Der Dinge

19:30 Uhr Elbphilharmonie (Kleiner Saal) Konzert des Int. Opernstudios der Staatsoper Hamburg

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi
Arp-Schnitger-Festival. Jürgen Ahrend zur Erinnerung. Winfried Dahlke, Gerhard Löffler, Dagmar Lübking, Sietze de Vries & Wolfgang Zerer (Orgel), Harald Vogel (Moderation)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

18:00 Uhr St. Jakobi Lübeck Lübecker Orgelsommer. Arvid Gast (Orgel)

19:00 Uhr Opernhaus Kiel Händel: Rodelinda. Alessandro Quarta (Leitung), Carlos Wagner (Regie)

19:30 Uhr Europäisches Hanse-museum Lübeck (Innenhof) Kammermusikkonzert des Philharmonischen Orchesters Lübeck. Werke von Prokofjew, Grieg, Piazzolla, Loewe u. a.

19:30 Uhr St. Nikolai Burg Fehmarn
Duo con emozione

19:30 Uhr Stadttheater Flensburg
Weill: Ein Hauch von Venus

19:30 Uhr Theater Lübeck Der flüchtige Augenblick. Ballett Kiel

TIPP



KHATIA BUNIATISHVILI

Sa. 5.7., 20:00 Uhr Musik- und Kongresshalle Lübeck SHMF.
Khatia Buniatishvili (Klavier), NDR Elbphilharmonie Orchester, Christoph Eschenbach (Leitung). Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3, Bruckner: Sinfonie Nr. 7

► Klavier im Kinderzimmer: Als die Mutter das Talent von Khatia Buniatishvili erkannte, gab sie ihren Job als Programmiererin auf und widmete sich nur noch ihrer Tochter.

20:30 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

MECKLENBURG-VORPOMMERN

18:00 Uhr Freilichtmuseum Schwerin Loew: De Moorkatenoper

18:00 Uhr Gutshaus Stolpe an der Peene (Hafenscheune) Festspiele MVP. Rafał Blechacz (Klavier), Philharmonisches Staatsorchester Hamburg, Kent Nagano (Leitung). Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3, Brahms: Sinfonie Nr. 4 e

18:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz Mozart: Bastien und Bastienne

19:00 Uhr St.-Bartholomaei-Kirche Demmin Festspiele MVP. Dresdner Kreuzchor, Martin Lehmann (Leitung)

19:00 Uhr Theaterzelt am Küchengarten Schwerin Schlossfestspiele. Lehár: Die lustige Witwe

BREMEN

19:30 Uhr Theater Bremen (Kleines Haus) Grimm: Oper Otze Axt

NIEDERSACHSEN

18:00 Uhr Ostfriesische Landschaft Aurich Gezeitenkonzerte. Lange Nacht der Gipfelstürmer I. Laura Albert (Sopran), Bastian Spier (Horn), Anna Schultz (Violine), Daniel Daiu (Gitarre), Justus Gericks & Takuma Onodera (Klavier), Séphora Foucher (Harfe)

18:30 Uhr St. Johannis Salzhausen Salzhäuser Orgelsommer. Paul Fasang & Gerd Jordan (Orgel)

19:00 Uhr Lagerhalle Osnabrück Morgenland Festival. Layale Chaker (Gesang & Violine), Sarafand

19:30 Uhr Opernhaus Hannover Le-vay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

19:30 Uhr Staatstheater Oldenburg Janáček: Das schlaue Fuchslein

5.7. SAMSTAG

HAMBURG KONZERT

20:00 Uhr Elbphilharmonie Serhij Kovalov (Klavier), Elbphilharmonie Publikumsorchester, Michael Petermann (Leitung). Strawinsky: Scherzo à la russe, Prokofjew: Klavierkonzert Nr. 3, Rachmaninow: Sinfonische Tänze

20:00 Uhr Laeiszhalle Benedikt Loos (Violoncello), Harvestehuder Sinfonieorchester, Philip Hildebrand (Leitung). Lalo: Cellokonzert d-Moll, Tschaiowsky: Sinfonie Nr. 5

20:00 Uhr Laeiszhalle (Kleiner Saal) Hovhannes Bagdasaryan (Violine), Kammerorchester der Neuen Philharmonie Hamburg

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

12:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Gerhard Löffler (Orgel)

14:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Arp-Schnitger-Festival: Die Orgelmaus. Gudrun Heinsius (Orgelmaus), Gerhard Löffler (Orgel)

17:30 Uhr Hauptkirche St. Nikolai Orgelsommer. Auf den Klangspuren der Orgeltagung Hamburg – Lübeck 1925. Anne Michael (Orgel)

18:00 Uhr Marktkirche Poppenbützel Carmen Buchert (Sopran), Boris Havkin (Trompete), Matthias Berges (Orgel & Klavier)

18:00 Uhr Martin-Luther-Kirche Alsterdorf Gabriele Steinfeld (Violine), Friederike Däublin (Gamba), Kasimir Sydow (Orgel)

18:00 Uhr St. Johannis Eppendorf An die Sterne. Kammerchor der HdK Bremen, Detlev Bratschke (Leitung)

18:00 Uhr St. Petri Altona Mariana Popova (Klavier), Harvestehuder Kammerchor, Edzard Burchards (Leitung). Werke von Schubert u.a.

19:00 Uhr St. Georgskirche New York Mass. Kantorei St. Georg, Kammerchor St. Pauli, Martin Schneekloth & Tina Schneeweiß (Leitung)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

10:00 Uhr Maria-Magdalenen-Kirche Mustin Mirko Ludwig (Tenor), Christian Skobowsky (Orgel)

17:00 Uhr Maria-Magdalenen-Kirche Mustin Mirko Ludwig (Tenor), Christian Skobowsky (Orgel)

18:00 Uhr St. Nicolai Eckernförde Gabriele Steinfeld (Violine), Friederike Däublin (Viola da Gamba), Katja Karonowski (Orgel)

19:00 Uhr Opernhaus Kiel Donizetti: Don Pasquale

19:00 Uhr St. Laurentii Itzehoe Elisabeth Champollion (Blockflöte), Elbipolis Barockorchester, Jürgen Groß (Violine & Leitung). Werke von Vivaldi

19:00 Uhr St. Peter-Paul Bad Oldesloe Orff: Carmina Burana. Chöre aus Bad Oldesloe, Collegium Musicum Lübeck, Henning Münther (Leitung)

20:00 Uhr Musik- und Kongresshalle Lübeck SHMF. Khatia Buniatishvili (Klavier), NDR Elbphilharmonie Orchester, Christoph Eschenbach (Leitung)
Weitere Infos siehe Tipp



Neuenfelder Orgelmusiken



Ulf Wellner (Lüneburg)
Sonntag, 6.7.2025 - 16.30 Uhr



Bernhard Klapprott (Weimar)
Sonntag, 3.8.2025 - 16.30 Uhr

St. Pankratius HH-Neuenfelde, Organistenweg 7
Eintritt frei - www.schnitgerorgel.de

Hamburger Orgelsommer

in St. Michaelis



Musik am
Michel

Mittwochs 19:00 Uhr

09. 07. 25 · **Magne H. Draagen**, Hamburg
16. 07. 25 · **Thomas Dahl**, Hamburg
23. 07. 25 · **Elmo Cosentini**, Wien/Österreich
30. 07. 25 · **Dariia Lytvishko**, Herford
06. 08. 25 · **Roger Sayer**, London/England
13. 08. 25 · **Henrik Skærbek Jespersen**, Hadersleben/DK
20. 08. 25 · **Johann Vexo**, Nancy/Frankreich
27. 08. 25 · **Markus Wargh**, Luleå/Schweden
03. 09. 25 · **Roberto Antonello**, Vicenza/Italien

**Abschlusskonzert mit den Organisten der Hauptkirchen
und des Marien-Doms: So · 14. 09. 25 · 18:00 Uhr**



Hamburger Orgelsommer
Eine Konzertreihe der
Hamburger Hauptkirchen
und St. Marien-Dom.



20:00 Uhr Ancora Marina Neustadt in Holstein Heimat. Salut Salon
20:30 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

MECKLENBURG-VORPOMMERN

18:00 Uhr Freilichtmuseum Schwerin Loew: De Moorkatenoper
18:00 Uhr Schloss Ludwigslust (Terrasse) Ludwigsluster Schlosskonzerte. Embrasement
18:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz Mozart: Bastien und Bastienne
19:30 Uhr Kulturnühle Parchim Time to Love. Ilya Vidrin, Lucia Giarratana (Choreografie)
19:30 Uhr Schauspielhaus Neubrandenburg Kander: Cabaret
19:30 Uhr Theater Stralsund Ballettabend: Junge Hunde

BREMEN

19:30 Uhr Theater Bremen (Kleines Haus) Grimm: Oper Otze Axt

NIEDERSACHSEN

14:00 & 19:30 Uhr Opernhaus Hannover Levay: Elisabeth
18:00 Uhr Ostfriesische Landschaft Aurich Gezeitenkonzerte. Lange Nacht der Gipfelstürmer II
19:00 Uhr Lagerhalle Osnabrück Morgenland Festival. Dinuk Wijeratne (Klavier), Tom Easley (Kontrabass), Nick Halley (Schlagwerk)
21:30 Uhr Lagerhalle Osnabrück Morgenland Festival. Navigatin the Divide. Shabnam Parvaresh (clarinet & electronics)

6.7. SONNTAG

HAMBURG KONZERT

11:00 Uhr Laeiszhalle Maher Alkadi (Violine), Sinfonieorchester Eppendorf, Thilo Jaques (Leitung). Werke von Borodin, Azmeh & Schubert
11:00 Uhr Museum für Kunst & Gewerbe Chopin Festival Hamburg. Tomasz Ritter (Klavier). Mozart: Klaviersonate Nr. 6, Beethoven: Klaviersonate Nr. 1, Chopin: Balladen Nr. 1 & 2
17:00 & 20:00 Uhr Elbphilharmonie (Kleiner Saal) Alegria. Chor zur Welt, Jörg Mall (Leitung)
18:30 Uhr Laeiszhalle (Kleiner Saal) Quarteto Viva el Tango. Werke von Piazzolla

HAMBURG TANZTHEATER

18:00 Uhr Staatsoper Auerbach: Die kleine Meerjungfrau. John Neumeier (Choreografie)

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

11:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Arp-Schnitger-Festival. Matthias Dähling (Altus), Barocksolisten St. Jacobi, Gerhard Löffler (Orgel & Leitung). J. S. Bach: Kantate BWV 170
16:30 Uhr St. Pankratius Neuenfelde Ulf Wellner (Orgel). Werke von Schildt, Böhm, Buxtehude & J. S. Bach
17:00 Uhr Kreuzkirche Wilhelmsburg Posaunenchor Harburg
18:00 Uhr Gelehrtenschule des Johanneums (Aula) Mariana Popova (Klavier), Harvesthuder Kammerchor, Edzard Burchards (Leitung). Werke von Schubert, Brahms u.a.

HAMBURG KINDER & JUGEND

11:00 & 14:30 Uhr Laeiszhalle (Kleiner Saal) Müller-Brincken: Die kleine Meerjungfrau. Holzbläserquintett der Symphoniker Hamburg, Juri Tetzlaff (Moderation)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

11:00 & 18:30 Uhr Philharmonie in der Wunderino Arena Kiel Opernchor & Philharmonischer Chor Kiel, Philharmonisches Orchester Kiel, Gabriel Feltz (Leitung). Tallis: Spem in alium, Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur
11:15 Uhr Museumsberg Flensburg Kammerkonzert des Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchesters. Hindemith: Oboensonate, Franck: Violinsonate, Schneider: Flötenquartett op. 69, Mozart: Flötenquartett KV 285a
16:00 Uhr Dom Lübeck Lübecker Orgelsommer. David Schlaffke (Orgel)
16:00 Uhr Theater Lübeck Donizetti: Lucia di Lammermoor.

17:00 Uhr Haus des Kurgastes Friedrichskoog Maria Pia Vetro (Klavier)

17:00 Uhr Opernhaus Kiel Spatz und Engel. Jörg Diekneite (Regie)
18:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story
20:00 Uhr Musik- und Kongresshalle Lübeck SHMF. Khatia Buniatishvili (Klavier), NDR Elbphilharmonie Orchester, Christoph Eschenbach (Leitung). Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3, Bruckner: Sinfonie Nr. 7

MECKLENBURG-VORPOMMERN

15:00 Uhr Kirche Nossentin Malchow Festspiele MVP. Jonathan Swensens (Violoncello), Elias Holm (Klavier)
18:00 Uhr Freilichtmuseum Schwerin Loew: De Moorkatenoper
18:00 Uhr Schauspielhaus Neubrandenburg Kander: Cabaret

18:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz Mozart: Bastien und Bastienne

18:00 Uhr Stadthalle Greifswald (Kaisersaal) Johann-Strauss-Gala. Philharmonisches Orchester Vorpommern, Florian Csizmadia (Leitung)

18:00 Uhr Theaterzelt am Küchengarten Schwerin Schlossfestspiele. Leihar: Die lustige Witwe

19:30 Uhr St. Marien Rostock Jenkins: The Armed Man – A Mass for Peace. Chöre aus Rostock & Umgebung, Opernchor, Norddeutsche Philharmonie Rostock, Markus J. Langer (Leitung)

BREMEN

15:30 Uhr Theater Bremen Puccini: La bohème. Yu Sugimoto (Leitung)
17:00 Uhr Die Glocke Bremen Verdi: Messa da Requiem. Chor & Orchester der Universität Bremen, Mariano Chiacchiarini (Leitung)
18:30 Uhr Theater Bremen (Kleines Haus) Grimm: Oper Otze Axt

NIEDERSACHSEN

14:00 & 19:30 Uhr Opernhaus Hannover Levay: Elisabeth
17:00 Uhr Rathaus Gehrden Alexey Chernov (Klavier)
17:00 Uhr St. Stephanus Egestorf Musik in alten Heidenkirchen. Felipe Maximiliano Egaña Labrín (Flöte), Hugo Miguel de Rodas Sánchez (Historische Zupfinstrumente)
19:00 Uhr Dom Braunschweig Claus-Erhard Heinrich (Orgel)

7.7. MONTAG

HAMBURG KONZERT

20:00 Uhr Elbphilharmonie SHMF. VIVI Vassileva (Schlagwerk), Ensemble Reflektor, Vimbayi Kaziboni (Leitung). Beethoven: Sinfonie Nr. 7, Mayrhofer: Recycling Concerto
20:00 Uhr Elbphilharmonie (Kleiner Saal) Sekar Kenanga – Gamelanensemble der Elbphilharmonie

HAMBURG TANZTHEATER

19:00 Uhr Staatsoper Erste Schritte. Ballettschule des Hamburg Ballett

SCHLESWIG-HOLSTEIN

12:00 Uhr St. Aegidien Lübeck Eckhard Bürger (Orgel)
13:00 Uhr Museum Kunst der Westküste Alkersum Föhr SHMF. Lunchkonzert. Musiker des Schleswig-Holstein Festival Orchestra



HAMBURGER
ORGELSOMMER 2025

Konzerte am St. Marien-Dom

donnerstags 20 Uhr

10. Juli

Klaas Stok (Zutphen/Hamburg)

Aus tiefer Not

Mendelssohn Bartholdy: 3. Sonate, Krebs,
C. Ph. E. Bach, Matter, Reger, Improvisation

17. Juli

Anna Lapwood

(London Royal Albert Hall)

To the Stars

Arakelyan, Williams, Tchaikovsky,
Hans Zimmer: Suite from Interstellar,
Debussy, Churcher, Einaudi, Gigout

24. Juli

Bastian Uhlig

(Waltershausen-Ohrdruf)

Caprichos

Spanische Orgelmusik von Bruna, Nassarre,
de Arce, Lidón, Baptista, Narvajás, Murguía

31. Juli

Konstantin Volostnov (Berlin)

„Sinfonische“ Parallelen

Bach, Distler, Couperin,
Dupré: Symphonie-Passion op. 23

7. August

Martin Baker (London)

Mendelssohn Bartholdy, Widor: Symphonie III
e-moll op. 13/3, Improvisation

14. August

Magne H. Draagen

(Hamburg, Hauptkirche St. Michaelis)

Bach, Dupré, Scheidemann, Camonin, Bordes,
Maleingreau: Suite Mariale op. 65,
de Saint-Martin, Bedard

21. August

Johannes Mayr

(Stuttgart, Konkathedrale St. Eberhard)

Marianische Improvisationen

28. August

Lucile Dollat (Paris)

Bach, Improvisation, Fauré, Debussy,
Stravinsky: Der Feuervogel (Ausschnitte)

4. September

Christian Segmehl, Saxofon

Christian Weiherer

(Hamburg, St. Marien-Dom), Orgel

Marcello, Piazzolla, Fauré, Bedard,
Bertold Hummel (*1925): Invocationes op. 68 b



Eintritt: 12 € (ermäßigt 8 €)

Vorverkauf: Konzertkasse Gerdes, geist+reich

St. Marien-Dom Hamburg · Am Mariendom 1 · 20099 Hamburg

Weitere Informationen: www.mariendomhamburg.de



19:30 Uhr Colosseum Wilster SHMF. Thomas Niehaus (vocals & guitar), Carolina Bigge (vocals & drums), Dörte Hansen (Rezitation). Lesung aus Hansen: Zur See

19:30 Uhr Nikolaikirche Plön SHMF. Görkem Ezgi Yildirim (Sopran), Fazil Say (Klavier). Mozart: Klaviersonate Nr. 11, Ravel: Shéhérazade, Say: Ballad of Nicaea u. a.

8.7. DIENSTAG

HAMBURG KONZERT

19:30 Uhr Elbphilharmonie (Kleiner Saal) Mirijam Contzen (Violine), Hartmut Rohde (Viola), David Stromberg (Violoncello), Florian Uhlig (Duplex-Piano). Schostakowitsch: Klaviertrio Nr. 2, Moór: Prélude, Rachmaninow: Prélude cis-Moll op. 3/2, Borodin/Genin: Polowetzker Tänze, Mussorgski/Guthrie: Bilder einer Ausstellung

HAMBURG TANZTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper Auerbach: Die kleine Meerjungfrau. John Neumeier (Choreografie)

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Orgelsommer. Johannes Lang (Orgel). Werke von Stephanie & J. S. Bach

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:30 Uhr Kuhstall Pronstorf SHMF. Streicherensemble der Volksoper Wien, Omer Meir Wellber (Akkordeon & Leitung). Werke von Mozart u. a.

19:30 Uhr St. Gertrud Lübeck SHMF. Vivi Vassileva (Schlagwerk), Frank Dupree (Klavier). Werke von Ravel, Chick Corea, Psathas u. a.

19:30 Uhr Stadttheater Flensburg Heggie: Dead Man Walking. Avishay Shalom (Leitung), Felix Seiler (Regie)

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:30 Uhr Schauspielhaus Neubrandenburg Kander: Cabaret

20:00 Uhr St. Laurentius Schönberg Schönberger Musiksommer. Jugendkammerchor des Musikgymnasiums Schwerin

NIEDERSACHSEN

19:00 Uhr Forum Alte Werft Papenburg (Theater) Gezeitenkonzerte. Matthias Kirschnerreit & Jasper van't Hof (Klavier). Werke von Mozart u. a.

19:00 Uhr Kleine Kirche Osnabrück Morgenland Festival. Cello Octet Amsterdam. Werke von Saariaho u. a.

19:30 Uhr Opernhaus Hannover Le-
vay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

21:30 Uhr Dom Osnabrück Morgenland Festival. Erdem Helvacioğlu (Gitarr), Osnabrücker Jugendchor

9.7. MITTWOCH

HAMBURG TANZTHEATER

19:00 Uhr Staatsoper Prokofjew: Romeo und Julia. John Neumeier (Choreografie)

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

12:30 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Orgelmusik zur Mittagszeit. Andreas Fischer (Orgel)

19:00 Uhr Hauptkirche St. Michaelis Orgelsommer. Magne H. Draagen (Orgel). Werke von Reger, Marchand u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:30 Uhr Christkirche Rendsburg SHMF. Fazil Say (Klavier), Camerata Salzburg. Mozart: Klavierkonzert Nr. 12 & Sinfonie Nr. 29, Say: Klavierkonzert Nr. 2 „Silkroad“ & Chamber Symphony

19:30 Uhr Kleines Theater Bargteheide SHMF. Light in Babylon

19:30 Uhr Reithalle Wotersen SHMF. Streicherensemble der Volksoper Wien, Omer Meir Wellber (Akkordeon & Leitung). Werke von Mozart, Dvořák, Vaughan Williams u. a.

19:30 Uhr Stadttheater Flensburg Ein Tanzpalast. Wolfgang Hofmann (Regie), Kristin Heil (Choreografie)

MECKLENBURG-VORPOMMERN

10:00 Uhr Tierpark Greifswald W. Hiller: Die Fabel von Filemon Faltenreich oder die Fußballweltmeisterschaft der Fliegen

19:00 Uhr Gut Groß Siemen Kröpelin (Orangerie im Rosenpark) Festspiele MVP. Mihály Berecz (Klavier). J. S. Bach: Partita Nr. 6 e-Moll BWV 830, Bartók: Drei Etüden op. 18, Beethoven: Diabelli-Variationen C-Dur op. 120

19:00 Uhr Gutshaus Zarchlin Barkhagen Festspiele MVP. Lucie Horsch (Blockflöte), Ilona Les (Viola da Gamba), Anastasia Kobekina (Violoncello), Justin Taylor (Cembalo). J. S. Bach: Cellosuite Nr. 1 G-Dur BWV 1007, Gigue aus Violinpartita Nr. 3 E-Dur BWV 1006, Andante aus Cembalokonzert d-Moll BWV 974 u. a.

19:30 Uhr Schauspielhaus Neubrandenburg Kander: Cabaret

NIEDERSACHSEN

19:00 Uhr Lagerhalle Osnabrück Morgenland Festival. Tarek Yamani Trio

TIPP



JULIAN PRÉGARDIEN

Mi. 9.7., 19:00 Uhr St. Mauritius Reepsholt Friedeburg Gezeitenkonzerte. Julian Prégardien (Tenor), Els Biesemans (Klavier). Schubert: Winterreise D 911

► Wie der Vater, so der Sohn: Christoph und Julian Prégardien eint nicht nur die Leidenschaft für den Gesang, sondern auch für selbst gekochtes Essen und gute Weine.

19:00 Uhr St. Mauritius Reepsholt Friedeburg Gezeitenkonzerte. Julian Prégardien (Tenor)
Weitere Infos sieh Tipp

19:30 Uhr Opernhaus Hannover Le-
vay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

22:00 Uhr Kunsthalle Osnabrück Morgenland Festival. Cello Octet Amsterdam. Azmeh: Vol de nuit

10.7. DONNERSTAG

HAMBURG KONZERT

19:30 Uhr Museum für Kunst und Gewerbe (Spiegelsaal) Chopin Festival Hamburg. Krzysztof Jabłoński (Klavier). Chopin: Nocturnes op. 48/1, Fantaisie-Impromptu cis-Moll, Prélude op. 24/15, Scherzo Nr. 2, Étude op. 10/12, Polonaise op. 53, Mazurkas op. 24 & Klaviersonate Nr. 3 h-Moll op. 58

19:30 Uhr Ziviljustizgebäude am Sievekingplatz (Grundbuchhalle) Hamburger Juristenorchester, Yangzi Liu (Leitung). Werke von Mendelssohn, Haydn, Dvořák & Prokofjew

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Arp-Schnitger-Festival. Jürgen Franz (Flöte), Kantorei St. Jacobi, Gerhard Löffler (Orgel & Leitung), Barbara Nüsse & Peter Bieringer (Rezitation). Distler: Totentanz u. a.

20:00 Uhr St. Marien-Dom Orgelsommer. Klaas Stok (Orgel). Werke von Mendelssohn, Krebs, Matter u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr St. Marien Lübeck Maciej Zakrzewski (Orgel)

19:30 Uhr Petruskirche Kiel SHMF. Mert Süngü (Tenor), Omer Meir Wellber (Akkordeon & Cembalo), Streichquintett der Volksoper Wien. Werke von Händel, Donizetti u. a.

19:30 Uhr Stadttheater Rendsburg Weill: Ein Hauch von Venus

19:30 Uhr Theater Itzehoe SHMF. Fazil Say (Klavier), Camerata Salzburg, Mozart: Klavierkonzert Nr. 12 & Sinfonie Nr. 29, Say: Klavierkonzert Nr. 2 & Chamber Symphony

20:00 Uhr Gemeindehaus Norddorf Amrum (Konzertsaal) Pieces of Myself. Art'n'Voices

20:00 Uhr Radisson Blu Senator Hotel Lübeck SHMF. Canan Uzerli & Band

MECKLENBURG-VORPOMMERN

18:00 Uhr Freilichtmuseum Schwerin Loew: De Moorkatenoper

19:00 Uhr Schloss Hohen Luckow Satow Festspiele MVP. Lucie Horsch (Blockflöte), Ilona Les (Viola da Gamba), Anastasia Kobekina (Violoncello), Justin Taylor (Cembalo). Werke von J. S. Bach, Telemann u. a.

BREMEN

19:00 Uhr St. Petri Dom Bremen Orgelsommer. Martin Kaleschke & Stephan Leuthold (Orgel)

NIEDERSACHSEN

19:00 Uhr Marienkirche Neuhaus Doric String Quartet. Purcell: Fantasia (Auszüge), Britten: Streichquartett Nr. 2, Beethoven: Streichquartett Nr. 15

19:30 Uhr Opernhaus Hannover Levey: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

22:00 Uhr Dom Osnabrück (Kreuzgang) Morgenland Festival. Late Night. Francesco Tristano (Klavier)

11.7. FREITAG

HAMBURG KONZERT

19:00 Uhr Alsteranleger Jungfernstieg Ensemble Obligat. Werke von Haydn, Mendelssohn, Berio, Nielsen & Smetana

19:00 Uhr Schloss Bergedorf (Spiegelsaal) Bergedorfer Musiktage. Detlef Mathey (Flöte), Hovhannes Bagdasaryan (Violine), Philipp Mathey (Violoncello), Michi Komoto (Cembalo). J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5, Violinkonzert E-Dur u. a.

HAMBURG TANZTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper Sonoma. La Veronal, Marcos Morau (Choreografie)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

17:00 Uhr Holstenhallen Neumünster (Halle 1) SHMF. Unser blauer Planet

18:00 Uhr St. Jakobi Lübeck Lübecker Orgelsommer. Holger Gehring (Orgel)

19:30 Uhr Domschule Schleswig Kammermusikkonzert des Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchesters. Hindemith: Oboensonate, Franck: Violinsonate, Schneider: Flötenquartett, Mozart: Flötenquartett KV 285a

19:30 Uhr Theater Lübeck Bizet: Carmen

MECKLENBURG-VORPOMMERN

18:00 Uhr Freilichtmuseum Schwerin Loew: De Moorkatenoper

19:00 Uhr Kirche Fincken Röbel/Müritz Festspiele MVP. Anna Agafia (Violine), Sergei Redkin (Klavier). Mozart: Violinsonate G-Dur KV 379, Strawinsky: Divertimento, Ysaÿe: Chant d'hiver, Grieg: Violinsonate Nr. 3

19:00 Uhr St.-Marien-Kirche Penzlin Festspiele MVP. Lucie Horsch (Blockflöte), Ilona Les (Viola da Gamba), Anastasia Kobekina (Violoncello), Justin Taylor (Cembalo). Werke von J. S. Bach, Telemann, Vivaldi u. a.

19:30 Uhr Schauspielhaus Neubrandenburg Kander: Cabaret

20:00 Uhr Freilichtbühne Schwerin Schlossfestspiele. From Vienna With Love. Conchita Wurst (vocals), Nils Wanderer (Countertenor), Mecklenburgische Staatskapelle, Mark Rohde (Leitung)

HAUPTKIRCHE
ST. PETRI

HAMBURGER ORGELSOMMER IN ST. PETRI

freitags um 19 Uhr

ABGRUND UND STERNENSTAUB

Die sagenhaften Klangwelten des **JEAN GUILLON**

11.07.
Antonio Di Dedda

18.07.
Riccardo Ricci

25.07.
Pol Álvarez Viciano

01.08.
Aleksandr Volkov

08.08.
Johannes Krahel

15.08.
Thomas Dahl

www.sankt-petri.de · www.hamburger-bachchor.de

Die Konzerte werden moderiert und simultan auf Großbildleinwand übertragen. Eintritt: 12 € (erm. 8 €) nur an der Abendkasse ab 18.15 Uhr. Hauptkirche St. Petri, Mönckebergstraße, 20095 Hamburg

NIEDERSACHSEN

18:30 Uhr St. Johannis Salzhausen
Xaver Schult (Orgel)

19:30 Uhr Opernhaus Hannover
Le-vay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

19:30 Uhr St. Michaelis Lüneburg
SHMF. NDR Vokalensemble, Peter Dijkstra (Leitung). Werke von Debussy, Poulenc, Erkin u. a.

21:30 Uhr Lagerhalle Osnabrück
Morgenland Festival. Rami Khalifé (Klavier), Francesco Tristano (Klavier)

12.7. SAMSTAG

HAMBURG KONZERT

19:00 Uhr Alfred Schnittke Akademie
Alan Newcombe & Stuart White (Klavier). Mozart: Andante mit Variationen KV 501 & Klaviersonate KV 381, Schnittke: Klaviersonatine, Schubert: Divertissement à la Hongroise D 818 & Grand Rondeau D 951, Satie: Trois Morceaux en forme de poire

HAMBURG TANZTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper Sonoma. La Veronal, Marcos Morau (Choreografie)

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

18:00 Uhr St. Johannis Eppendorf
20 Jahre Norddeutscher Kammerchor. Norddeutscher Kammerchor, Maria Jürgensen (Leitung). Werke von J. S. Bach, Poulenc, Mauersberger & Bruch

18:15 Uhr St. Marien-Dom Musik im Gottesdienst. Gemeinschaftschor des Erzbistums Hamburg, Christian Weiherer (Leitung)

19:00 Uhr Dreifaltigkeitskirche Hamm Collegium Musicum Lübeck, Hamburger Oratorienchor, Thekla Jonathal (Leitung). Arnesen: The Holy Spirit Mass u. a.

19:30 Uhr Martin-Luther-Kirche Sülldorf-Iserbrook Hamburger Juristenorchester, Yangzi Liu (Leitung)

22:00 Uhr Hauptkirche St. Nikolai
Orgelsommer: Stummfilmkonzert. Sarah Proske (Orgel), Knud Feddersen (Schlagzeug), Kantorei St. Nikolai, Anne Michael (Leitung). Dreyer: Die Passion der Jungfrau von Orléans

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr Museumsberg Flensburg
Hautnah. Emil Wedervannig Bruland (Choreografie)

19:30 Uhr ACO Thormannhalle Rendsburg SHMF. Avi Avital (Mandoline), Schleswig-Holstein Festival Orchestra, Nil Venditti (Leitung). J. S. Bach: Konzert d-Moll BWV 1052, Say: Mandolinkonzert (UA) & Sinfonie Nr. 1

19:30 Uhr Klosterkirche Bordesdahl
SHMF. NDR Vokalensemble, Peter Dijkstra (Leitung)

19:30 Uhr Robbe & Berking Werft Flensburg SHMF. Mnozil Brass

19:30 Uhr Theater Lübeck Orchester der Universität zu Lübeck, Sönke Grohmann (Leitung). Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont“, Möller: An Overture, possibly (UA), Tschaiowsky: Sinfonie Nr. 5

MECKLENBURG-VORPOMMERN

18:00 Uhr Freilichtmuseum Schwerin Loew: De Moorkatenoper

18:00 Uhr Stadtkirche Sternberg
Festspiele MVP. Anastasia Kobekina (Violoncello), Kammerorchester Basel. Albinoni: Violinkonzert B-Dur op. 5/1, Vivaldi: Cellokonzert g-Moll RV 416, Shaw: Limestone & Felt, Strozzi: Che si può fare? u. a.

19:30 Uhr Kulturmühle Parchim
Time to Love. Ilya Vidrin, Lucia Giarratana (Choreografie)

NIEDERSACHSEN

14:30 & 19:30 Uhr Opernhaus Hannover Le-vay: Elisabeth

17:00 Uhr Friesenpferdstüt Brümmer Rheiderland Gezeitenkonzerte. Leonor Amaral (Sopran), Nordwestdeutsche Philharmonie, Vilmaras Kallinas (Leitung). Werke von Bernstein, Herrmann, Mancini, Williams u. a.

13.7. SONNTAG

HAMBURG TANZTHEATER

15:00 Uhr Staatsoper Tod in Venedig. John Neumeier (Choreografie)

TIPP



FELIX KLIERER

So. 13.7., 11:00 Uhr Musik- und Kongresshalle Lübeck Felix Klierer (Horn), Philharmonisches Orchester der Hansestadt Lübeck, Anna Skryleva (Leitung). Skryleva: Drei Impromptus, Glière: Hornkonzert, R. Strauss: Aus Italien

► „Fußnoten“: 2014 erschien Felix Klierers Autobiografie – der 23-jährige Echo Klassik-Preisträger ist ohne Arme geboren und spielt das Horn mit den Füßen.

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

10:00 Uhr Hauptkirche St. Michaelis
Musik im Gottesdienst. Chor & Orchester St. Michaelis, Jörg Endebrock (Orgel & Leitung). J. S. Bach: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes BWV 119

11:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi
Musik im Gottesdienst. Gerhard Löffler (Orgel), Jazz-Ensemble des Polizeiorchester Hamburg

18:00 Uhr Melanchtonkirche Groß Flottbek Hamburger Juristenorchester, Yangzi Liu (Leitung)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

11:00 Uhr Musik- und Kongresshalle Lübeck Felix Klierer (Horn), Philharmonisches Orchester der Hansestadt Lübeck, Anna Skryleva (Leitung)
Weitere Infos siehe Tipp

16:00 Uhr Dom Lübeck
Elisabeth Hubmann (Orgel)

16:00 Uhr Stadttheater Flensburg
Ein Tanzpalast

16:00 Uhr Stadttheater Rendsburg
J. Strauss: Die Fledermaus

16:30 Uhr Dom Ratzeburg Norddeutscher Kammerchor, Maria Jürgensen (Leitung). Werke von Brahms u. a.

17:00 Uhr Theater Lübeck Philharmonisches Jugendorchester der Hansestadt Lübeck, Nathan Bas (Leitung). Werke von Tschaiowsky, Schubert: & J. S. Bach/Stokowski

19:30 Uhr Kuhhaus Altenhof SHMF. Katharina Mehrling & Band. Werke von Weill

19:30 Uhr Reithalle Wotersen SHMF. Mnozil Brass

MECKLENBURG-VORPOMMERN

11:00 Uhr Tierpark Greifswald W. Hiller: Die Fabel von Filemon Faltenreich oder die Fußballweltmeisterschaft der Fliegen

16:00 Uhr Konzertkirche Neubrandenburg Festspiele MVP. Anastasia Kobekina (Violoncello), Kammerorchester Basel. Kilar: Orawa, Haydn: Cellokonzert Nr. 1 u. a.

16:00 Uhr Kulturmühle Parchim
Time to Love. Ilya Vidrin, Lucia Giarratana (Choreografie)

18:00 Uhr Freilichtmuseum Schwerin Loew: De Moorkatenoper

18:00 Uhr Theater Stralsund Johann-Strauss-Gala. Philharmonisches Orchester Vorpommern

NIEDERSACHSEN

14:00 & 19:00 Uhr Opernhaus Hannover Le-vay: Elisabeth

Peter Schindler
Ein süß-scharfes Musical

KÖNIG KEKS



MUSIKTHEATER FÜR KINDER

MIRALLES SAAL, MITTELWEG 42

SA., 12.07., 17 UHR & SO., 13.07., 16 UHR

Staatliche Jugendmusikschule Hamburg

Es singt, tanzt und spielt das *Musiktheater für Kinder* unter der Leitung von Kristina Hansen und Elizabeth Ladron de Guevara.

Eintritt frei!

www.hamburg.de/go/jugendmusikschule




17:00 Uhr St. Magdalenen Undeloh
Musik in alten Heidenkirchen. Julius Lorscheider (Cembalo)

17:00 Uhr Villa Dieckhaus Papenburg
Henley Jun (Klavier). Schubert: Klaviersonate Nr. 21, Skrjabin: Sieben Préludes & Klaviersonate Nr. 3

14.7. MONTAG

HAMBURG KONZERT

19:30 Uhr Ernst Deutsch Theater
SHMF. Katharina Mehrling & Band.
Werke von Weill

HAMBURG TANZTHEATER

20:00 Uhr Staatsoper Die Seele am Faden. Friedemann Vogel & Thomas Lempertz (Choreografie)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

12:00 Uhr St. Aegidien Lübeck
Fabian Luchterhandt (Orgel)

19:30 Uhr Musik- und Kongresshalle Lübeck
Felix Klieser (Horn), Philharmonisches Orchester der Hansestadt Lübeck, Anna Skryleva (Leitung). Werke von Skryleva, Glière & R. Strauss

15.7. DIENSTAG

HAMBURG TANZTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper Nijinsky. John Neumeier (Choreografie)

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi
Orgelsommer. Johanna Soller (Orgel). Werke von J. S. Bach, Höller & Kerll

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:30 Uhr Musik- und Kongresshalle Lübeck
SHMF. Daniel Hope (Violine), Zürcher Kammerorchester. Werke von Händel, Mozart, Schubert u. a.

19:30 Uhr St. Michaelis Kaltenkirchen
SHMF. Sabine Meyer (Klarinette), Asya Fateyeva (Saxofon), Fazil Say (Klavier), Goldmund Quartett. Mozart: Divertimento F-Dur KV 138, Schumann: Klavierquintett op. 44, Poulenc: Klarinettensonate, Say: Klaviertrio „Space Jump“, Streichquartett op. 29 & Saxofonsuite

19:30 Uhr Stadttheater Flensburg
J. Strauss: Die Fledermaus

16.7. MITTWOCH

HAMBURG TANZTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper Auerbach: Die kleine Meerjungfrau. John Neumeier (Choreografie)

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

12:30 Uhr Hauptkirche St. Katharinen
Orgelmusik zur Mittagszeit. Andreas Fischer (Orgel)

19:00 Uhr Hauptkirche St. Michaelis
Orgelsommer. Thomas Dahl (Orgel). Werke von Reger, J. S. Bach u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

17:00 Uhr Kunstwerk Carlshütte Büdelsdorf
Hautnah. Emil Wedervangng Bruland (Choreografie)

19:30 Uhr Elbforum Brunsbüttel
SHMF. Daniel Hope (Violine), Zürcher Kammerorchester. Werke von Händel, Mozart, Schubert, Piazzolla u. a.

19:30 Uhr St. Bartholomäus Wesselburen
SHMF. Sabine Meyer (Klarinette), Asya Fateyeva (Saxofon), Fazil Say (Klavier), Goldmund Quartett. Werke von Mozart, Schumann, Poulenc & Say

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:00 Uhr Halle 207 Rostock
Festspiele MVP. Anastasia Kobekina (Violoncello), Alexej Gerassimez (Percussion), Tanzcompagnie des Volkstheaters Rostock, Laura Witzleben (Choreografie)

19:00 Uhr Theaterzelt am Küchengarten Schwerin
Schlossfestspiele. Lehár: Die lustige Witwe

19:30 Uhr St. Marien Bergen Rügen
Pieces of Myself. Art'n'Voices

BREMEN

19:30 Uhr Seebühne Bremen
Verdi: Aida. Venezia Festival Opera

OBLIGATI! FESTIVAL FÜR KAMMERMUSIK IN HAMBURG

Künstlerische Leitung: Prof. Imme-Jeanne Klett

In Kooperation mit



FESTIVAL DES VIRTUOSES

im Jenisch Haus, Weißer Saal

Samstag, 19. Juli 2025, 19 Uhr

ANNIVERSAIRES BAROQUES

Werke für Flöte, Oboe, Violoncello und Cembalo
von Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach,
Henry Purcell u.a.

Konzertkasse Gerdas, T. 040 44 02 98, Jenisch Haus, T. 040 82 87 90,
an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online (Eventim)

Mit freundlicher Unterstützung privater Förderer sowie



17.7. DONNERSTAG

HAMBURG TANZTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper The Times Are Racing. Pina Bausch, Hans von Manen, Justin Peck, Demis Volpi (Choreografie)

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr St. Marien-Dom Orgelsommer. Anna Lapwood (Orgel). Werke von Arakelyan, Williams u.a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr St. Marien Lübeck Lübecker Orgelsommer. Hansjörg Fink (Posaune), Elmar Lehnen (Orgel)

19:30 Uhr Petruskirche Kiel SHMF. Tomo Keller (Violine), Academy of St Martin in the Fields, Joshua Bell (Violine & Leitung). J.S. Bach: Violinkonzert d-Moll BWV 1043, Tschaikowsky: Sere-nade op. 48, Mozart: Divertimento KV 136, Piazzolla: Die vier Jahreszeiten

MECKLENBURG-VORPOMMERN

18:00 Uhr Freilichtmuseum Schwerin Loew: De Moorkatenoper

19:00 Uhr Ernst-Barlach-Theater Güstrow Festspiele MVP. Anastasia Kobekina (Violoncello), Alexej Gerasimez (Percussion), Tanzcompagnie des Volkstheaters Rostock, Laura Witzleben (Choreografie)

19:00 Uhr Nikolaikirche Rostock Festspiele MVP. Sebastian Küchler-Blessing (Orgel), Rostocker Motettenchor, Markus Langer (Leitung)

19:00 Uhr Theaterzelt am Küchengarten Schwerin Schlossfestspiele. Lehar: Die lustige Witwe

20:00 Uhr St. Petri Wolgast Pieces of Myself. Art'n'Voices

BREMEN

19:00 Uhr St. Petri Dom Bremen Krzysztof Urbaniak (Orgel)

19:30 Uhr Seebühne Bremen Verdi: La traviata. Venezia Festival Opera

18.7. FREITAG

HAMBURG KONZERT

19:30 Uhr TONaLi Saal TONaLi Festival. Bienvenue à Paris. Veronique El-ling (vocals), Amadeus Templeton (cello), Henrik Giese (piano & guitar), Jurij Kandelja (accordion)

HAMBURG TANZTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper Auerbach: Die kleine Meerjungfrau. John Neumeier (Choreografie)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

16:00 Uhr A. P. Möller Skolen Schleswig SHMF. Familienkonzert. Louie's Cage Percussion

17:00 Uhr Kunstwerk Carlshütte Büdelsdorf Hautnah. Emil Wedervannng Bruland (Choreografie)

18:00 Uhr St. Jakobi Lübeck Stephan Leuthold (Orgel)

19:30 Uhr Dom Meldorf SHMF. Tomo Keller (Violine), Academy of St Martin in the Fields, Joshua Bell (Violine & Leitung). Werke von J.S. Bach, Tschaikowsky, Mozart & Piazzolla

19:30 Uhr Musik- und Kongresshalle Lübeck SHMF. Hayato Sumino (Klavier), Schleswig-Holstein Festival Or-chestra, Holly Hyun Choe (Leitung). Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 2, Schumann: Sinfonie Nr. 3

20:30 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Mozart: Die Zauberflöte

MECKLENBURG-VORPOMMERN

18:00 Uhr Freilichtmuseum Schwerin Loew: De Moorkatenoper

19:00 Uhr Guttscheune Niendorf Insel Poel Festspiele MVP. Christian Li (Violine), William Barton (Didgeri-doo), Australian Youth Orchestra, David Robertson (Leitung). Sculthorpe: Earth Cry, Mendelssohn: Violinkonzert Nr. 2, Rimski-Korsakow: Scheherazade

19:00 Uhr Park am See Alt Rehse (Reethalle) Festspiele MVP. Anastasia Kobekina (Violoncello), Olga Kobekina (Klavier). Werke von Kobekin, Strawinsky, Tschaikowsky & Sollima

20:00 Uhr Schlossgarten Neustre-litz Kálmán: Die Zirkusprinzessin

NIEDERSACHSEN

18:30 Uhr St. Johannis Salzhansen Christian Skobowsky (Orgel)

19.7. SAMSTAG

HAMBURG KONZERT

19:00 Uhr Jenisch Haus (Weißer Saal) 30 Jahre Ensemble Obligat Hamburg. Werke von J.S. Bach & Pur-cell

19:30 Uhr Museum für Kunst und Gewerbe (Spiegelsaal) Chopin Festival Hamburg. Lukas Geniušas (Klavier). Chopin: Trois nouvelles Etudes & Étú-den op. 10 (Auszüge), Enescu: Carillon, Rachmaninow: Klaviersonate Nr. 1

HAMBURG TANZTHEATER

20:00 Uhr Staatsoper Slow Burn. William Forsythe (Choreografie)

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

18:10 Uhr Hauptkirche St. Nikolai Orgelsommer. Yves Rechsteiner (Or-gel). Werke von Wagner u.a.

19:00 Uhr St. Johannis Harburg Campus Chor der Medical School Hamburg, Symphoning

SCHLESWIG-HOLSTEIN

11:00 Uhr ACO Thormannhalle Rendsburg SHMF. Schleswig-Holstein Festival Orchestra, Holly Hyun Choe (Leitung). Schumann: Sinfonie Nr. 3

11:00 & 13:00 Uhr Reithalle Woter-sen SHMF. Kindermusikfest. Louie's Cage Percussion

19:00 Uhr Stadttheater Rendsburg J. Strauss: Die Fledermaus

Hamburger Orgelsommer St. Katharinen



100 Jahre Orgeltagung Hamburg-Lübeck 1925-2025



STIFTUNG JOHANN SEBASTIAN

*Eine Orgel für Bach
in St. Katharinen*

HAMBURG

20. Juli so / 18.00 Uhr

Roland Maria Stangier (Hildesheim)

Bach/Vivaldi, Balbastre, Boëly, J. Ahrens, Improvisation

27. Juli so / 18.00 Uhr

Felix Marangoni (I, Venedig/Brescia)

Brunckhorst, Bach, Distler (Triosonate op. 18/II)

3. August so / 18.00 Uhr

Christian Brembeck (Berlin)

Bach, Mendelssohn, Micheelsen („Es sangen drei Engel“)

10. August so / 18.00 Uhr

Dick Koomans (NL, Haarlem)

Scheidemann, Buxtehude, Weyrauch

17. August so / 18.00 Uhr

Haruka Kinoshita (St. Katharinen)

Reincken, Bach und Hindemith

24. August so / 18.00 Uhr

Yasuko & Michel Bouvard (F, Lyon)

Musik für zwei Organisten von Du Mont, Couperin, Scheidt, Bach und Mozart

31. August so / 18.00 Uhr

Erwin Wiersinga (NL, Groningen)

Scheidemann, Reincken, Tunder, Buxtehude, Lübeck, Bach, Pepping

7. September so / 18.00 Uhr

Andreas Fischer (St. Katharinen)

Bach, Mendelssohn, Reger, David („Es ist ein Schnitter“)

8. November sa / 18.00 Uhr

Pieter van Dijk (NL, Alkmaar/Hamburg)

Abschiedskonzert Pieter van Dijk nach 30 Jahren Tätigkeit an der Hochschule für Musik und Theater Buxtehude, Bach, Raphael

Eintritt: 12€ (erm. 8€) · Abo für alle 9 Konzerte: 70€
Schüler und Studenten frei · Karten an der Abendkasse und
<https://katharinenkirche.reservix.de>

www.stiftung-johann-sebastian.de



19:30 Uhr Dom Lübeck SHMF. Schleswig-Holstein Festivalchor, Nicolas Fink (Leitung). Rheinberger: Cantus Missae op. 109, Martin: Messe, Franssens: Harmony of the Spheres

19:30 Uhr Messe Husum & Congress Husum SHMF. Hayato Sumino (Klavier), Schleswig-Holstein Festival Orchestra, Holly Hyun Choe (Leitung). Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 2, Schumann: Sinfonie Nr. 3

19:30 Uhr St. Nikolai Kappeln SHMF. Academy of St Martin in the Fields. J. S. Bach: Ricercar a 6 BWV 1079, Brahms: Streichsextett Nr. 1 B-Dur op. 18, Mendelssohn: Oktett Es-Dur op. 20

19:30 Uhr Stadtkirche Glückstadt SHMF. Elisabeth Leonskaja (Klavier)
Weitere Infos siehe Tipp

20:00 Uhr Rathausplatz Kiel Verdi: La traviata. Gabriel Feltz (Leitung)

20:30 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

MECKLENBURG-VORPOMMERN

10:00 Uhr Tierpark Greifswald Hiller: Die Fabel von Filemon Faltenreich

12:00 Uhr E-Werk Schwerin Festspiele MVP. ffortissibros

16:00 Uhr E-Werk Schwerin Festspiele MVP. Blechlotsen

16:00 Uhr Heiligen-Geist-Kirche Wismar Festspiele MVP. Lucienne Renaudin Vary (Trompete), Giorgi Gishvili (Klavier), Leonkoro Quartett

19:30 Uhr Universitätskirche Rostock CoroVocalis. Barber: Agnus Dei, Gjeilo: Dark night of the Soul, Forrest: Requiem for the Living

20:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz Kálmán: Die Zirkusprinzessin

NIEDERSACHSEN

17:00 Uhr Wandelhalle Bad Rehburg (Konzertsaal) Katharina Hack (Klavier)

20.7. SONNTAG

HAMBURG TANZTHEATER

18:00 Uhr Staatsoper Nijinsky-Gala L. Hamburg Ballett

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

11:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Musik im Gottesdienst. Kantorei St. Jacobi, Gerhard Löffler (Orgel & Leitung). Mendelssohn: Verleih uns Frieden gnädiglich u. a.

18:00 Uhr Friedrich-Ebert-Halle Campus Chor der Medical School Hamburg, Symphonion, David Dieterle (Leitung). Lord: Concerto u. a.

18:00 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Orgelsommer. Roland Maria Stan- gier (Orgel). Werke von J. S. Bach u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

11:00 Uhr Reithalle Wotersen SHMF. Kindermusikfest. Ensemble Mini Musik

11:15 Uhr Theater Rendsburg (Foyer) Kammermusikmatinee

13:00 Uhr Radisson Blu Senator Hotel Lübeck SHMF. Lunchkonzert

13:00 Uhr Reithalle Wotersen SHMF. Kindermusikfest. Louie's Cage Percussion

16:00 Uhr Dom Lübeck Das Jahr 1945. Johannes Unger (Orgel)

18:00 Uhr Dom Ratzeburg Abendlieder. Marie Luise Werneburg (Sopran), Babett Niclas (Harfe), Ensemble tiefsaits. Werke von J. S. Bach u. a.

18:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Mozart: Die Zauberflöte

18:00 Uhr Stadttheater Rendsburg Ein Tanzpalast

19:30 Uhr Dräger Werk Lübeck (Haus L14) SHMF. David Orlowsky (Klarinette), Daniel Stelter (Gitarre), Tommy Baldu (Schlagwerk)

19:30 Uhr Kirche Rellingen SHMF. Academy of St Martin in the Fields. J. S. Bach: Ricercar a 6 BWV 1079, Brahms: Streichsextett Nr. 1 B-Dur op. 18, Mendelssohn: Oktett Es-Dur op. 20

19:30 Uhr Kuhhaus Altenhof SHMF. German Brass

19:30 Uhr St. Marien Flensburg SHMF. Schleswig-Holstein Festivalchor, Nicolas Fink (Leitung). Rheinberger: Cantus Missae Es-Dur op. 109, Martin: Messe, Franssens: Harmony of the Spheres (Auszüge)

20:00 Uhr Rathausplatz Kiel Verdi: La traviata. Gabriel Feltz (Leitung)

MECKLENBURG-VORPOMMERN

11:00 Uhr Schlachtermarkt Schwerin Festspiele MVP. Fahrradkonzert

11:00 Uhr Theater Stralsund Symphonisches Blasorchester Stralsund

11:00 Uhr Tierpark Greifswald Hiller: Die Fabel von Filemon Faltenreich

17:00 Uhr Universitätskirche Rostock CoroVocalis

18:00 Uhr Theaterzelt am Küchengarten Schwerin Schlossfestspiele. Lehár: Die lustige Witwe

NIEDERSACHSEN

17:00 Uhr Büchtmannshof Weickenberg Alexey Lebedev (Klavier)

17:00 Uhr Herrenhaus Sickte Meryem Akdenizli (Klavier)

17:00 Uhr St. Stephanus Egestorf Musik in alten Heidenkirchen. Arno Jochem de la Rosée (Viola da Gamba & Lyra-Viole), Jessica Kuhn (Violoncello), Andreas Ahrend (Laute & Theorbe), Klaus Westermann (Cembalo)

19:00 Uhr Dom Braunschweig Bogdan Narloch (Orgel)

21.7. MONTAG

SCHLESWIG-HOLSTEIN

12:00 Uhr St. Aegidien Lübeck Nataliya Abruynina (Orgel)

16:00 Uhr Forum Schenefeld SHMF. Familienkonzert. Louie's Cage Percussion

16:00 Uhr Kultur- und Bildungszentrum Bad Odesloe SHMF. Ensemble Mini Musik. Musik von Mozart, Schumann, Rossini u. a.

19:30 Uhr Kirche Schönerg (Holstein) SHMF. David Orlowsky (Klarinette), Daniel Stelter (Gitarre), Tommy Baldu (Schlagwerk)

19:30 Uhr Rinderstall Haseldorf SHMF. German Brass

20:00 Uhr Forum Schenefeld SHMF. Familienkonzert. Louie's Cage Percussion

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:30 Uhr Theater Greifswald Johann-Strauss-Gala. Philharmonisches Orchester Vorpommern, Florian Csizmadia (Leitung)

TIPP



ELISABETH LEONSKAJA

Sa. 19.7., 19:30 Uhr Stadtkirche Glückstadt SHMF. Elisabeth Leonskaja (Klavier). Schubert: Vier Impromptus D 899, Fantasie C-Dur 760 „Wanderer“ & Klaversonate Nr. 18 G-Dur D 894

► Die Anti-Diva: Die Bescheidenheit der Grande Dame des Piano ist ebenso legendär wie das Spiel Elisabeth Leonskajas, die einst von Swjatoslaw Richter entdeckt wurde.

22.7. DIENSTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi
Orgelsommer. Nathan Laube (Orgel).
Werke von Buxtehude, Phillips u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

16:00 Uhr Kulturwerk am See Nordstedt SHMF. Ensemble Mini Musik.
Musik von Mozart, Schumann u. a.

19:30 Uhr Kulturwerft Gollan Lübeck SHMF. Elements of Time – A Turkish Story. Alexej Gerassimez, Emil Kuyumcuyan, Lukas Böhm & Sergey Mikhaylenko (Schlagwerk)

20:00 Uhr Rathausplatz Kiel Verdi:
La traviata. Gabriel Feltz (Leitung)

MECKLENBURG-VORPOMMERN

10:00 Uhr Tierpark Greifswald Hiller:
Die Fabel von Filemon Faltenreich

16:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz
Poseidon und die Plastiksee. Sylke Hannasky (Regie)

20:00 Uhr St. Laurentius Schöenberg
Schönberger Musiksommer. Brita Rehsöft (Sopran), Elisabeth Weber (Violine), Kirchenchor St. Laurentius, Christoph D. Minke (Leitung). J. S. Bach: Kantate BWV 199 & Jesu, meine Freude, Ysaÿe: Violinsonate op. 27/2

23.7. MITTWOCH

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

12:30 Uhr Hauptkirche St. Katharinen
Orgelmusik zur Mittagszeit. Andreas Fischer (Orgel)

19:00 Uhr Hauptkirche St. Michaelis
Orgelsommer. Elmo Cosentini (Orgel).
Werke von J. S. Bach, Mendelssohn, C. P. E. Bach, Vierne & Cosentini

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner
Festspiele. Mozart: Die Zauberflöte

19:30 Uhr Dom Ratzeburg SHMF. Ensemble Musica Sequenza, Burak Özdemir (Fagott & Leitung). Werke von Rameau & Çavuş

20:00 Uhr Rathausplatz Kiel Verdi:
La traviata. Gabriel Feltz (Leitung)

MECKLENBURG-VORPOMMERN

10:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz
Poseidon und die Plastiksee. Sylke Hannasky (Regie)

10:00 Uhr Tierpark Greifswald Hiller:
Die Fabel von Filemon Faltenreich

SONNTAG | 05.10.2025 | 18:00 UHR
70 JAHRE MONTEVERDI-CHOR HAMBURG
LAEISZHALLE, GROSSER SAAL

L'ORFEO
CLAUDIO MONTEVERDI

lautten compagney BERLIN
Monteverdi-Chor Hamburg
Leitung: Antonius Adamske

Tickets bei allen Vorverkaufsstellen, der Konzertkasse Gerdes
und online auf www.eventim.de | ViSdP: Monteverdi-Chor Hamburg e.V.

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

19:00 Uhr Schloss Schwiessel Prebberede (Schlosspark) Festspiele MVP. David Orlowsky (Klarinette), Daniel Stelter (Gitarre & Mandoline), Tommy Baldu (Schlagzeug)

19:00 Uhr Seemannskirche Prerow
Festspiele MVP. Pablo Barragán (Klarinette), Noa Wildschut (Violine), Frank Dupree (Klavier). Milhaud: Suite op. 157b, Ravel: Tzigane u. a.

19:30 Uhr Stadthalle Greifswald (Kaisersaal) Johann-Strauss-Gala.
Philharmonisches Orchester Vorpommern, Florian Cszmadia (Leitung)

20:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz (Schlossberg) Puccini: Tosca (konzertant). Shelly Jackson (Flora Tosca), Kwonsoo Jeon (Mario Cavaradossi), Gerardo Garcianano (Scarpia), Ryszard Kalus (Cesare Angelotti), Neubrandenburger Philharmonie Daniel Geiss (Leitung)

NIEDERSACHSEN

19:30 Uhr Libeskind Auditorium Lüneburg SHMF. Elements of Time – A Turkish Story. Alexej Gerassimez, Emil Kuyumcuyan, Lukas Böhm & Sergey Mikhaylenko (Schlagwerk)

24.7. DONNERSTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr St. Marien-Dom Orgelsommer. Bastian Uhlig (Orgel). Werke von Drischner, Buxtehude, Scheide-mann & J. S. Bach

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner
Festspiele. Bernstein: West Side Story

19:00 Uhr St. Marien Lübeck
Anna Scholl (Orgel)

19:30 Uhr Dom Schleswig SHMF. Ensemble Musica Sequenza, Burak Özdemir (Leitung). Werke von Rameau & Çavuş

19:30 Uhr Stadttheater Rendsburg
Ein Tanzpalast

20:00 Uhr Rathausplatz Kiel Verdi:
La traviata. Gabriel Feltz (Leitung)

MECKLENBURG-VORPOMMERN

10:00 Uhr Tierpark Greifswald Hiller:
Die Fabel von Filemon Faltenreich

15:00 Uhr Schloss Bothmer Klütznitz (Westlicher Pferdestall) Festspiele MVP. Tassilo Probst (Violine), Ron Maxim Huang (Klavier)

18:00 Uhr Schloss Bothmer Klütznitz (Festsaal) Festspiele MVP. Tjasha Gafner (Harfe)

19:00 Uhr Lokschruppen Pasewalk
Festspiele MVP. David Orlowsky (Klarinette), Daniel Stelter (Gitarre & Mandoline), Tommy Baldu (Schlagzeug)

19:00 Uhr Theaterzelt am Küchengarten Schwerin Schlossfestspiele.
Lehár: Die lustige Witwe

20:00 Uhr Schloss Bothmer Klütznitz (Westlicher Pferdestall) Festspiele MVP. Wassili Wohlgenuth (Viola), Jacopo Giovannini (Klavier), Ensemble der Bothmer-Musik. Glasunow: Élégie g-Moll op. 44, Strawinsky: Élégie, Schostakowitsch: Violasonate op. 147, Beethoven: Trio c-Moll op. 9/3, Rous-sel: Serenade C-Dur op. 30

20:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz Kálmán: Die Zirkusprinzessin

BREMEN

19:00 Uhr St. Petri Dom Bremen
Pieter van de Velde (Orgel)

25.7. FREITAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

19:30 Uhr Hauptkirche St. Michaelis
SHMF. Iwona Sobotka (Sopran), Sophie Harmsen (Alt), Ilker Arcayürek (Tenor), Yorck Felix Speer (Bass), Flensburger Bach-Chor, Symphonischer Chor Hamburg, Sønderjyllands Symfoniorkester, Matthias Janz (Leitung). Beethoven: Missa solemnis

SCHLESWIG-HOLSTEIN

17:00 Uhr Gut Hasselburg Altenkrempe (Herrenhaus) SHMF. Masterclass Elisabeth Leonskaja

18:00 Uhr St. Jakobi Lübeck Lübecker Orgelsommer. Daniel Zaretsky (Orgel)

19:30 Uhr Nikolaikirche Plön SHMF. Francesca Lombardi Mazzulli (Sopran), Safa Korkmaz (Tenor), Pera Ensemble, Mehmet C. Yeşilçay (Leitung). Werke von Monteverdi, Strozzi u.a.

19:30 Uhr Watt'n Hus Büsum SHMF. Youkali – Eine persönliche Hommage an Kurt Weill. Vladimir Kornéev (Gesang), Markus Syperék (Klavier)

20:00 Uhr Rathausplatz Kiel Verdi: La traviata. Gabriel Feltz (Leitung)

20:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

MECKLENBURG-VORPOMMERN

14:00 Uhr Schloss Bothmer Klütz (Westlicher Pferdestall) Festspiele MVP. Elster Trio. Ravel: Klaviertrio a-Moll, Beach: Klaviertrio a-Moll op. 150

17:30 Uhr Schloss Bothmer Klütz (Westlicher Pferdestall) Festspiele MVP. Sofia Patterson-Gutiérrez (Flöte), William Bracken (Klavier)

19:00 Uhr Dorfkirche Beidendorf Bobitz Festspiele MVP. Nils Mönkemeyer (Viola), Andreas Arend (Theorbe). Werke von Vivaldi, Hendrix u.a.

20:00 Uhr Schloss Bothmer Klütz (Westlicher Pferdestall) Festspiele MVP. Sofia Patterson-Gutiérrez (Flöte), Tassilo Probst (Violine), Wassili Wohlgemuth (Viola), Tjasha Gafner (Harfe), Elster Trio

20:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz Kálmán: Die Zirkusprinzessin

20:00 Uhr St. Laurentius Schönberg Schönberger Musiksommer. Duo Farbton. Mussorgski: Bilder einer Ausstellung

TIPP



SARAH MARIA SUN

So. 27.7., 15:03 & 17:05 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Sarah Maria Sun (Sopran), Kuss Quartet. Gjojnaric: Songs for the End of the World

► Für die Sopranistin Sarah Maria Sun ist Neue Musik ein unverzichtbarer Bestandteil ihres Repertoires: „Es gibt mir einen Kick, den ich bei Mozart so nie gespürt habe.“

NIEDERSACHSEN

18:30 Uhr St. Johannis Salzhäuser Salzhäuser Orgelsommer. Alexander Flood (Orgel)

20:00 Uhr St. Marien Buttförde Musikalischer Sommer Ostfriesland. Franziska König (Violine), Burghardt Zitzmann (Orgel). Eccles: Violinsonate d-Moll, J. S. Bach: Violinsonate A-Dur BWV 1015 & Partita d-Moll BWV 1004, Händel: Violinsonate E-Dur op. 1/15, Brahms/Zitzmann: Händel-Variationen op. 24

26.7. SAMSTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

18:00 Uhr Christuskirche
Wenying Wu (Orgel)

18:10 Uhr Hauptkirche St. Nikolai Orgelsommer. Kerstin Petersen (Orgel), Lin Chen (Schlagwerk). Werke von Aska, Watanabe u.a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

16:30 Uhr Dom Ratzeburg
Christian Skobowsky (Orgel)

17:00 Uhr ACO Thormannhalle Rendsburg SHMF. Tea Time-Konzert

17:00 Uhr St. Georg Lübeck SHMF. Masterclass Brigitte Fassbaender

19:00 Uhr Herrenhaus Hoyerswort Oldenswort Elke Holm (Blockflöte), Jemma Thrussel (Viola da Gamba), Gero Parmentier (Erzlaute). Werke von Bigaglia, Corelli, Händel u.a.

19:30 Uhr Dom Meldorf SHMF. Francesca Lombardi Mazzulli (Sopran), Safa Korkmaz (Tenor), Pera Ensemble, Mehmet C. Yeşilçay (Leitung). Werke von Monteverdi, Strozzi u.a.

19:30 Uhr Stadttheater Flensburg
SHMF. Youkali – Eine persönliche Hommage an Kurt Weill. Vladimir Kornéev (Gesang), Markus Syperék (Klavier)

20:00 Uhr Rathausplatz Kiel Verdi: La traviata. Gabriel Feltz (Leitung)

20:30 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

MECKLENBURG-VORPOMMERN

11:00 Uhr Schloss Ulrichshusen Ulrichshusen Festspiele MVP. Emmanuel Tjeknavorian (Violine), Daniel Müller-Schott (Violoncello)

16:00 Uhr Schloss Ulrichshusen Ulrichshusen (Festspielscheune) Festspiele MVP. Beethoven: Gassenhauer-Trio, Brahms: Streichsextett Nr. 1 u.a.

19:00 Uhr Dom St. Nikolai Greifswald Festspiele MVP. Ensemble Reflektor, Valentin Egel (Leitung). Smyth: Der Wald (Auszüge), Beethoven: Sinfonie Nr. 6, Joyce: The forest we could not see

19:30 Uhr Kulturmühle Parchim
Time to Love. Ilya Vidrin, Lucia Giarratana (Choreografie)

20:30 Uhr Schloss Ulrichshusen Ulrichshusen (Remise) Festspiele MVP. Matthias Schorn (Klarinette), Fauré Quartett

NIEDERSACHSEN

17:05 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Kuss Quartett. Lasso: Prolog, Mozart: Streichquartett d-Moll KV 421 (Auszug), Iannotta: Streichtrio „siciliana-miniature“, Schumann: Streichquartett F-Dur op. 41/2 u.a.

20:00 Uhr Energie Erlebniss Zentrum Aurich Musikalischer Sommer Ostfriesland. German Hornsoud

20:08 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Elisabeth Leonskaja & Mihály Berecz (Klavier). Brahms: Ungarische Tänze (Auszüge), Bartók: Im Freien & Drei Burlesken, Liszt: Etudes de Concert u.a.

27.7. SONNTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

18:00 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Orgelsommer. Felix Marangoni (Orgel). Werke von Bruckner, J. S. Bach & Distler

SCHLESWIG-HOLSTEIN

11:00 Uhr Gerisch-Skulpturenpark Neumünster SHMF. Blechbläser des Schleswig-Holstein Festival Orchestra

12:00 Uhr St. Johanniskloster

Schleswig Elke Holm (Blockflöte), Jemma Thrussel (Viola da Gamba), Gero Parmentier (Erzlaute). Werke von Bigaglia, Corelli, Händel u. a.

16:00 Uhr Dom Lübeck Lübecker Orgelsommer. Johannes Unger (Orgel)

17:00 Uhr Marienkirche Waabs Elke Holm (Blockflöte), Jemma Thrussel (Viola da Gamba), Gero Parmentier (Erzlaute)

18:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Mozart: Die Zauberflöte

19:30 Uhr Fielmann Akademie Schloss Plön Plön SHMF. Schlossmusiksen

20:00 Uhr Rathausplatz Kiel Verdi: La traviata. Gabriel Feltz (Leitung)

MECKLENBURG-VORPOMMERN

15:00 Uhr Schloss Ulrichshusen Ulrichshusen (Festspielscheune) Festspiele MVP. Ensemble Reflektor, Emanuel Tjeknavorian (Violine & Leitung). Beethoven: Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ & Sinfonie Nr. 7, Mozart: Violinkonzert Nr. 3

16:00 Uhr Barocksaal Rostock Festspiele MVP. Fauré Quartett. Hensel: Klavierquartett, Schumann: Klavierquartett, Dvořák: Klavierquartett Nr. 2

18:00 Uhr Theaterzelt am Küchengarten Schwerin Schlossfestspiele. Lehár: Die lustige Witwe

20:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz Kálmán: Die Zirkusprinzessin

NIEDERSACHSEN

11:11 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Viktor Soos (Klavier), Hamburger Kammerballett.

15:03 & 17:05 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Sarah Maria Sun (Sopran), Kuss Quartet
Weitere Infos siehe Tipp

17:00 Uhr Musikschule des Emslandes Lingen Minyoung Kim (Klavier)

17:00 Uhr St. Stephanus Egestorf Musik in alten Heidenkirchen. Kairos Violin Consort Berlin

20:08 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Roman Fedurko (Klavier). Beethoven: Klaviersonate Nr. 1, Rewzkyj: Präludien (Auswahl), Rachmaninow: Moments musicaux

28.7. MONTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

19:30 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Orgelsommer: Johann Sebastian Bach zum 275. Todestag. Gerhard Löffler (Orgel)
Weitere Infos siehe Tipp

SCHLESWIG-HOLSTEIN

12:00 Uhr St. Aegidien Lübeck Lennart Pries (Orgel)

19:30 Uhr Kirche Johann Hinrich Wichern Lübeck SHMF. Gilad Harel (clarinet), Iliya Magalnyk (accordion)

19:30 Uhr Klosterkirche Bordesholm SHMF. Ensemble FisFüz. Werke von Mozart u. a.

NIEDERSACHSEN

11:11 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Viatores Quartet. Debussy: Streichquartett g-Moll op. 10, Berio: Sequenza VIII, Widmann: Streichquartett Nr. 3 „Jagd“

29.7. DIENSTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Orgelsommer. Thomas Ospital (Orgel). Werke von Racquet, Caurroy, Messiaen, Buxtehude u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:30 Uhr Deutsches Haus Flensburg SHMF. Víkingur Ólafsson (Klavier). Beethoven: Klaviersonaten Nr. 30 E-Dur op. 109, Nr. 31 As-Dur op. 110 & Nr. 32 C-Dur op. 111

19:30 Uhr Rinderstall Haseldorf SHMF. Lucienne Renaudin Vary (Trompete), Tim Allhoff (Klavier). Werke von J. S. Bach, Falla, Gershwin u. a.

19:30 Uhr St. Christopherus Friedrichstadt SHMF. Ensemble FisFüz. Werke von Mozart u. a.

TIPP



GERHARD LÖFFLER

Mo. 28.7., 19:30 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Orgelsommer: Johann Sebastian Bach zum 275. Todestag. Gerhard Löffler (Orgel). J. S. Bach: Das Orgelbüchlein BWV 599-644

► Früh übt sich, wer ein Meister werden will: Während seine Mitschüler höchstens zur Konfirmation die Kirche besuchen, nahm der zwölfjährige Gerhard Löffler bereits Orgelunterricht.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

20:00 Uhr St. Laurentius Schönberg Schönberger Musiksommer. Adumá Saxofonquartett

NIEDERSACHSEN

11:11 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Anna Kondrashina (Flöte), Anna Geniushene (Klavier). Glinka: Mozart-Variationen, Desyatnikov: Berceuse aus „Moscow“ u. a.

30.7. MITTWOCH

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

12:30 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Orgelmusik zur Mittagszeit. Andreas Fischer (Orgel)

19:00 Uhr Hauptkirche St. Michaelis Orgelsommer. Dariia Lytvishko (Orgel). Werke von Saint-Saëns, Duruflé, Distler, Schiffrin, Williams u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

NIEDERSACHSEN

11:11 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Khanh Nhi Luong (Klavier). Schubert: Klaviersonate A-Dur D 664, Tuan: Ly Ngua O, Whitley: Fünf Klavierstücke u. a.

20:00 Uhr Ev. Kirche Victorbur Musikalischer Sommer Ostfriesland. Wolfgang Schröder (Violine), Ruth Killius (Viola), Xiaolu Li (Violoncello), Iwan König (Klavier). Mozart: Klavierquartett KV 478, Mahler: Klavierquartettssatz, Brahms: Klavierquartett Nr. 1

20:08 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Giovanni Sollima (Violoncello). Sollima: Hell I, Fandango & Natural Songbook Nr. 1 & Nr. 4 u. a.

31.7. DONNERSTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr St. Marien-Dom Orgelsommer. Konstantin Volostnov (Orgel). Dupré: Symphonie-Passion u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

19:00 Uhr St. Marien Lübeck Lübecker Orgelsommer. Kammerchor Cantamus Dresden, Robert Schad (Leitung)

19:30 Uhr Freilichtbühne Krusen-
koppel Kiel SHMF. Kolektif Istanbul

19:30 Uhr Gut Hasselburg Altenkrempe (Scheune) SHMF. Stefan Viadar (Klavier). Mozart: Klaviersonate Nr. 8, Beethoven: Klaviersonate Nr. 31, Schubert: Klaviersonate B-Dur D 960

19:30 Uhr Reithalle Elmshorn SHMF. Black Sea – Klassik, Folk- und Klezmermusik vom Schwarzen Meer. Männerchor des Ensembles Rustavi, Between Worlds Ensemble, Avi Avital (Mandoline & Leitung)

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:00 Uhr Alte Synagoge Hagenow Festspiele MVP. Sonoro Quartet

19:00 Uhr Klosterinnenhof Dobbertin Festspiele MVP. Karidion Brass

19:00 Uhr Theaterzelt am Küchengarten Schwerin Schlossfestspiele. Lehár: Die lustige Witwe

20:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz Kálmán: Die Zirkusprinzessin

NIEDERSACHSEN

11:11 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Agnieszka Świąt (Violine), Aleksandra Świąt (Klavier). Chopin: Balladen Nr. 1-3 & Scherzo cis-Moll op. 39, Szymanowski: Scheherazade, Magin: Andante u.a.

20:08 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Martha Argerich & Anton Gerzenberg (Klavier). Ravel: Ma Mère l'Oye u.a.

1.8. FREITAG

SCHLESWIG-HOLSTEIN

17:00 Uhr St. Andreas Lübeck SHMF. Masterclass Matthias Höfs

18:00 Uhr St. Jakobi Lübeck Nicolas Bendt (Orgel)

19:30 Uhr Holstenhallen Neumünster (Halle 1) SHMF. Cuarón: Harry Potter und der Gefangene von Askaban. Landesjugendchor Schleswig-Holstein, Schleswig-Holstein Festival Orchestra, Ludwig Wicki (Leitung)

19:30 Uhr St. Marien Bad Segeberg SHMF. Olivier Latry (Orgel). Werke von J.S. Bach, Durufé, Messiaen u.a.

20:00 Uhr Kulturwerft Gollan Lübeck SHMF. Kolektif İstanbul

20:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Mozart: Die Zauberflöte

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:00 Uhr Kulturkirche St. Jakobi Stralsund Festspiele MVP. Apollos

20:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz Kálmán: Die Zirkusprinzessin

NIEDERSACHSEN

16:04 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Amelio Trio. Ives: Klaviertrio, Beethoven: Allegretto, Bertelsmeier: Neues Werk (UA), Mamlok: Panta rhei, Brahms: Klaviertrio Nr. 2

18:30 Uhr St. Johannis Salzhausen Andreas Cavelius (Orgel)

20:08 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Katharine Mehrling (Gesang), Maxine Troglauer (Posaune), Goran Stefanovitch (Akkordeon). Werke von Brecht, Weill & Gershwin

2.8. SAMSTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

12:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Malte Wienhues (Orgel)

18:00 Uhr Christuskirche Mitsune Uchida (Orgel)

18:10 Uhr Hauptkirche St. Nikolai Orgelsommer. Thomas Lacôte (Orgel). Werke von Ligeti, Lacôte u.a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr Schuppen 6 Lübeck Unter Piraten-Flagge. Lübecker Sommeroperette. Musik von Wagner u.a.

19:30 Uhr Holstenhallen Neumünster (Halle 1) SHMF. Cuarón: Harry Potter und der Gefangene von Askaban. Landesjugendchor Schleswig-Holstein Festival Orchestra

19:30 Uhr Maria-Magdalenen-Kirche Marne SHMF. Sabine Meyer (Klarinette), Anastasia Kobekina (Violoncello), Kit Armstrong (Klavier)
Weitere Infos siehe Tipp

TIPP



SABINE MEYER

Sa. 2.8., 19:30 Uhr Maria-Magdalenen-Kirche Marne SHMF. Sabine Meyer (Klarinette), Anastasia Kobekina (Violoncello), Kit Armstrong (Klavier). Werke von Beethoven, Brahms & Bernstein

► Nicht immer Mozarts Klarinettenkonzert: Sabine Meyer hat bisher schon über 40 Uraufführungen von Klarinettenwerken gespielt - zehn davon sind in ihr Stammrepertoire eingegangen.

19:30 Uhr Petruskirche Kiel SHMF. Grigory Sokolov (Klavier)

19:30 Uhr Reithalle Wotersen SHMF. Between Worlds Ensemble, Avi Avital (Mandoline & Leitung). Werke von Albéniz, Falla, Granados u.a.

20:30 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

MECKLENBURG-VORPOMMERN

20:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz Kálmán: Die Zirkusprinzessin

NIEDERSACHSEN

11:11 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Jae Hong Park (Klavier)

16:04 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. The ocean is a noisy place. Valérie Fritz (Violoncello), Musica assoluta, Thorsten Encke (Leitung)

19:00 Uhr Zehntscheune Freden Internationale Fredener Musiktage. Anima e Corpo. Musica Ficta, Ensemble Fontegara, Raúl Mallavibarrena (Leitung)

20:00 Uhr Lambertikirche Aurich Musikalischer Sommer Ostfriesland. Iwan König (Klavier). Mussorgski: Bilder einer Ausstellung, Prokofjew: Zehn Stücke aus „Romeo und Julia“, Chopin: Klaviersonate Nr. 2 b-Moll

20:08 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Midori (Violine), Özgür Aydin (Klavier). Schubert: Fantasie C-Dur D 934, Poulenc: Violinsonate, Beethoven: Violinsonate Nr. 5, Ravel: Violinsonate G-Dur

3.8. SONNTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

16:30 Uhr St. Pankratius Neuenfelde Neuenfelder Orgelmusik. Bernhard Klapprott (Orgel). Werke von Scheidt, Pachelbel, Buxtehude, J.S. Bach u.a.

18:00 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Orgelsommer. Christian Brembeck (Orgel). Werke von J.S. Bach, Mendelssohn & Micheelsen

SCHLESWIG-HOLSTEIN

14:30 Uhr Schuppen 6 Lübeck Unter Piraten-Flagge. Lübecker Sommeroperette

16:00 Uhr Dom Lübeck Christian Skobowsky (Orgel)

17:00 Uhr Haus des Kurgastes Friedrichskoog Meryem Akdenizli (Klavier)

19:30 Uhr Kuhstall Pronstorf SHMF. Sabine Meyer (Klarinette), Anastasia Kobekina (Violoncello), Kit Armstrong (Klavier). Werke von Beethoven u.a.

20:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Mozart: Die Zauberflöte

MECKLENBURG-VORPOMMERN

18:00 Uhr Theaterzelt am Küchengarten Schwerin Schlossfestspiele. Lehar: Die lustige Witwe

20:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz Kálmán: Die Zirkusprinzessin

NIEDERSACHSEN

11:11 Uhr Verdo Hitzacker Sommerliche Musiktage. Carolin Widmann & Oliver Wille (Violine), Peter Bruns (Viola/Cello). Schulhoff: Sextett, Widmann: Etüden Nr. 1-3, Winkelmann: Quattro Caprici, Sciarrino: Caprici, Mendelssohn: Oktett Es-Dur

17:00 Uhr St. Magdalenen Udeloh Musik in alten Heidenkirchen. Hildgard von Bingen und ihre Briefe. Duo Ala Aurea

17:00 Uhr Zehntscheune Freden Internationale Fredener Musiktage. Camerata Freden. Barber: Zwei Hermit-Lieder, Marshall: Kolmar Art, Watkins: Prayer & Drei Auden-Lieder u. a.

19:00 Uhr Dom Braunschweig Holger Brandt (Orgel)

4.8. MONTAG

SCHLESWIG-HOLSTEIN

12:00 Uhr St. Aegidien Lübeck Lübecker Orgelsommer. Karin Lorenz (Orgel)

19:30 Uhr Böbs Werft Lübeck SHMF. Mozart in Havanna. Sarah Willis (Horn), Havana Lyceum Orchestra, José Antonio Méndez Padrón (Leitung)

19:30 Uhr Petruskirche Kiel SHMF. Tänze, Canzonen und Weltmusik aus Italien. Alessia Tondo (Gesang), Luca Tarantino (Gitarre & Theorbe), Between Worlds Ensemble, Avi Avital (Mandoline & Leitung)

5.8. DIENSTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Orgelsommer. Christian Weiherer (Orgel). Werke von Preston, Messiaen, B. Hummel, Byrd Sweelinck u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:30 Uhr Reithalle Elmshorn SHMF. Mozart in Havanna. Sarah Willis (Horn), Havana Lyceum Orchestra, José Antonio Méndez Padrón (Leitung)

20:00 Uhr Palmberghalle Schönberg Schönberger Musiksommer. Anneleen Lenaerts (Harfe), Landesjugendorchester MVP, Stanley Dodds (Leitung)

NIEDERSACHSEN

19:00 Uhr Fagus-Werk Alfeld Internationale Fredener Musiktage. Torsten Müller (Schlagwerk), Flautando Köln, Heikko Deutschmann (Rezitation) *Weitere Infos siehe Tipps*

20:00 Uhr Große Kirche Leer Musikalischer Sommer Ostfriesland. Red Priest. Werke von Vivaldi, J.S. Bach, Händel, Purcell, Telemann u. a.

6.8. MITTWOCH

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

12:30 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Orgelmusik zur Mittagszeit. Andreas Fischer (Orgel)

19:00 Uhr Hauptkirche St. Michaelis Orgelsommer. Roger Sayer (Orgel). Werke von Franck, C. P. E. Bach u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Mozart: Die Zauberflöte

19:30 Uhr Gut Helmstorf Helmstorf SHMF. Opium – Licht und Schatten der 20er-Jahre. Natalia Mateo (vocals), Eckart Runge (cello), Jacques Ammon (piano)

MECKLENBURG-VORPOMMERN

10:00 & 16:00 Uhr Tiergarten Neustrelitz Künzli: Die Orchestermäuse

19:00 Uhr Ernst-Barlach-Theater Güstrow Festspiele MVP. Anneleen Lenaerts (Harfe), Landesjugendorchester Mecklenburg-Vorpommern, Stanley Dodds (Leitung). Bizet: Suite Nr. 1 aus „Carmen“, Rodrigo: Concerti de Aranjuez, Franck: Sinfonie d-Moll

19:00 Uhr Halle 207 Rostock Festspiele MVP. Noa Wildschut (Violine), Junge Norddeutsche Philharmonie, Ustina Dubitsky (Leitung)

NIEDERSACHSEN

19:00 Uhr St. Georg Freden Internationale Fredener Musiktage. Camerata Freden. Pärt: Fratres, Britten: Canticle, Watkins: Stolen Songs (UA), Messiaen: Quatuor pour la fin du temps

7.8. DONNERSTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr St. Marien-Dom Orgelsommer. Martin Baker (Orgel). Werke von Mendelssohn, Widor u. a.

TIPP



FLAUTANDO KÖLN

Di. 5.8., 19:00 Uhr Fagus-Werk Alfeld Internationale Fredener Musiktage. Torsten Müller (Schlagwerk), Flautando Köln, Heikko Deutschmann (Rezitation). Werke von J.S. Bach, Victoria, Ponce & Ortiz

► Mehr als 40 Blockflöten aller Art reichen den vier Damen des Quartetts Flautando nicht aus, um Musik zu machen: Flötistin Ursula Thelen nutzt auch gerne ihre vielgelobte Sopranstimme, um eine weitere musikalische Facette mit einzubringen.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

19:00 Uhr St. Marien Lübeck Lübecker Orgelsommer. Konstantin Volostnov (Orgel)

19:30 Uhr Scheune Wulfschagen SHMF. Opium – Licht und Schatten der 20er-Jahre. Natalia Mateo (vocals), Eckart Runge (cello), Jacques Ammon (piano)

19:30 Uhr Stadttheater Heide SHMF. Franziska Hölscher (Violine), Marianna Shirinyan (Klavier), Katja Riemann (Rezitation). Werke von Saint-Saëns, Mozart, Elgar u. a.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:00 Uhr Guttscheune Niendorf Insel Poel Festspiele MVP. Noa Wildschut (Violine), Junge Norddeutsche Philharmonie, Ustina Dubitsky (Leitung). Britten: Violinkonzert, L. Boulanger: D'un Matin de printemps, Bartók: Konzert für Orchester u. a.

20:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz Kálmán: Die Zirkusprinzessin

BREMEN

19:00 Uhr St. Petri Dom Bremen Orgelsommer. Christian Weiherer (Orgel). Werke von J.S. Bach u. a.

8.8. FREITAG

SCHLESWIG-HOLSTEIN

18:00 Uhr St. Jakobi Lübeck Jakob Moneta (Orgel)

19:00 Uhr Schuppen 6 Lübeck Unter Piraten-Flagge. Lübecker Sommeroperette

19:30 Uhr Kuhhaus Altenhof SHMF. Franziska Hölscher (Violine), Marianna Shirinyan (Klavier), Katja Riemann (Rezitation)

19:30 Uhr Petruskirche Kiel SHMF. Matthias Goerne (Bariton), Christoph Eschenbach (Klavier). Schubert: Winterreise D 911

20:00 Uhr Kulturwerft Gollan Lübeck SHMF: Disco! Orchester im Treppenhau

20:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

MECKLENBURG-VORPOMMERN

20:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz Kálmán: Die Zirkusprinzessin

NIEDERSACHSEN

18:30 Uhr St. Johannis Salzhausen Salzhäuser Orgelsommer. Dirk Jess (Trompete), Ulrike Schmeling (Orgel)

19:00 Uhr Forum Alte Werft Papenburg (Stadthalle) Gezeitenkonzerte. Rachel Frenkel (Mezzosopran), Bundesjugendorchester, Dirk Kaftan (Musikalische Leitung). Say: Ana Tanrica, Bernstein: Sinfonie Nr. 1 „Jeremiah“, Mahler: Sinfonie Nr. 4

19:00 Uhr St. Nicolai Alfeld Internationale Fredener Musiktage. Missa Meslurej. Polyens Vokalensemble, Asamura Ensemble

20:00 Uhr Ev. Kirche Backemoor Musikalischer Sommer Ostfriesland. Varga Quartett Wien

9.8. SAMSTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

18:00 Uhr Christuskirche Kilian Hornburg (Orgel)

18:10 Uhr Hauptkirche St. Nikolai Orgelsommer. Moritz Schott (Orgel)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

14:30 Uhr Schuppen 6 Lübeck Unter Piraten-Flagge. Lübecker Sommeroperette

15:00 Uhr Stephanuskirche Kiel SHMF. Tzimon Barto (Klavier). J. S. Bach: Das Wohltemperierte Klavier Teil I BWV 846-869

18:00 Uhr Gut Hasselburg Altenkrempe (Scheune) Feuerbach Quartett. Werke von Händel, Vivaldi u.a.

19:30 Uhr Casino der Stadtwerke Kiel Rellingen SHMF. Martynas Levickis (Akkordeon), Dogma Chamber Orchestra, Mikhail Gurewitsch (Violine & Leitung). Werke von Corelli u.a.

TIPP



LANG LANG

Sa. 9.8., 18:00 Uhr Die Glocke Bremen Musikfest Bremen. Lang Lang (Klavier), West-Eastern Divan Orchestra, Daniel Barenboim (Dirigent). Mendelssohn: Klavierkonzert Nr. 1 g-Moll op. 25, Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur

► Zwei Jahre war Lang Lang alt, als er sich erstmals ans Klavier setzte, mit fünf gewann er seinen ersten Wettbewerb. Vor allem sein Vater unterzog den Sohn einem harten Tasterdrill, jeden Tag stundenlang – bis der Junge nach heftigem Streit sein Leben selbst in die Hand nahm.

19:30 Uhr Kirche Rellingen SHMF. Papa Haydn

19:30 Uhr Musik- und Kongresshalle Lübeck SHMF. Schleswig-Holstein Festival Orchestra, Michael Sanderling (Leitung). Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 60

20:30 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Mozart: Die Zauberflöte

MECKLENBURG-VORPOMMERN

20:00 Uhr Schlossgarten Neustrelitz Kálmán: Die Zirkusprinzessin

BREMEN

18:00 Uhr Die Glocke Bremen Musikfest Bremen. Lang Lang (Klavier), West-Eastern Divan Orchestra, Daniel Barenboim (Leitung)
Weitere Infos siehe Tipp

NIEDERSACHSEN

19:00 Uhr PS.Halle Einbeck Internationale Fredener Musiktage. Rachel Frenkel (Mezzosopran), Bundesjugendorchester, Dirk Kaftan (Leitung). Say: Ana Tanrica, Bernstein: Sinfonie Nr. 1 „Jeremiah“, Mahler: Sinfonie Nr. 4

10.8. SONNTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

18:00 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Orgelsommer. Dick Koomans (Orgel). Werke von Scheidemann, Buxtehude & Weyrauch

SCHLESWIG-HOLSTEIN

14:30 Uhr Schuppen 6 Lübeck Unter Piraten-Flagge. Lübecker Sommeroperette

16:00 Uhr Dom Lübeck Lübecker Orgelsommer. Nataliya Abryutina (Orgel)

17:00 Uhr Musikhochschule Lübeck SHMF. David Orlowsky (Klarinette), Klezmer-Workshop-Absolventen, Styrian Klezmore Orchestra

18:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

19:30 Uhr Christkirche Rendsburg SHMF. Stathis Karapanos (Flöte), Niek Baar (Violine), Kian Soltani (Violoncello), Ehemalige Mitglieder des Festivalorchesters, Christoph Eschenbach (Leitung). Werke von Haydn u.a.

19:30 Uhr Dom Meldorf SHMF. Martynas Levickis (Akkordeon), Dogma Chamber Orchestra, Mikhail Gurewitsch (Violine & Leitung). Werke von Corelli, Mendelssohn, Piazzolla u.a.

19:30 Uhr Kustall Prönstorf SHMF. Papa Haydn

NIEDERSACHSEN

17:00 Uhr Neue Kirche Emden Musikalischer Sommer Ostfriesland. The Airlettes

17:00 Uhr St. Stephanus Egestorf Musik in alten Heidenkirchen. Concerto Ibérico. Werke von Cabezón u.a.

17:00 Uhr Villa Dieckhaus Papenburg Susanna Kadzhoyan (Klavier)

17:00 Uhr Zehntscheune Freden Internationale Fredener Musiktage. Camerata Freden. J. S. Bach: Toccata D-Dur BWV 912, Say: Violinsonate Nr. 1 op. 7, Puccini: Chrysanthem u.a.

11.8. MONTAG

SCHLESWIG-HOLSTEIN

12:00 Uhr St. Aegidien Lübeck Lübecker Orgelsommer. Valentin Manß (Orgel)

17:00 Uhr Deutsches Haus Flensburg SHMF. Freundschaft – eine magisch-musikalische Reise. Schleswig-Holstein Festival Orchestra

19:30 Uhr Forum für Baukultur Kiel SHMF. Elena La-Deur (Flöte), Sarah Maria Sun (Sopran), Jan Philip Schulze (Klavier), Aleph Gitarrenquartett

12.8. DIENSTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Orgelsommer. Bine Bryndorf (Orgel). Werke von Hindemith, S. E. Werner & J. S. Bach

SCHLESWIG-HOLSTEIN

17:00 Uhr ACO Thormannhalle Rendsburg SHMF. Freundschaft – eine magisch-musikalische Reise. Schleswig-Holstein Festival Orchestra, Holly Hyun Choe (Leitung), Juri Tetzlaff (Moderation)

19:30 Uhr Musik- und Kongresshalle Lübeck SHMF. Lang Lang (Klavier), West-Eastern Divan Orchestra, Daniel Barenboim (Leitung). Mendelssohn: Klavierkonzert Nr. 1, Beethoven: Sinfonie Nr. 3

19:30 Uhr Rinderstall Haseldorf SHMF. Albrecht Mayer (Oboe), Theo Plath (Fagott), Fabian Müller (Klavier). Werke von Saint-Saëns u. a.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

20:00 Uhr St. Laurentius Schönberg Schönberger Musiksommer. Claas Harders (Gamba)

NIEDERSACHSEN

20:00 Uhr Ev. Kirche Bagband Musikalischer Sommer Ostfriesland. Sebastian Manz (Klarinette), Herbert Schuch (Klavier)
Weitere Infos siehe Tipp

13.8. MITTWOCH

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

12:30 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Orgelmusik zur Mittagszeit. Andreas Fischer (Orgel)

19:00 Uhr Hauptkirche St. Michaelis Orgelsommer. Henrik Skærbek Jespersen (Orgel). Werke von J. S. Bach, Widor, Vierne, Micheelsen u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

19:30 Uhr Kuhhaus Altenhof SHMF. Albrecht Mayer (Oboe), Theo Plath (Fagott), Fabian Müller (Klavier)

19:30 Uhr St. Johannis Nieblum Tönning SHMF. Jess Gillam (Saxofon), Zeynep Özsuca (Klavier), Sam Becker (Kontrabass).

19:30 Uhr St. Nikolai Plön SHMF. Sabine Meyer (Klarinette), Reiner Wehle (Horn), Leonkoro Quartett. Mozart: Klarinettenquintett A-Dur KV 581, Quintettsatz KV 580b & Streichquartett F-Dur KV 590

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:00 Uhr Kornspeicher Landsdorf Triebsees Festspiele MVP. Stephen Waarts (Violine), Timothy Ridout (Viola), Anastasia Kobekina (Violoncello), Trio Karénine

NIEDERSACHSEN

17:00 Uhr Musikschule des Emsland des Lingen Jeongro Park (Klavier)

14.8. DONNERSTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr St. Marien-Dom Orgelsommer. Magne H. Draagen (Orgel). Werke von J. S. Bach, Dupré u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

19:00 Uhr St. Marien Lübeck Didier Ledoux (Orgel)

19:30 Uhr Auferstehungskirche Großhansdorf SHMF. Golden Horn Brass. Werke von Bizet, Mozart u. a.

19:30 Uhr Kirche Rellingen SHMF. Jess Gillam (Saxofon), Zeynep Özsuca (Klavier), Sam Becker (Kontrabass). Werke von Telemann, Gershwin u. a.

19:30 Uhr St. Fabian und St. Sebastian Bad Schwartau SHMF. Celil Refik Kaya (Gitarre)

19:30 Uhr St. Johannis Nieblum Föhr SHMF. Sabine Meyer (Klarinette), Reiner Wehle (Horn), Leonkoro Quartett

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:00 Uhr Klosterkirche Rühn Bützow Festspiele MVP. Stephen Waarts (Violine), Timothy Ridout (Viola), Anastasia Kobekina (Violoncello), Trio Karénine

19:00 Uhr St.-Marien-Kirche Kenz Kenz-Küstrow Festspiele MVP. Ensemble Feuervogel

BREMEN

19:00 Uhr St. Petri Dom Bremen Orgelsommer. Michael Hoppe (Orgel)

NIEDERSACHSEN

20:00 Uhr Open-Air-Theater im Kurpark Lüneburg The Blues Brothers

20:00 Uhr St. Angela Campus Air Osnabrück Junges Philharmonisches Orchester Niedersachsen, Gábor Hontvári (Leitung). R. Strauss: Tod und Verklärung & Eine Alpensinfonie

15.8. FREITAG

HAMBURG KONZERT

20:00 Uhr Elbphilharmonie Elbphilharmonie Sommer. Bruce Liu (Klavier), China NCPA Orchestra, Myung-Whun Chung (Leitung). Ravel: Klavierkonzert G-Dur, Prokofjew: Sui ten aus „Romeo und Julia“ op. 64

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

18:15 Uhr St. Marien-Dom Musik im Gottesdienst. Vox Cathedralis, Ensemble Schirokko, Christian Weiherer (Leitung). Mozart: Missa brevis D-Dur

SCHLESWIG-HOLSTEIN

18:00 Uhr St. Jakobi Lübeck Lübecker Orgelsommer. Martin Lücker (Orgel)

19:30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Lübeck SHMF. Hellen Weiß (Violine), Gabriel Schwabe (Violoncello)

19:30 Uhr Immanuelkirche Wedel SHMF. Golden Horn Brass

19:30 Uhr Schloss Reinbek SHMF. Celil Refik Kaya (Gitarre)

19:30 Uhr Universitätskirche Kiel SHMF. Büşra Kayıkçı (Klavier)

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:00 Uhr Schelfkirche Schwerin Festspiele MVP. Stephen Waarts (Violine), Timothy Ridout (Viola), Anastasia Kobekina (Violoncello), Trio Karénine, Amarcord

19:00 Uhr Schloss Retzow Rechlin Festspiele MVP. Mira Tujakbajewa (Violine), Henri Bonamy (Klavier)

21:30 Uhr Schelfkirche Schwerin Festspiele MVP. Amarcord

NIEDERSACHSEN

18:30 Uhr St. Johannis Salzhausen Ulrike Meyer (Mezzosopran), Kai Schöneweiß (Orgel)

TIPP



HERBERT SCHUCH

Di. 12.8., 20:00 Uhr Ev. Kirche Bagband Musikalischer Sommer Ostfriesland. Sebastian Manz (Klarinette), Herbert Schuch (Klavier). Gade: Fantasiestücke, Schumann: Fantasiestücke op. 12 (Auszüge), Poulenc: Klarinettensonate, Schubert: Improromptu f-Moll op. 142/1, Brahms: Klarinettensonate op. 120/1

► Beinahe wäre Herbert Schuch als Kind in seinem Geburtsland Rumänien auf die Ballettschule geschickt worden – stattdessen lernte er Klavier und spielte zudem zehn Jahre lang Violine.

20:00 Uhr Open-Air-Theater im Kurpark Lüneburg The Blues Brothers

16.8. SAMSTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

18:00 Uhr Christuskirche Eimsbüttele Orgelsommer. Felix Mende (Orgel)

18:10 Uhr Hauptkirche St. Nikolai Orgelsommer. Studierende der Musik-hochschule Lübeck

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr Schloss vor Husum Husum Raritäten der Klaviermusik. Saskia Giorgini (Klavier). Werke von Liszt, Beach & Grainger

19:00 Uhr Schuppen 6 Lübeck Benatzky: Im weißen Rössl. Lübecker Sommeropereette

19:30 Uhr Holstenhallen Neumünster (Halle 1) SHMF. Schleswig-Holstein Proms. Sabine Meyer (Klarinette), Nils Mönkemeyer (Viola), Ella van Poucke (Violoncello), Hamburger Cameraata, Benjamin Reiners (Leitung)

MECKLENBURG-VORPOMMERN

18:00 Uhr Konzertkirche Neubrandenburg Junges Philharmonisches Orchester Niedersachsen, Gábor Hontvári (Leitung). R. Strauss: Tod und Verklärung & Eine Alpensinfonie

BREMEN

19:00 & 22:00 Uhr Die Glocke Bremen Musikfest Bremen. Eugénie Jo-neau (Mezzosopran), Cyrille Dubois (Tenor), Les Musiciens du Louvre, Marc Minkowski (Leitung). Werke von Bizet

19:00 & 20:30 Uhr Haus der Bürgerschaft Bremen Musikfest Bremen. Lucienne Renaudin Vary (Trompete), Félicien Brut (Akkordeon), Thibaut Garcia (Gitarre). Werke von Boccherini, Bernstein, Piaf, Gonzaga, Galliano u. a.

19:00 & 20:30 Uhr Liebfrauenkirche Bremen Musikfest Bremen. The Breathtaking Collective, Cappella Mariana, Bruce Dickey (Leitung). Werke von Rognoni, Soderini, Gallo & Cima

19:00 & 22:00 Uhr Rathaus Bremen (Obere Halle) Musikfest Bremen. Il Pomo d'Oro, Maxim Emelyanov (Leitung). Avison: Concerto grosso d-Moll op. 6/3, Händel: Concerto grosso op. 6/2, A. Scarlatti: Concerto grosso Nr. 11, Corelli: Concerto grosso op. 6/11

19:00 & 20:30 Uhr St. Petri Dom Bremen Musikfest Bremen. Estnischer Philharmonischer Kammerchor, Tõnu Kaljuste (Leitung)
Weitere Infos siehe Tipp

20:30 & 22:00 Uhr Haus Schütting Bremen Musikfest Bremen. Giorgi Gigashvili (Klavier). Brahms: Drei Intermezzi op. 117, Prokofjew: Klavier-sonate Nr. 6 A-Dur op. 82

NIEDERSACHSEN

17:00 Uhr Wandelhalle Bad Rehburg (Konzertsaal) Minyoung Kim (Klavier)

20:00 Uhr Open-Air-Theater im Kurpark Lüneburg The Blues Brothers

17.8. SONNTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

11:00 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Andreas Fischer (Orgel). Scheidt: Kyrie et Gloria dominicale & Credo

18:00 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Orgelsommer. Haruka Kinoshita (Orgel). Werke von Reincken, J.S. Bach & Hindemith

SCHLESWIG-HOLSTEIN

11:00 Uhr Schloss vor Husum Husum Raritäten der Klaviermusik. Ronald Stevenson – Der schottische Franz Liszt. Kenneth Hamilton (Klavier)

14:30 Uhr Schuppen 6 Lübeck Benatzky: Im weißen Rössl. Lübecker Sommeropereette

16:00 Uhr Dom Lübeck Franz Danksagmüller (Orgel)

18:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

19:00 Uhr Schloss vor Husum Husum Raritäten der Klaviermusik. Daniel Grimwood (Klavier). Werke von Fladt, Henselt, C. Baermann (Sohn), Beach, Schütt & Widor

19:30 Uhr Gut Hasselburg Altenkrempe (Scheune) SHMF. Panfili & Friends

19:30 Uhr Konzertsalen Aلسion Sonderburg/DK SHMF. Midori (Violine), Schleswig-Holstein Festival Orchestra, Christoph Eschenbach (Leitung). Mendelssohn: Violinkonzert, Bruckner: Sinfonie Nr. 5

19:30 Uhr Musik- und Kongresshalle Lübeck SHMF. Fazil Say (Klavier), NDR Radiophilharmonie, Otto Tausk (Leitung). Schumann: Klavierkonzert, Say: Sinfonie Nr. 2, Saygun: Suite op. 14

MECKLENBURG-VORPOMMERN

14:00 & 18:00 Uhr Herrenhaus Uders Schaprode Festspiele MVP. Vokalzirkel

16:00 Uhr Grand Hotel Heiligen-damm Bad Doberan (Ballsaal) Festspiele MVP. Stephen Waarts (Violine), Timothy Ridout (Viola), Anastasia Kobekina (Violoncello), Trio Karénine

17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz Gustav Jannert (Orgel)

BREMEN

19:30 Uhr Die Glocke Bremen Musikfest Bremen. Khatia Buniatishvili (Klavier). Schubert: Vier Impromptus D 899, Mozart: Klaviersonate Nr. 16, Chopin: Klaviersonate Nr. 2 & Ballade Nr. 4, Liszt: Mephisto-Walzer Nr. 1

NIEDERSACHSEN

17:00 Uhr Büchtmannshof Wieckenberg Julian Kim (Klavier)

17:00 Uhr Garten der Familie von Petersdorff Egestorf Musik in alten Heidenkirchen. Embrassment

17:00 Uhr Herrenhaus Sickte Slawomir Saranok (Klavier)

17:00 Uhr Kaiserpfalz Goslar Internationales Musikfest Goslar. Philharmonie NordWest, Ulrich Semrau (Leitung)

17:00 Uhr Schloss Burgdorf (Ratsaal) Marsyas Baroque

18:00 Uhr NDR Landesfunkhaus Hannover Junges Philharmonisches Orchester Niedersachsen, Gábor Hontvári (Leitung). R. Strauss: Tod und Verklärung & Eine Alpensinfonie

19:00 Uhr Dom Braunschweig Robin Hlinka (Orgel)

TIPP



TÕNU KALJUSTE

Sa. 16.8., 19:00 & 20:30 Uhr **St. Petri Dom Bremen** Musikfest Bremen. Estnischer Philharmonischer Kammerchor, Tõnu Kaljuste (Leitung). Rachmaninow: Das große Abend- und Morgenlob op. 37 (Auszüge), Pärt: Kanon Pokajanen

► Singen prägt das Leben des estnischen Dirigenten Tõnu Kaljuste: während des Sowjetregimes wirkte er bei der „Singenden Revolution“ in Estland mit, die schließlich zur Unabhängigkeit des baltischen Landes führte.

10.09. | 19:00 | Goßlerhaus | **Einlass ab 18:00, 20 €/15 €**
Beethoven *Mathias Weber, Klavier*
 Res. unter: 0157/58822587 od. kontakt@foerderverein-gosslerhaus.de

14.09. | 11:00 | Hamburger Konservatorium, Lilly-Giordano-Saal*
Voyage à Paris
Cornelia Zach, Sopran | Dávid Cizmár, Bariton | Henning Lucius, Klavier

01.10. | 19:30 | Hamburger Konservatorium, Lilly-Giordano-Saal*
Duo-Abend *Martin Gonschorek, Flöte | Eiko Okuno-Jürgensen, Klavier*

11.10. | 19:00 | Elbphilharmonie, kleiner Saal | **Tickets ab 18 €**
Schubertiade *Andreas Grünkorn, Violoncello | Eberhard Hasenfratz, Klavier | Mathias Weber, Klavier | Solisten des NDR-Elbphilharmonie-Orchesters*

05.11. | 19:30 | Hamburger Konservatorium, Lilly-Giordano-Saal*
Klavierabend *Stefan Matthews*

07.11. | 19:00 | Blankenese Kirche am Markt |
Junge Talente | Benefizkonzert für die Flüchtlingshilfe
 Abendkasse 15 €/8 €

*Spende erbeten. Weitere Infos siehe unter QR-Code

2025

9.Érard-Festival

Konzerte an historischen französischen Érard-Flügeln
 In Kooperation mit dem Hamburger Konservatorium



19:00 Uhr Stadtkirche Jever Musikfest Bremen. Musikfest-Atelier „Katharinas Hofmusik“

19:30 Uhr Bötjersche Scheune
Worpswede Musikfest Bremen. Ilya Gringolts (Violine), Lawrence Power (Viola), Nicolas Altstaedt (Violoncello), Mozart: Divertimento Es-Dur KV 563, Klein: Streichtrio, Beethoven: Streichtrio c-Moll op. 9/3

19:30 Uhr St. Cosmas und Damian
Barßel Musikfest Bremen. Il Pomo d'Oro, Maxim Emelyanichev (Klavier & Leitung). Mozart: Klavierkonzert Nr. 20 & Sinfonien Nr. 11 & Nr. 38

19:30 Uhr Stadeum Stade SHMF.
 Thomas Quasthoff Quartett

20:00 Uhr Johannes a Lasco Bibliothek Emden Musikalisches Sommer Ostfrieslands. Odile Ettelt (Klarinette), Alexander Wollheim (Violoncello), Festivalorchester. Stamitz: Klarinettenkonzert, Weinberg: Concertino, Dvořák: Serenade op. 22

20:00 Uhr Kulturforum Lüneburg (Konzertscheune) International Masterclass Conducting Hamburg

20:00 Uhr Open-Air-Theater im Kurpark Lüneburg The Blues Brothers

18.8. MONTAG

HAMBURG KONZERT

20:00 Uhr Elbphilharmonie SHMF. Midori (Violine), Schleswig-Holstein Festival Orchestra, Christoph Eschenbach (Leitung). Mendelssohn: Violinkonzert, Bruckner: Sinfonie Nr. 5

SCHLESWIG-HOLSTEIN

12:00 Uhr St. Aegidien Lübeck
 Jonathan Weiler (Orgel)

18:00 Uhr Kreuzfahrtterminal Lübeck Gläsernes Opernhaus am Meer. Lübecker Sommeroperette

19:00 Uhr Schloss vor Husum Husum Raritäten der Klaviermusik. Roland Pöntinen (Klavier). Werke von Stenhammar, Tschaiowsky u. a.

19:30 Uhr Feuerwehrmuseum Nordstedt SHMF. Panfil & Friends

19:30 Uhr Schloss Glücksburg SHMF. Asya Fateyeva (Saxofon), Luise Enzian (Harfe). Werke von Strozzi u. a.

BREMEN

19:30 Uhr Die Glocke Bremen Musikfest Bremen. Taoufik Mirkhan (Kanun), International Youth Symphony Orchestra Bremen, Martin Lentz (Leitung). Tschaiowsky: Fantasielouverture zu „Romeo und Julia“, Badreddin: Rhapsodie pathétique, Amram: Tripelkonzert, Sheriff: Akeda, Britten: The Young Person's Guide to the Orchestra

NIEDERSACHSEN

11:00 Uhr Kulturforum Lüneburg (Konzertscheune) International Masterclass Conducting Hamburg. Lüneburger Symphoniker

19.8. DIENSTAG

HAMBURG KONZERT

19:30 Uhr Elbphilharmonie (Kleiner Saal) Göktuğ Celik (Kamantsche), Kammerphilharmonie Hamburg, Johannes Braun (Leitung). Werk von Mozart, Önder, Pärt & Britten

20:00 Uhr Elbphilharmonie SHMF. Fazıl Say (Klavier). J. S. Bach: Goldbergvariationen BWV 988

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi
 Orgelsommer. Roman Hauser (Orgel)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr Schloss vor Husum Husum Raritäten der Klaviermusik. Herbert Schuch (Klavier). Werke von Eberl, Busoni, Wagner/Busoni & Reubke

19:30 Uhr Freilichtbühne Krusen-koppel Kiel (Halle 1) SHMF. Schleswig-Holstein Proms. Sabine Meyer (Klarinette), Nils Mönkemeyer (Viola), Ella van Poucke (Violoncello), Hamburger Camerata, Benjamin Reiners (Leitung)

19:30 Uhr Kirche Siesbye SHMF. Borusan Quartet. Beethoven: Streichquartett Nr. 12, Mendelssohn: Streichquartett Nr. 4, Islay: Sultaniyegah Sirto, Öcal: Old Istanbul, Hanım: Niha-vend Longa

19:30 Uhr St. Bonifatius Lübeck
 SHMF. Asya Fateyeva (Saxofon), Luise Enzian (Harfe). Werke von Strozzi u. a.

19:30 Uhr St. Laurentii Itzehoe
 SHMF. L'Orfeo Bläserensemble, Carin van Heerden (Oboe & Leitung). Werke von Mozart, Beethoven u. a.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

20:00 Uhr St. Laurentius Schönberg
 Schönberger Musiksommer. Göktuğ Celik (Kamantsche), Kammerphilharmonie Hamburg, Johannes Braun (Leitung)

BREMEN

19:30 Uhr Liebfrauenkirche Bremen
 Musikfest Bremen. Lila Dufy (Sopran), Mathilde Ortscheidt (Mezzosopran), Julien Behr (Tenor), Ensemble Il Caravaggio, Camille Delaforge (Leitung). Mozart: Die Schuldigkeit des ersten Gebots KV 35

NIEDERSACHSEN

19:00 Uhr Altstadtrathaus Braunschweig (Dornse) Ensemble Interchanger. Werke von Duarte u. a.

19:30 Uhr St. Bartholomäus olzwarden Brake Musikfest Bremen. Voces Suaes. Schein: Israelsbrunnlein (Auszüge) & Opella nova, Scheidt: Wir glauben all an einen Gott

19:30 Uhr Stadthalle Papenburg
 Musikfest Bremen. Eldbjørg Hemsing (Violine), Arctic Philharmonic Orchestra, Nicolò Foron (Leitung). Werke von Sommerro, Palmgren, Gjeilo u. a.

20.8. MITTWOCH

HAMBURG KONZERT

20:00 Uhr Elbphilharmonie Elbphilharmonie Sommer. Eldbjørg Hemsing (Violine), Arctic Philharmonic, Nicolò Foron (Leitung). Werke von Thoresen, Rautavaara, Sommerro u.a.

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

12:30 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Orgelmusik zur Mittagszeit. Andreas Fischer (Orgel)

19:00 Uhr Hauptkirche St. Michaelis Orgelsommer. Johann Vexo (Orgel). Werke von Dupré, J. S. Bach u.a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:00 Uhr Schloss vor Husum Husum Raritäten der Klaviermusik. Aline Piboule (Klavier). Werke von Scott, Delibes/Dohnányi, Bridge, Bonis u.a.

19:30 Uhr Christkirche Rendsburg SHMF. L'Orfeo Bläserensemble, Carin van Heerden (Oboe & Leitung). Werke von Mozart, Beethoven u.a.

19:30 Uhr Christuskirche Niebüll SHMF. Borusan Quartet. Werke von Beethoven, Mendelssohn, İşılay u.a.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:00 Uhr Schloss Gamehl Benz Festspiele MVP. Charlie Lovell-Jones (Violine), Ariel Lanyi (Klavier)

BREMEN

19:30 Uhr Die Glocke Bremen Musikfest Bremen. Aphrodite Patoulidou (Sopran), Alexander Melnikov (Klavier), Utopia, Teodor Currentzis (Leitung). Schostakowitsch: Klavierkonzert Nr. 2, Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur

NIEDERSACHSEN

19:30 Uhr St. Andreas Cloppenburg Musikfest Bremen. Alois Mühlbacher (Countertenor), Ensemble Pallidor, Franz Farnberger (Leitung). Werke von Vivaldi

19:30 Uhr St. Willehadi Osterholz-Scharmbeck Musikfest Bremen. Arp-Schnitger-Ensemble, Veronika Skuplik & Krzysztof Urbaniak (Leitung). Werke von J. S. Bach, Händel & Vivaldi

21.8. DONNERSTAG

HAMBURG KONZERT

20:00 Uhr Elbphilharmonie Elbphilharmonie Sommer. Julia Hagen (Violoncello), Concertgebouworkest Young, Elim Chan (Leitung). Ogonek: Moondog, Elgar: Cellokonzert, Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 5

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

19:30 Uhr Blankeneser Kirche SHMF. Annelien Van Wauwe (Klarinette), Carousel Chamber Music Ensemble
Weitere Infos siehe Tipp

20:00 Uhr St. Marien-Dom Orgelsommer: Marianische Improvisationen. Johannes Mayr (Orgel)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

18:00 Uhr Schuppen 6 Lübeck Benatzky: Im weißen Rössl. Lübecker Sommeroperette

19:00 Uhr Schloss vor Husum Husum Raritäten der Klaviermusik. Mark Viner (Klavier). Werke von Liszt, Paderewski, Schelling, Godowski u.a.

19:00 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Mozart: Die Zauberflöte

19:00 Uhr St. Marien Lübeck Lübecker Orgelsommer. Hansjörg Albrecht (Orgel). Werke von W. F. & C. P. E. Bach

19:30 Uhr Kuhhaus Altenhof SHMF. Philharmonix. Werke von R. Strauss, Rimski-Korsakov, Mozart u.a.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:00 Uhr Guttscheune Niendorf Insel Poel Festspiele MVP. Anastasia Kobekina (Violoncello), Norddeutsche Philharmonie Rostock, Marcus Bosch (Leitung). Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1, Bruckner: Sinfonie Nr. 3

19:00 Uhr Orangerie Neustrelitz Festspiele MVP. Michiaki Ueno (Violoncello), Tomoki Kitamura (Klavier)

20:00 Uhr Villa Papendorf Papendorf Frank Peter Zimmermann (Violine), Dmytro Choni (Klavier). Werke von Schubert, Webern & Schönberg

BREMEN

18:00 Uhr Rathaus Bremen (Kaminsaal) Musikfest Bremen. To be or not to be – ein Shakespeare-Abend. Georg Nigl (Bariton), Alexander Gergelyfi (Clavichord), Sven-Eric Bechtolf (Rezitation)

19:00 Uhr St. Petri Dom Bremen Orgelsommer. Tobias Frank (Orgel)

21:00 Uhr Rathaus Bremen (Kaminsaal) Musikfest Bremen. Weit von der schönen Erde – ein Schubert-Abend. Georg Nigl (Bariton), Alexander Gergelyfi (Clavichord), Sven-Eric Bechtolf (Rezitation)

NIEDERSACHSEN

19:30 Uhr St. Nikolai Apen Musikfest Bremen. Quatuor Van Kuijk. Werke von Trotignon, Poulenc, Fauré, Ravel & Beethoven

TIPP



ANNELIEN VAN WAUWE

Do. 21.8., 19:30 Uhr Blankeneser Kirche Hamburg SHMF. Annelien Van Wauwe (Klarinette), Carousel Chamber Music Ensemble. Brahms: Klarinettenquintett, Glasunow: Réverie orientale, Saygun: Streichquartett Nr. 1

► Früh – nein, viel übt sich, wer einmal eine First Lady der Klarinette werden will: Annelien van Wauwe nimmt ihr Instrument bis zu sechs Stunden am Tag in die Hand.

19:30 Uhr St. Sixtus und Sinicius Hohenkirchen Wangerland Musikfest Bremen. Lorenzo Ghielmi (Orgel)

22.8. FREITAG

HAMBURG KONZERT

20:00 Uhr Elbphilharmonie Elbphilharmonie Sommer. Wainwright: Dream Requiem. Mandy Fredrich (Sopran), Knabenchor Hannover, Carl-Philipp Emanuel-Bach-Chor Hamburg, Symphoniker Hamburg, Lucie Leguay (Leitung), Isabelle Huppert (Rezitation)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

18:00 Uhr St. Jakobi Lübeck Lübecker Orgelsommer. Craig Humber (Orgel)

19:00 Uhr Schloss vor Husum Husum Raritäten der Klaviermusik. Illia Ovcharenko (Klavier). Werke von Schumann, Busoni, Paderewski u.a.

19:00 Uhr Schuppen 6 Lübeck Benatzky: Im weißen Rössl. Lübecker Sommeroperette

19:30 Uhr Gelehrtenschule Kiel SHMF. Serra Tavsanli (Klavier)

19:30 Uhr Klosterkirche Bordesholm SHMF. Annelien Van Wauwe (Klarinette), Carousel Chamber Music Ensemble

19:30 Uhr Kuhstall Pronstorf SHMF. Serenad Bağan (Mezzosopran), Aslihan And (Flöte), Aykut Köseleli (Schlagwerk), Fazil Say (Klavier). Werke von Say

19:30 Uhr Rinderstall Haseldorf SHMF. Philharmonix. Werke von R. Strauss, Rimski-Korsakov, Mozart u.a.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:00 Uhr Heiligen-Geist-Kirche Wismar Festspiele MVP. Martin Fröst (Klarinette), Anastasia Kobekina (Violoncello), Sébastien Dubé (Kontrabass), Azul Lima (Laute). Werke von J. S. Bach, Purcell, Chick Corea u. a.

BREMEN

19:30 Uhr Die Glocke Bremen Bach & Beyond. Francesco Tristano (Klavier). Werke von J. S. Bach & Tristano

NIEDERSACHSEN

19:30 Uhr Schloss Gödens Sande Lucas Debargue (Klavier)
Weitere Infos siehe Tipp

19:30 Uhr St. Severi Otterndorf Musikfest Bremen. Nathan Laube (Orgel)

23.8. SAMSTAG

HAMBURG KONZERT

19:30 Uhr Elbphilharmonie (Kleiner Saal) SHMF. Traumklänge. Gaye Su Akyol (Gesang), Moritz Ter-Nedden (Violine), Sindy Mohamed (Viola), Stefan Hadjiev (Violoncello), Kristina Edin (Kontrabass), Kaan Bulak (Leitung)

20:00 Uhr Elbphilharmonie Elbphilharmonie Sommer. Wainwright: Dream Requiem. Symphoniker Hamburg, Lucie Leguay (Leitung)

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

18:00 Uhr Christuskirche Eimsbüttele Orgelsommer. Luisa Råpå (Orgel)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

14:30 Uhr Schuppen 6 Lübeck Benatzky: Im weißen Rössl

TIPP



LUCAS DEBARGUE

Fr. 22.8., 19:30 Uhr Schloss Gödens Sande Lucas Debargue (Klavier). Werke von Ravel, Fauré, Debargue & Skrjabin

► Acht Stunden am Tag Klavier üben? Für den französischen Pianisten Lucas Debargue ein Unding, sich so lange Zeit auf eine Sache zu konzentrieren.

19:00 Uhr Schloss vor Husum Husum Raritäten der Klaviermusik. Chiy-an Wong (Klavier). Werke von Samazeuilh, Prokofjew, Hakim, J. S. Bach u. a.

19:30 Uhr Europäisches Hanseum-Lübeck SHMF. Serra Tavsanlı (Klavier). Werke von Schumann u. a.

19:30 Uhr Kirche Nusse SHMF. Trio Wellcaru. Werke von Debussy u. a.

19:30 Uhr Petruskirche Kiel SHMF. Serenad Bağcan (Mezzosopran), Aslıhan And (Flöte), Aykut Köseleli (Schlagwerk), Fazıl Say (Klavier). Werke von Say

20:30 Uhr Seebühne Eutin Eutiner Festspiele. Bernstein: West Side Story

MECKLENBURG-VORPOMMERN

15:00 & 16:30 Uhr Schloss Bothmer Klütz (Westlicher Pferdestall) Festspiele MVP. NDR Vokalensemble

18:00 Uhr Schloss Bothmer Klütz (Park) Festspiele MVP. María Dueñas (Violine), NDR Elbphilharmonie Orchester, Alan Gilbert (Leitung)

NIEDERSACHSEN

19:30 Uhr Burgplatz Braunschweig Verdi: La traviata

19:30 Uhr Findorffkirche Grasberg Musikfest Bremen. Alois Mühlbacher (Countertenor), Erich Traxler (Orgel), Ensemble Pallidor, Franz Farnberger (Leitung)

24.8. SONNTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

18:00 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Orgelsommer. Yasuko Bouvard & Michel Bouvard (Orgel). Werke von Mont, Couperin, Scheidt, Mozart u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

14:30 Uhr Schuppen 6 Lübeck Benatzky: Im weißen Rössl. Lübecker Sommeroperette

16:00 Uhr Dom Lübeck Lübecker Orgelsommer. Rachel Mahon (Orgel)

17:00 Uhr Zoltáns Hof Stepenitztal Lübecker Sommeroperette. Werke von Raymond

19:30 Uhr Deutsches Schallplattenmuseum Nortorf SHMF. Trio Wellcaru. Werke von Debussy, Satie u. a.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

17:00 Uhr Schloss Ralswiek Insel Intermezzi. Kammermusik von Beethoven, Sibelius, Händel/Halvorsen u. a.

BREMEN

16:00 Uhr Die Glocke Bremen (Kleiner Saal) Poseidon und die Plastiksee

19:00 Uhr St. Cyprian- & Cornelius Bremen Musikfest Bremen. Musikfest-Atelier „Wege zu Bach“, Lionel Meunier (Leitung). Werke von J. C. Bach u. a.

NIEDERSACHSEN

16:00 Uhr Garten der Familie Rutz Egestorf Musik in alten Heidenkirchen. Ensemble La Ninfea, Philip Steermann (Regie)

19:30 Uhr Burgplatz Braunschweig Verdi: La traviata

19:30 Uhr Staatstheater Oldenburg Musikfest Bremen. Lampe: The Dragon of Wantley. BEMF Chamber Ensemble & Dance Company, Stephen Stubbs & Paul O'Dette (Leitung), Gilbert Blin (Regie)

19:30 Uhr Theater Osnabrück Kempe/Pollak: Wie im Himmel

25.8. MONTAG

HAMBURG KONZERT

20:00 Uhr Elbphilharmonie SHMF. Sol Gabetta (Violoncello), Philharmonia Orchestra, Santtu-Matias Rouvali (Leitung). Tschaiakowsky: Capriccio italien, Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1, Say: Sinfonie Nr. 5

SCHLESWIG-HOLSTEIN

12:00 Uhr St. Aegidien Lübeck Eckhard Bürger (Orgel)

17:00 Uhr Zoltáns Hof Stepenitztal Lübecker Sommeroperette. Werke von Raymond

19:30 Uhr Kreuzfahrtterminal Lübeck Gläsernes Opernhaus am Meer

19:30 Uhr Kulturforum in der Stadt-galerie Kiel SHMF. Emil Kuyumcuyan (Schlagwerk & Klavier)

19:30 Uhr Reithalle Wotersen SHMF. Lucas & Arthur Jussen (Klavier). Mozart: Sonate C-Dur KV 521, Schumann: Andante und Variationen, Say: Night, Debussy: Six Épigraphes antiques, Rachmaninow: Suite Nr. 2

19:30 Uhr St. Cyriacus Kellinghusen SHMF. Sjaella. Werke von Kassia u. a.

BREMEN

20:00 Uhr Stadttheater Bremerhaven Dietrich Henschel (Bariton), Philharmonisches Orchester Bremerhaven, Marc Niemann (Leitung).

Wagner: Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“, Stephan: Liebeszauber, Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur

NIEDERSACHSEN

17:00 Uhr Kreishaus Goslar Internationales Musikfest Goslar. Sellheim-Kuti-Trio

26.8. DIENSTAG

HAMBURG KONZERT

20:00 Uhr Elbphilharmonie SHMF. Fazil Say (Klavier), Selina Ott (Trompete), Gábor Boldoczki (Trompete), hr-Sinfonieorchester, Alain Altinoglu (Klavier & Leitung). J.S. Bach: Klavierkonzert BWV 1062, Say: Trompetenkoncert, Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Hauptkirche St. Jacobi Orgelsommer. Jan Liebermann (Orgel)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

19:30 Uhr Petruskirche Kiel SHMF. Sol Gabetta (Violoncello), Kristian Bezuidenhout (Klavier). Schumann: Fantasiestücke, Brahms: Cellosonate Nr. 2, Mendelssohn: Cellosonate Nr. 2

19:30 Uhr Reithalle Elmshorn SHMF. Lucas & Arthur Jussen (Klavier)

19:30 Uhr St. Nicolai Boldixum Föhr SHMF. Sjaella. Werke von Kassia u. a.

BREMEN

19:30 Uhr Stadttheater Bremerhaven Dietrich Henschel (Bariton), Philharmonisches Orchester Bremerhaven, Marc Niemann (Leitung). Werke von Wagner, Stephan & Bruckner

NIEDERSACHSEN

19:30 Uhr Burgplatz Braunschweig Verdi: La traviata

27.8. MITTWOCH

HAMBURG KONZERT

20:00 Uhr Elbphilharmonie Elbphilharmonie Sommer. Renaud Capuçon (Violine), Gustav Mahler Jugendorchester, Manfred Honeck (Leitung). Korngold: Violinkonzert, Tschairowsky: Sinfonie Nr. 5

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

10:00 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Musik im Gottesdienst. Kantorei & Barockorchester St. Katharinen. J.S. Bach: Kantate BWV 37

12:30 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Orgelmusik zur Mittagszeit. Andreas Fischer (Orgel)

19:00 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Leipziger Universitätschor, David Timm (Orgel & Leitung). Werke von J.S. Bach, Timm, Kodály u. a.

19:00 Uhr Hauptkirche St. Michaelis Orgelsommer. Markus Wargh (Orgel). Werke von Sibelius, J.S. Bach u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

16:00 Uhr Marstall Ahrensburg SHMF. Kalle Klang

19:30 Uhr Dom Lübeck SHMF. Tenebrae, Nigel Short (Leitung). Werke von Tavener, Pärt & MacMillan

19:30 Uhr Holstenhallen Neumünster (Halle 1) SHMF. Anne-Sophie Mutter (Violine), Royal Philharmonic Orchestra, Vasily Petrenko (Leitung). Korngold: Musik aus „Der Herr der sieben Meere“, Williams: Violinkonzert Nr. 2 u. a.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:00 Uhr Konzertkirche Neubrandenburg Festspiele MVP. Lucas & Arthur Jussen (Klavier)

BREMEN

19:30 Uhr Die Glocke Bremen Musikfest Bremen. Mozart: Die Zauberflöte. Mauro Peter (Tamino), Kathryn Lewek (Königin der Nacht), Elsa Dreisig (Pamina), Miriam Kutrowatz (Papagena), Áneas Humm (Papageno), Manuel Winckler (Sarastro), St. Florianer Sängerknaben Knaben, ChorWerk Ruhr, Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Tarmo Peltokoski (Leitung), Romain Gilbert (Regie)

NIEDERSACHSEN

19:30 Uhr Burgplatz Braunschweig Verdi: La traviata

28.8. DONNERSTAG

HAMBURG KONZERT

20:00 Uhr Elbphilharmonie Elbphilharmonie Sommer. William Barton (Didgeridoo), Melbourne Symphony Orchestra, Jaime Martin (Leitung). Elgar: In the South, Cheetham-Frailton: Didgeridookonzert „Treaty“, Mussorgski/Ravel: Bilder einer Ausstellung

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr St. Marien-Dom Orgelsommer. Lucile Dollat (Orgel). Stravinsky: Der Feuervogel (Auszüge), Werke von J.S. Bach, Fauré u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

16:00 Uhr Krummlandhalle Bad Schwartau SHMF. Kalle Klang

19:00 Uhr St. Marien Lübeck Lübecker Orgelsommer. Clemens Lucke (Orgel), Leipziger Universitätschor, David Timm (Leitung)

19:30 Uhr Dom Schleswig SHMF. Tenebrae, Nigel Short (Leitung). Werke von Tavener, Pärt & MacMillan

19:30 Uhr Schloss Sonderburg/DK SHMF. Jarvus Quartett

MECKLENBURG-VORPOMMERN

19:00 Uhr Dom Schwerin Festspiele MVP. Daniel Hope & Simos Papanas (Violine), Nicola Mosca (Violoncello), Emanuele Forni (Laute) u. a.

19:00 Uhr Hochschule für Musik und Theater Rostock (Katharinenaal) Festspiele MVP. Cristina Gómez Go-doy (Oboe), Julian Bliss (Klarinette), Vikentios Gionanidis (Tuba) u. a.

19:30 Uhr Theater Putbus Insel Inter-mezzi. Kammermusik von Fauré u. a.

BREMEN

19:00 Uhr St. Petri Dom Bremen Tobias Gravenhorst (Orgel)

19:30 Uhr Die Glocke Bremen Musikfest Bremen. Camilla Nylund (Sopran), Bremer Philharmoniker, Marko Letonja (Leitung). Brahms: Akademische Festouvertüre, Wagner: Schluss-gesang der Brünnhilde aus „Götter-dämmerung“, R. Strauss: Sinfonische Fantasie aus „Die Frau ohne Schatten“ & Schlussgesang aus „Salome“

NIEDERSACHSEN

19:30 Uhr Burgplatz Braunschweig Verdi: La traviata

19:30 Uhr St. Petri Westerstede Musikfest Bremen. RIAS Kammerchor Berlin, Kaspars Putniņš (Leitung)

19:30 Uhr Stadttheater Wilhelmshaven Musikfest Bremen. Janoska Ensemble. Vivaldi/Janoska Ensemble: Die vier Jahreszeiten

19:30 Uhr Theater Osnabrück Kempe/Pollak: Wie im Himmel

20:00 Uhr St. Magnuskirche Esens Musikalischer Sommer Ostfriesland. Bundesjugendchor, Anne Kohler (Leitung). Werke von Britten u. a.

29.8. FREITAG

HAMBURG KONZERT

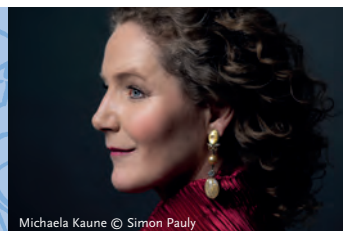
19:30 Uhr Elbphilharmonie SHMF. Hüseyin Sermet (Klavier). J.S. Bach: Präludien und Fugen C-Dur BWV 846 & b-Moll BWV 867, Alkan: Trois petites Fantaisies op. 41, Mendelssohn: Fantasie fis-Moll op. 28, Liszt: Klavier-sonate h-Moll



Benjamin Appl © Lars Borges



Rainer von Vielen © Iris Hartmann



Michaela Kaune © Simon Pauly

SAISONAUFTAKT!

Sonntag, 21. September 2025, 20.00 Uhr
Elbphilharmonie, Großer Saal

11. KAMMERMUSIKFEST!

»Zauber der Stimmen«

Michaela Kaune Sopran · **Benjamin Appl** Bariton · **Rainer von Vielen** Kehlkopfgesang
Latvian Voices · **Monteverdi-Chor Hamburg**
ATOS Trio · **Burkhard Kehring** Klavier

**Musik von der Renaissance über Ludwig van Beethoven
und Joseph Haydn bis zum Kehlkopfgesang**



Latvian Voices © Kaspars Jellans



Burkhard Kehring © Richard Byrdy



ATOS Trio © Benjamin Ealovega

Freitag, 26. September 2025, 20.00 Uhr · Laeiszhalle, Kleiner Saal
19.15 Uhr Vorkonzert der Initiative Jugend-Kammermusik Hamburg

BRAHMS-TRIO

Werke von Dmitri Schostakowitsch und Nikolai Roslawez



Tickets und Infos:
kammermusikfreunde.de



HAMBURG MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Elbphilharmonie Elbphilharmonie Sommer. Mozart: Die Zauberflöte (halbszenisch). Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Tarmo Peltokoski (Leitung)
Weitere Infos siehe Tipp

SCHLESWIG-HOLSTEIN

18:00 Uhr St. Jakobi Lübeck Lübecker Orgelsommer. Arvid Gast (Orgel)

19:00 Uhr Schuppen 6 Lübeck Musical-Gala. Lübecker Sommeroperette

19:30 Uhr St. Marien Husum SHMF. Nicolas Altstaedt (Violoncello), Fazil Say (Klavier). Werke von Brahms, Britten, Say & Barber

MECKLENBURG-VORPOMMERN

15:00 Uhr Kunstscheune Vashvitz Trent Insel Intermezzi. Kammermusik von Schubert, Szymanowski u. a.

19:00 Uhr St. Marien-Kirche Ribnitz-Damgarten Festspiele MVP. Daniel Müller-Schott (Violoncello), Annika Treutler (Klavier). J. S. Bach: Cellosuite Nr. 2, Prokofjew: Cellosonate, Brahms: Cellosonate Nr. 2

19:00 Uhr St.-Nikolai-Kirche Stralsund Festspiele MVP. Daniel Hope & Simos Papanas (Violine), Nicola Mosca (Violoncello) u. a.

BREMEN

19:30 Uhr Mercedes-Benz Kunden-center Bremen Musikfest Bremen. Lukas Sternath (Klavier). Schubert: Klaviersonate Nr. 20, Debussy: Des pas sur la eige & La Cathédrale engloutie, Prokofjew: Klaviersonate Nr. 8

NIEDERSACHSEN

18:30 Uhr St. Johannis Salzhausen Ulrich Billet (Orgel)

19:00 Uhr Konzertscheune Warberg Musiksommer Braunschweiger Land. Voktett Hannover, La Festa musicale. Monteverdi: Selva morale e spirituale

19:30 Uhr Burgplatz Braunschweig Verdi: La traviata

19:30 Uhr Dom Verden Musikfest Bremen. Tereza Zimková (Sopran), Aneta Petrasová (Mezzosopran), Krystian Adam (Tenor), Tomáš Šelc (Bass), Collegium Vocale 1704, Collegium 1704, Václav Luks (Leitung). Tüma: Stabat Mater, Mozart: Requiem d-Moll KV 626

30.8. SAMSTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

18:00 Uhr Christuskirche Maria Abrudan (Orgel)

TIPP



ÁNEAS HUMM

Fr. 29.8., 19:00 Uhr Elbphilharmonie Hamburg Elbphilharmonie Sommer. Mozart: Die Zauberflöte (halbszenisch). Manuel Winckler (Sarastro), Mauro Peter (Tamino), Kathryn Lewek (Königin der Nacht), Elsa Dreisig (Pamina), Áneas Humm (Papageno), Miriam Kutrowatz (Papagena), Andreas Conrad (Monostatos), Chorwerk Ruhr, Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Tarmo Peltokoski (Leitung), Romain Gilbert (Regie)

► Wunderkind? Bariton Áneas Humm sieht sich nicht als einen Menschen, dem alles einfach nur zufällt und lehnt die Bezeichnung strikt ab: „Jeder, der Musik macht, egal auf welchem Niveau, weiß, wie viel Arbeit dahintersteckt.“

SCHLESWIG-HOLSTEIN

14:30 Uhr Schuppen 6 Lübeck Musical-Gala. Lübecker Sommeroperette

19:30 Uhr Musik- und Kongresshalle Lübeck SHMF. Vittoria Yeo (Sopran), Alice Coote (Mezzosopran), Davide Giusti (Tenor), Dmitry Belosselskiy (Bass), Schweizer Jugendchor, Schleswig-Holstein Festivalchor, NDR Radiophilharmonie, Stanislav Kochanovsky (Leitung). Verdi: Messa da Requiem

19:30 Uhr Peter-Paul-Kirche Bad Oldesloe SHMF. Nicolas Altstaedt (Violoncello), Fazil Say (Klavier). Brahms: Cellosonate Nr. 1, Britten: Cellosonate, Say: Cellosonate, Barber: Cellosonate

MECKLENBURG-VORPOMMERN

15:00 Uhr Badehaus Goor Putbus Insel Intermezzi

16:00 Uhr St.-Marien-Kirche Anklam Festspiele MVP. Irish Roots

19:00 Uhr Schloss Ulrichshusen Ulrichshusen (Festspielscheune) Festspiele MVP. Daniel Müller-Schott (Violoncello), Royal Philharmonic Orchestra, Vasily Petrenko (Leitung). Werke von Grieg, Dvořák & Rimski-Korsakov

19:30 Uhr Theater Putbus Insel Intermezzi. Kammermusik von Ravel u. a.

BREMEN

19:30 Uhr Die Glocke Bremen Musikfest Bremen. Alena Baeva (Violine), Aurora Orchestra, Nicholas Collon (Leitung). Beethoven: Violinkonzert, Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 5

19:30 Uhr St. Stephani Bremen Musikfest Bremen. Vox Luminis, Freiburger BarockConsort, Lionel Meunier (Bass & Leitung). Biber: Requiem f-Moll, Werke von Schmelzer

NIEDERSACHSEN

19:30 Uhr Burg zu Hagen Musikfest Bremen. Musikfest-Atelier „Feldainsamkeit“

19:30 Uhr Burgplatz Braunschweig Verdi: La traviata

31.8. SONNTAG

HAMBURG MUSIK IN KIRCHEN

18:00 Uhr Hauptkirche St. Katharinen Orgelsommer. Erwin Wiersinga (Orgel). Werke von Scheidemann u. a.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

14:30 Uhr Schuppen 6 Lübeck Musical-Gala. Lübecker Sommeroperette

19:30 Uhr Musik- und Kongresshalle Lübeck SHMF. Schweizer Jugendchor, Schleswig-Holstein Festivalchor, NDR Radiophilharmonie, Stanislav Kochanovsky (Leitung). Verdi: Messa da Requiem

MECKLENBURG-VORPOMMERN

15:00 Uhr Landgestüt Redefin Hagenow Festspiele MVP. Anne-Sophie Mutter (Violine), Royal Philharmonic Orchestra, Vasily Petrenko (Leitung)

17:00 Uhr Theater Putbus Insel Intermezzi. Kammermusik von Fauré u. a.

BREMEN

19:30 Uhr Die Glocke Bremen Musikfest Bremen. Golda Schultz (Sopran), Chamber Orchestra of Europe, Robin Ticciati (Leitung). Schreker: Kammer-sinfonie, Gershwin: By Strauss, Strawinsky: Der Feuervogel, Songs & Ariens von Weill, Korngold, Bernstein u. a.

NIEDERSACHSEN

11:00 Uhr Konzertscheune Warberg Musiksommer Braunschweiger Land. Familienkonzert. Brasserie

17:30 Uhr Dom Braunschweig Roman Perucki (Orgel)

19:30 Uhr Burgplatz Braunschweig Verdi: La traviata

19:30 Uhr Gedächtniskirche Rhede Musikfest Bremen. La Néréide

Spielzeit 2025/26

Opernpremieren

Ludwig van Beethoven

Fidelio

Konzertante Operaufführung

Mi 10.09.2025, Philharmonie

Mercatorhalle Duisburg

Gaetano Donizetti

Prima la Mamma!

Do 02.10.2025, Opernhaus Düsseldorf

Marius Schötz & Marthe Meinhold

Pinocchio

Do 30.10.2025, Opernhaus Düsseldorf

Giuseppe Verdi

Nabucco

Sa 08.11.2025, Theater Duisburg

Georg Friedrich Händel

Giulio Cesare in Egitto

So 30.11.2025, Theater Duisburg

Leoš Janáček

Katja Kabanova

So 07.12.2025, Opernhaus Düsseldorf

Astor Piazzolla

María de Buenos Aires

Sa 07.02.2026, Opernhaus Düsseldorf

Sa 04.07.2026, Theater Duisburg

Anno Schreier

Die blaue Sau

Do 12.03.2026, Theater Duisburg

Richard Strauss

Elektra

So 12.04.2026, Opernhaus Düsseldorf

Leonard Bernstein (Musik),
Betty Comden, Adolph Green
(Buch & Liedtexte),
Jerome Robbins (Idee)

On the Town

Sa 25.04.2026, Theater Duisburg

Charles Gounod

Die Königin von Saba

Konzertante Operaufführung

Fr 15.05.2026, Opernhaus Düsseldorf

So 31.05.2026, Theater Duisburg

Giuseppe Verdi

Il trovatore

Sa 27.06.2026, Opernhaus Düsseldorf

FESTIVALS

In Deutschland und Europa – wir stellen Ihnen die interessantesten Programme, Orte und Künstler vor



Festivalgast mit dem Netherlands Radio Philharmonic Orchestra: Chefdirigentin Karina Canellakis

Klangräume der Moderne

Das **MUSIKFEST BERLIN** fokussiert sich auf die großen Komponistenjubiläen des Jahres

An Anlässen für Werk-schauen mangelt es der Musikwelt 2025 wahrlich nicht: Der epochenprägende Komponist und Denker Pierre Boulez wäre 100 Jahre alt geworden, ebenso sein italienischer Avantgarde-Kollege Luciano Berio. Ihren 90. Geburtstag feiern hingegen die auf ihre Weise einzigartige Klangmagie erzeugenden Hel-

mut Lachenmann und Arvo Pärt. Das Musikfest Berlin bereitet allen vier Jubilaren die Konzertbühne.

Dirigentin Karina Canellakis gibt ihren Festiveleinstand mit Boulez' frühem Tonpoem „Le Soleil des eaux“, dem Liebesgedicht einer Eidechse an den Distelfinken, welchem, in guter Musikfest-Manier, mit Robin de Raaffs Kantate „L'Azur“ ein

zeitgenössisches Werk gegenübersteht. Die Originalklang-Experten von Les Siècles leuchten Boulez' mittlere Schaffensphase mit dem visionären „Pli selon pli“ aus, während sich die Berliner Philharmoniker mit der zeremoniellen Meditation „Rituel“ verneigen. Von Berios stilistischer Vielfalt zeugen fünf Konzerte, in denen die Schubert-Hommage „Rending“, seine Liebeserklärung an sizilianische Volksmusik oder das Ensemblegrenzen verwischende Orchesterstück „Eindrücke“ erklingen. Prominent besetzt ist auch der Lachenmann-Schwerpunkt, den unter anderem das Ensemble Modern, das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und Tamara Stefanovich gestalten. Der RIAS Kammerchor eröffnet indes Klangräume mit A-cappella-Werken von Pärt und Palestrinas polyfonem Meisterwerk „Missa Papae Marcelli“. Außerdem kommt mit Marc Blitzsteins „Parabola and Circula“ von 1929 die bisher wohl einzige kubistische Oper zur konzertanten Uraufführung.

Musikfest Berlin

■ 30.8.–23.9.2025

★ Pierre-Laurent Aimard, Klaus Mäkelä, Jean-Guihen Queyras, Karina Canellakis, Philippe Herreweghe, Ensemble Modern, RIAS Kammerchor u.a.

○ Philharmonie, Kammermusiksaal & Konzerthaus

Lucerne Festival

📅 13.8.–14.9.2025

Ein Konzertbesuch beim Lucerne Festival, begleitet von einem Aperitif vor dem direkt am Vierwaldstättersee gelegenen KKL Luzern, gehört für viele Musikliebhaber zu den Fixpunkten im Sommerkalender. Innerhalb weniger Wochen präsentiert sich hier das Who's who der Orchesterwelt – vom Concertgebouworkest bis zu den Wiener Philharmonikern – Seite an Seite mit hochkarätigen Solisten wie Tabea Zimmermann, Anne-Sophie Mutter oder Lang Lang. In diesem Jahr fokussiert sich das größte Klassikfestival der Schweiz auf unvollendete Werke und solche, die gerade im Entstehen sind. Hautnah kann man das mit „Artiste étoile“ Winnie Huang erleben, die in der Kurzperformance „tend“ auf Mimik und Gestik eines einzelnen Gasts reagiert. Zudem ist die aufblasbare Konzerthalle „Lucerne Festival Ark Nova“ erstmals in Europa zugänglich.

- ★ Tabea Zimmermann, Winnie Huang, Lang Lang, Simon Rattle, Orchestre Philharmonique de Radio France u. a.
- 🕒 KKL Luzern, Lukaskirche, Neubad u. a.

Sommerliche Musiktage Hitzacker

📅 26.7.–3.8.2025

Was als spontane Aktion von engagierten und infolge des Zweiten Weltkriegs nunmehr in der wendländischen Kleinstadt Hitzacker ansässigen Musikern 1946 begann, hat sich rasch zu einer der führenden Adressen für Kammermusik in Deutschland entwickelt: Die Sommerlichen Musiktage Hitzacker begehen jetzt ihre 80. Ausgabe. Passend dazu geben sich zwei gleichaltrige Persönlichkeiten, Elisabeth Leonskaja und Helmut Deutsch, die Ehre und musizieren mit der Enkelgeneration. Außerdem rücken die Musiktage mit ihrer Debüt-Reihe junge Pianisten in den Fokus, die zuletzt bei hochkarätigen Klavierwettbewerben auf sich aufmerksam gemacht haben. Gleichwohl haben sich auch langjährige Festivalfreunde wie die vormalige künstlerische Leiterin Carolin Widmann, Sarah Maria Sun und das Kuss Quartett angekündigt.

- ★ Elisabeth Leonskaja, Carolin Widmann, Götz Alsmann, Kuss Quartett, Hamburger Kammerballett u. a.
- 🕒 VERDO



lausitz festival

24.8. – 14.9.2025

Der Klang der Stille

Konzert mit Musik von Arvo Pärt
Estonian Philharmonic Chamber Choir
Concerto Copenhagen
Leitung: Tõnu Kaljuste

Pfarrkirche St. Peter und Paul, Görlitz
11. September, 19:30

Tickets → lausitz-festival.eu

Meran Festival

📅 16.8.–22.9.2025



Kurstadt Meran: Hier findet man in der pittoresken Altstadt Promenaden mit bunten Blumenbeeten, eine Burg, gemütliche Plätze, Laubengassen und das Kurhaus, eines der schönsten Jugendstilbauten des Alpenraums. Ein idealer Ort für die Erholung, die vom Kulturgenuß ja bekanntlich befördert wird. Hier siedelte sich vor 40 Jahren ein Musikfestival an, das mit seiner musikalischen Vielseitigkeit ganz Südtirol inspiriert. Egal, ob Klassik, Barock, Jazz oder Weltmusik – immer sind hochkarätige Akteure zu Gast, die nicht nur Einheimische, sondern auch Touristen in die Stadt locken. Zur Jubiläumsausgabe haben sich sowohl große Namen wie auch junge Talente angekündigt. Ein besonderes Highlight ist ein Besuch aus Übersee: Das Melbourne Symphony Orchestra erfüllt den Kursaal mit osteuropäischen Klängen von Dvořák und Tschairowsky, ferner hat es mit einem Stück der australischen Komponistin Margaret Sutherland einen Gruß von Down Under im Gepäck.

★ Víkingur Ólafsson, Abel Selaocoe, Daniel Hope, Hagen Quartett u. a.
○ Castel Fragsburg, Kursaal, Stadttheater u. a.

Young Euro Classic

📅 1.8.–17.8.2025

Wieder einmal ist die Zukunft zu Gast in Berlin. Das Young Euro Classic Festival präsentiert seit 25 Jahren die weltbesten Jugendorchester im Konzerthaus am Gendarmenmarkt. In diesem Jahr steht die europäische Idee im Mittelpunkt und viele Orchester aus der Nachbarschaft haben sich angesagt, um ihr Können zu präsentieren. Im European Union Youth Orchestra finden die bes-

ten jungen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus allen EU-Staaten für ein buntes Programm zusammen. Mit dem Jazz World Orchestra, dem Bundesjugendballett, indischen, afghanischen und armenischen Ensembles schaut das Festival wie gewohnt weit über den Tellerand hinaus.

★ Kristiina Poska, Hugo Ticciati, Sophie Dervaux, Joven Orquestra Nacional de España, European Youth Orchestra u. a.
○ Konzerthaus Berlin

Kunstfest Weimar

📅 20.8.–7.9.2025



Gibt eine Live-Performance auf der Seebühne im Weimarahallenpark: Martin Kohlstedt

Goethe, Bauhaus, Bratwurst. Weimar bringt Vieles zusammen – und noch mehr in seinem seit 1990 bestehenden Kunstfest. Unter dem Motto „Mutig leben“ lädt es in diesem Jahr dazu ein, Kunst als Ausdruck von Diskurs wahrzunehmen. Künstlerinnen und Künstler aus Israel und dem Libanon, aus der Türkei, Taiwan und Südafrika sowie russische Exilkunst prägen das Programm. Die Handschrift des Festivals, eine große Auswahl an Uraufführungen zu präsentieren, bleibt bei der letzten von Rolf C. Hemke geleiteten Ausgabe bestehen, ebenso die Vielfalt der

künstlerischen Disziplinen. Ausstellungen, Tanz- und Theater, Puppenspiel und Konzerte, Film und Literatur haben Platz in der Stadt. Ein eigenes Kapitel des Festivals widmet sich dem Thema „Faust“ anlässlich des 250. Jahrestags von Goethes Ankunft in Weimar. Und mittenmang: Martin Kohlstedt mit seiner multimedial-musikalischen Live-Performance im Ambiente der Seebühne im Weimarahallenpark.

★ Chen Reiss, Martin Kohlstedt, William Kentridge, Capella Cracoviensis u. a.
○ Deutsches Nationaltheater, Redoute, Herderkirche u. a.

Fotos: Oliver Mann/Privatbay, Karine Bravo, Uwe Arens, Voces Suaves

Mainzer Musiksommer

📅 12.7.–7.8.2025



Der Mainzer Musiksommer lädt auch in diesem Jahr zu einem facettenreichen Klangfest in historischem Ambiente. Eröffnet wird das zehn Konzerte umfassende Programm von der Deutschen Radio Philharmonie des SR/SWR in St. Stephan. Weitere Highlights sind ein Barockkonzert mit Maurice Steger und Hille Perl in der Seminarkirche, zwei Konzerte mit Martin Stadtfeld (Foto) in der Sektkellerei Kupferberg sowie ein Abend mit spanischer Musik in St. Ignaz. Fans von Tango und Jazz kommen ebenfalls auf ihre Kosten, dazu präsentiert das Vokalensemble Systir irische Volkslieder.

★ Martin Stadtfeld, Hille Perl, Maurice Steger, Trio Amelio u. a.
○ St. Stephan, Seminarkirche u. a.

Montafoner Resonanzen

📅 31.7.–6.9.2025

Die Montafoner Resonanzen locken von Ende Juli bis Anfang September namhafte Künstlerinnen und Künstler ins Tal der berühmten Alpenregion in Vorarlberg und überzeugen mit einer stilistisch vielfältigen Programmatik. So ist von Bläser- und Kammermusik über Jazz und Volksmusik bis hin zu Orgelklängen und genreübergrei-

fenden Projekten für jeden Geschmack etwas dabei. Sämtliche Konzerte finden an stimmungsvollen, zur Musik passenden Schauplätzen statt. Zudem ist es zum Markenzeichen des Festivals geworden, heimische Künstler mit international renommierten Musikern zu verbinden. Zur Eröffnung stehen German Hornsound und das Rheingold Quartett auf der Bühne.

★ Christian Schmitt, Florian Berner, German Hornsound u. a.
○ Schruns, Bartholomäberg u. a.

Musikfest Bremen

📅 16.8.–6.9.2025

Von August bis September steht beim Musikfest Bremen Alte Musik neben Zeitgenössischem, Orchesterliches neben Kammermusik und Oper neben Jazz und Weltmusik – präsentiert sowohl von etablierten Stars als auch von spannenden Newcomern. Bei der Musiknacht rund um den Bremer Marktplatz sind achtzehn Konzerte in drei Zeitschienen zu erleben, darunter Marc Minkowski & Les Musiciens du Louvre und der Estnische Philharmonische Kammerchor. Auch das Baseler Vokalensemble Voces Suaves (Foto) ist Festivalgast.



★ Lucienne Renaudin Vary, Nicolas Altstaedt, Alois Mühlbacher, Voces Suaves, Chamber Orchestra of Europe u. a.
○ Bremen, Oldendorf, Hagen, Otterndorf u. a.

hmt

Hoffnungsschimmer 03.–10.10.2025

Herbstliche Musiktage Bad Urach
Künstlerischer Leiter: Florian Prey

Telefon 07125 156571
www.herbstliche-musiktage.de
Weitere Infos auf unserer Website

REZENSIONEN

*Neuerscheinungen – ausgewählt und bewertet
von der concerti-Redaktion*



Studierte zunächst
Schauspiel: Dirigent
Pablo Heras-Casado

Pralles Theater

ALBUM DES MONATS Felix Mendelssohns
Schauspielmusik als packendes Hörddrama



Teile daraus sind oft zu hören. Der Hochzeitsmarsch ist sogar eines der populärsten Stücke der Musikgeschichte. Aber die gesamte Schauspielmusik von Felix Mendelssohn zu Shakespeares „Sommernachtstraum“ wird heute selten gegeben. Der bestialische Antisemitismus der NS-Diktatur hat diesbezüglich eine kulturelle Praxis zerstört. Umso verdienstvoller, dass die gesamte Musik jetzt als packendes Hörddrama mit profilierten Mitwirkenden auf CD erhältlich ist. Pablo Heras-

Casado und das Freiburger Barockorchester bringen eine historisch informierte, federntänzerische, temperamentvolle, sehr gestische Lesart. Duftiges Feenreich, die irdische Festfreude des Adels, die Sinnlichkeit und Nöte der jungen Liebespaare und der robuste Zugriff der Handwerker, dies alles wird kontrastreich, plastisch und farbenfroh gezeichnet. Schauspieler Max Urlacher in der Rolle des Puck, der äußerst lebhaft durch die Handlung führt, ist ein theatrales Ereignis, was sich auch über die Lautsprecher

vermittelt. Genauso theaterwirksam gestalten der RIAS Kammerchor und die Sängerinnen Mi-Young Kim und Anna Erdmann ihre Einsätze. Eine große Freude, dieser Shakespeare von Mendelssohn aus unserer Zeit. Als wäre man selbst dabei, so nah kommt es einem. *Ecki Ramón Weber*

Mendelssohn: Ein Sommernachtstraum

Max Urlacher (Sprecher), Mi-Young Kim (Sopran), Anna Erdmann (Mezzosopran), RIAS Kammerchor, Freiburger Barockorchester, Pablo Heras-Casado (Leitung). harmonia mundi



Gut ausbalanciert

★★★★★

Schostakowitsch: Sämtliche Streichquartette Vol. 2 – Quartette Nr. 6–12

Cuarteto Casals,
harmonia mundi

Die Gesamtaufnahme der Streichquartette von Schostakowitsch mit dem Cuarteto Casals nimmt mit den Werken Nr. 6 bis 12 weiter Gestalt an. Das einleitende Allegretto im sechsten Quartett verrät Leichtigkeit – was bei Schostakowitsch selten Unbeschwertheit darstellt. Wenn im dritten Satz das Cello hervortritt, ahnt man Einsamkeit und die Sehnsucht nach einer anderen Welt als die, in der der Komponist lebte. Das Cuarteto Casals spielt mit Verve und Risiko, die Klanggebung ist direkt und gut ausbalanciert. Immer klar erkennbar der doppelte Boden, Schostakowitschs heimliches Fundament. (CV)



Opulentes Stimmenfest

★★★★★

Graun: Adriano in Siria

Valer Sabadus, Bruno de Sa, Roberta Mameli, Keri Fuge, David Tricou, Federico Fiorio, Ensemble 1700, Dorothee Oberlinger (Ltg.), dhm

Carl Heinrich Grauns „Adriano in Siria“ erzählt frei und fantasie reich von den Truppeninspektionen des römischen Kaisers Hadrian im Nahen Osten. 1746 wurde die Oper für Preußenkönig Friedrich II. in Berlin uraufgeführt, 2024 kam sie bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci auf die Bühne. Festspielleiterin Dorothee Oberlinger leitet das hervorragend aufgestellte Ensemble 1700. Gleich drei hohe Männerstimmen kommen mit Valer Sabdus, Bruno De Sá und Federico Fiorio zum Einsatz. Ausdruckstark, mit federnden Koloraturen und Strahlkraft, sorgen sie für ein opulentes Fest der Stimmen. (EW)



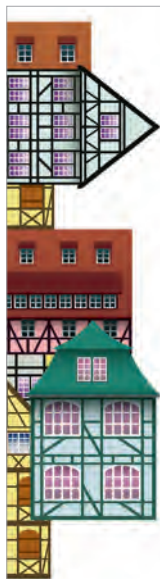
Schlüssige Sichtweise

★★★★★

Berlioz: Symphonie fantastique;

Ravel: La Valse
Orchestre de Paris,
Klaus Mäkelä (Leitung).
Decca

Überlegt führt Klaus Mäkelä das Orchestre de Paris durch Berlioz' romantischen Dauerbrenner. An guten und sehr guten Aufnahmen mangelt es wahrlich nicht, und wer hier eine revolutionär neue Sichtweise erwartet, wird enttäuscht. Doch Mäkelä findet einen schlüssigen Weg durch dieses kontrast- und farbenreiche Werk. Er steuert souverän durch die Ball-Szene, deutet den solistischen Beginn der Szene auf dem Feld wie einen Vorläufer Wagners und macht beim finalen Hexensabbat keine Kompromisse. Zum Glück verzichtet er dabei auf plumpe Effekte. Das gilt auch für Ravel's „La Valse“. (CV)



Richard Wagner
BAYREUTHER FESTSPIELE

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

AM 25. JULI 2025 UM 18:00 UHR IM KINO

WWW.WAGNER-IM-KINO.DE

ZEITVERSETZTE LIVE-ÜBERTRAGUNG AUS
DEM BAYREUTHER FESTSPIELHAUS

INSZENIERUNG
MATTHIAS DAVIDS

Copyright Bildvorlage: Andrew D Edwards

MUSIKALISCHE LEITUNG
DANIELE GATTI





Vornehm und kantabel

★★★★★

Mendelssohn: Violinkonzert u. a.

Niklas Liepe (Violine),
NDR Radiophilharmonie,
Joseph Bastian (Leitung).
Sony

Eine weitere Aufnahme des Mendelssohn Violinkonzerts? Für Niklas Liepe ist das Werk eine Herzensangelegenheit – doch er sucht dessen Ausdruckskraft nicht wie üblich im romantischen Schmelz, sondern im klassizistischen Geist. Mit beachtlichem Erfolg: Dem Kopfsatz entlockt er eine kantable Eleganz, veredelt durch vornehme Zurückhaltung. Ebenso lodert in dem Finale ein fast an Mozart reichendes Feuer. Die NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Joseph Bastian greift diese Lesart sensibel auf und begleitet den Solisten mit bewusster Zurückhaltung. (PE)



Auf eigenen Wegen

★★★★★

For Dieter – Hommage an Dietrich Fischer-Dieskau

Benjamin Appl (Bariton),
James Baillieu (Klavier).
Alpha (CD & Buch)

Er gilt als der letzte Schüler von Dietrich Fischer-Dieskau und würdigt seinen Lehrer zum Hundertjährigen nun mit einem klug konzipierten Album: Benjamin Appl hat eine „klingende Biografie“ kuratiert. Entsprechend breit das Spektrum der Komponisten, bei dem nur die Abwesenheit von Richard Strauss irritiert. Musikalisch geht Appl einen eigenen Weg. Er gibt sich nicht als Epigone des berühmten Lehrers. Wo dieser auf Wort-Intensität setzte, sucht Appl Natürlichkeit. Gemeinsamkeiten wird man bei der Text-Verständlichkeit finden. James Baillieu assistiert betont nuanciert. (CV)



Homogen gestaltet

★★★★★

Bembo: L'Ercole amante

Yannick Debus, David Tricou, Anita Rosati, Alena Dantcheva, Arnaud Gluck, Chelsea Zurlüh, Hans Porten, Il Gusto Barocco, Jörg Halubek (Ltg.). cpo

Diese Oper ist ein weiterer wichtiger Baustein in der Reihe von barocken Entdeckungen durch Jörg Halubek und Il Gusto Barocco. Im Entstehungsjahr 1707 waren das 50 Jahre alte Textbuch und die am Formideal des 17. Jahrhunderts orientierte Vertonung Bembos keine guten Voraussetzungen für eine Aufführung. Halubek zeigt diese Differenz mit einem sprödem Klangbild, in dem Il Gusto Barocco eine sehr gestische Klangsprache findet. So entstand eine sehr geradete und dabei homogene Gestaltung des Ausnahmefalls einer familiären, dynastischen und erotischen Verstrickung. (RD)



Ohne Übertreibung

★★★★★

Mozart – Arien & Lieder

André Schuen (Bariton), Avi Avital, Daniel Heide, Nikola Hillebrand, Mozarteum Orchester Salzburg, Roberto Gonzales-Monjas (Ltg.). DG

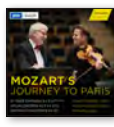
Es ist eine Reise mit und zu Mozart, die der Bariton André Schuen auf seinem neuen Album konzipiert hat: eine Aufnahme, die einer überlegten Dramaturgie folgt. Auftakt mit Figaro: „Non più andra“. Mit warmer, zugleich kerniger Stimme gelingt Schuen eine tadellose Einheit von Wort und Ton. Die Rezitative sind nicht nettes Geplänkel, sondern Träger dramatischer Botschaften, woran auch das Mozart Mozarteum-Orchester unter Roberto Gonzales-Monjas entscheidenden Anteil hat. Schuen bleibt stets innerhalb seines selbst auferlegten Ausdrucks-Spektrums: Übertreibungen sucht man vergebens. (CV)

KURZ BESPROCHEN



Sadikova: Violinkonzert u. a. Rebekka Hartmann (Violine),
Rachmaninoff International Orchestra, Kent Nagano (Ltg.). Farao

► Kent Nagano überzeugt interpretatorisch in Hartmanns „Concerto funebre“, schwächelt aber in Ravels „Tzigane“. Sadikovas Violinkonzert beeindruckt trotz erzählerischer Offenheit mit klanglicher Klarheit. ★★★★★ (PE)



Mozart: Violinkonzert Nr. 7 KV 271a u. a. Tobias Feldmann (Violine),
WDR SO Köln, Reinhard Goebel (Ltg.).
hänssler classic

► Mozarts Violinkonzert KV 271a, womöglich nicht echt, erklingt beim WDR Sinfonieorchester unter Goebel mit Feldmanns brillanter Geige so lebendig, dass Zweifel an der Urheberschaft in den Hintergrund treten. ★★★★★ (EW)



Persia & Baroque Hamburger Ratsmusik,
Neoclassical Ensemble
of Tehran; Simone
Eckert & Arash Mohafez
(Ltg.). Christophorus

► Das Album „Persia & Baroque“ verbindet persische Tradition mit Barock. Spannende Ansätze, teils idealisiert – überzeugender in den Bearbeitungen persischer Werke, die jedoch Vorwissen erfordern. ★★★★★ (PE)



Durey: Melodies (Lieder) Holger Falk (Bariton),
Steffen Schleiermacher
(Klavier).
MDG

► Louis Durey, Mitglied der „Les Six“, ist heute kaum bekannt. Holger Falk und Steffen Schleiermacher widmen sich 56 seiner klangfarbigen Lieder – miniaturnahe Präzision mit überraschend vielfältiger Lyrik. ★★★★★ (SN)

ONLINE-TIPP



Täglich neue
Rezensionen
finden Sie auf
[concerti.de/
rezensionen](http://concerti.de/rezensionen)

FESTIVAL FENSTER

Diesen Monat neu auf concerti.de/festivalfenster



Einsamkeit, Ekstase, Erlösung



BALTIC OPERA FESTIVAL

Zwischen Waldtheater und Werfthalle wird Oper zur existenziellen Erfahrung: Das Baltic Opera Festival, 2023 vom international renommierten Bariton Tomasz Konieczny gegründet, kehrt vom 10. bis 16.7. an die polnische Ostseeküste zurück. Unter dem Motto „Einsamkeit des Wanderers“ treffen hier Schuberts „Winterreise“, Strauss' „Salome“ und Pendereckis „Lukas-Passion“ auf Widerstandspoesie, Überlebensgeschichten und kaschubische Klänge. Musik als Spiegel unserer Zeit – verstörend schön und dringlich wie nie.

Klänge aus Böhmen

FESTIVAL FELIX

Im Zentrum der siebten Ausgabe des Originalklang-Festival der Kölner Philharmonie vom 27. bis 30.8. steht die Musik des osteuropäischen Kulturraums Böhmen. Auch Musiker aus dieser Region sind geladen wie das Ensemble Castelnor (Foto).



Klassikgenuss mit Tradition

FESTSPIELE MECKLENBURG-VORPOMMERN

Seit 35 Jahren bringen die Festspiele Klassik auf Spitzenniveau an besondere Orte in Deutschlands Nordosten. Im August werden Geigerin María Dueñas (Foto), Cellist Daniel Müller-Schott und die klavierspielenden Brüder Jussen erwartet.



Wie geht es eigentlich dem Klima?



INTERFINITY

An der Schnittstelle von Wissenschaft, Musik und Kunst widmet sich das interdisziplinäre Festival innovativ den grundlegenden Themen des 21. Jahrhunderts wie Klima und Umwelt. Das Tanzstück „Surviving Bugs“ (Foto) sensibilisiert für das Thema Biodiversität.

Im Bewusstsein des Wir



LAUSITZ FESTIVAL

„Unbewusst“ lautet das Inspirationswort für das Lausitz Festival (24.8.-14.9.) in Südbrandenburg und Ostsachsen. Ganz bewusst gratuliert auch der Estonian Philharmonic Chamber Choir am 11. September in Görlitz Arvo Pärt (Foto) zum 90. Geburtstag.

Kammermusik im Allgäu

FESTIVAL VIELSAITIG FÜSSEN

Das Festival bringt hochkarätige Kammermusik, Cross-over und Geigenbau-Tradition zusammen. Unter dem Motto „Resonanzen“ treffen vom 3. bis 10.9. Weltklasse-Ensembles wie das Leontokoro Quartett (Foto) auf historische Klangkunst.



Wie wollen wir leben?

RUHRTRIENNALE

Nach dem großen Erfolg der Ruhrtriennale im letzten Jahr mit 70 000 Besuchern richtet Ivo Van Hove in seinem zweiten Jahr als Intendant den Blick in die Zukunft: Wie wollen wir Leben? Um diese Frage kreisen vom 21.8. bis 21.9. Musiktheater, Konzerte, Tanz und Theater.



»Da schwingt sofort etwas in mir mit«

ANGELIKA BACHMANN von SALUT SALON hört und kommentiert Aufnahmen, ohne dass sie weiß, wer spielt.

Von Susanne Bánhidai

Die Augen schließen, sich von Musik überraschen lassen und dazu vielen Gedanken Raum geben: Angelika Bachmann, Gründerin und Erste Geigerin bei Salut Salon, hat viel Spaß bei unserem „Blind gehört“-Interview und noch mehr Gehaltvolles und Persönliches zu sagen. Das Frauenquartett ist gerade auf Tour mit seinem neuen Programm „Heimat“, was man der Playlist durchaus anhört.



*Kämpft für
Chancengleichheit:
Geigerin
Angelika Bachmann*



Haydn: Streichquartett C-Dur op. 76/3 „Kaiserquartett“ – 2. Poco adagio
Chiaroscuro Quartett.
BIS 2020

► Das ist sehr schön. Aber löst das heimatliche Gefühle in mir aus? Ich glaube, Heimat verbinde ich weniger mit Nationalitäten – für mich sind es eher Menschen, die dieses Gefühl auslösen. Ich mag Nationalhymnen – in jeder klingt die erzählte Geschichte eines Landes mit. Ich erinnere mich, dass wir einmal zur Fußball-WM ein Stück arrangiert haben, in dem 32 Nationalhymnen in zweieinhalb Minuten vorkamen.

Wenn wir auf Tour sind, bringen wir gern etwas mit, das im jeweiligen Land ein Gefühl von Vertrautheit wecken kann. Keine Hymnen, aber Klänge, die dort tief verwurzelt sind wie zum Beispiel Werke von Sulkhan Tsintsadze aus Georgien oder dem Armenier Komitas Vardapet. Für uns geht es bei unserem neuen Programm „Heimat“ nicht um Abgrenzung, sondern um das, was das Herz weit macht. Das Gefühl von Heimat ist universell – und

doch so individuell. Und dieses Streichquartett ... Die Musikerinnen des Chiaroscuro Quartett spielen es wunderschön. ■



Tsintsadze: Miniaturen – Didavoj Nana
Salut Salon.
Salut Salon
Records 2024

► Witzig, dass ich gerade über Tsintsadze gesprochen habe. Ja, das ist eines meiner Lieblingsstücke. Als ich es das erste Mal gehört habe, hat es mich umgehauen, und es haut mich jedes Mal wieder um, wenn ich es höre oder spiele. Es hat eine Leichtigkeit und ist dabei so tiefgründig. Wenn ich das „Deutsche Requiem“ von Brahms höre, weiß ich vorher, dass ich weinen werde. Ich bin ja aber auch Teil dieser Kultur und verstehe den Text. Dieses Lied berührt mich ganz unmittelbar, obwohl mir große Teile der georgischen Kultur nicht so vertraut sind. Musik kann Emotionen ausdrücken, für die es keine Worte gibt. Ich suche ja auch jetzt nach Worten für das, was ich fühle. Aufgewachsen bin ich mit dem westeuropäischen Kanon, den ich sehr schätze, aber jetzt, auf unseren vielen Reisen, genieße ich den



ZUR PERSON

1972 Hamburg geboren, gründete die Geigerin Angelika Bachmann (2. v.l.), die auch als **Business Coach** tätig ist, 2002 das Quartett **Salut Salon**, das mittlerweile in über 100 Ländern auftritt. Für ihre musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die sich in Projekten wie **The Young Classix**, **SalutDeluxe** oder dem Kinderorchester **Coole Streicher** widerspiegelt, wurde sie 2011 mit dem **Bundesverdienstkreuz** ausgezeichnet.

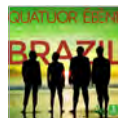
musikalischen Austausch und verliebe mich immer wieder neu in unbekannte musikalische Welten. Ich fange dann an zu recherchieren und entdecke spannende Komponistinnen und Komponisten, die bei uns wenig gespielt werden. Dieses Stück haben wir immer direkt nach unserem „Wettstreit zu viert“ gespielt. In unseren Programmen steht alles nebeneinander, also auch Melancholisches und Lustiges. Da sehe ich Salut Salon in der Linie früherer Konzerttraditionen, wo zu Bachs Menuetten getanzt und zu Beethovens Musik geklatscht wurde. Da stand eine traurige Arie neben einem zirzensischen Stück von Paganini – es gab immer alle Schattierungen: das Verlangen

nach Heimat und Ferne, nach Ankommen und Weiterziehen, Geburt und Tod, Freude und Schmerz, das hat Komponisten zu allen Zeiten beschäftigt. ■



Immigration Blues
David Orlowsky Trio.
Sony 2017

► Ich höre so einen sandigen Kontrabass. Das Stück klingt wie aus alten Zeiten und aus der Ferne. Ich mag Musik, wenn sie so fluide ist. Die Musiker reagieren so schön aufeinander und ergänzen sich. Sie schnüren nicht so kleine Pakete, sondern schaffen einen großen Bogen. „Immigration Blues“ – tolles Stück. ■



Piazzolla: Libertango
Quatuor Ebène,
Richard Hery (drums).
Warner 2017

► Noch ein tolles Stück. Ich komme jetzt jeden Tag. (*lacht*) Wie am Anfang die Intervalle zusammen gespürt werden und jeder Akkord eine neue Farbe bekommt – als ob er wie bei



*Klassik plus
Schabernack
gleich
Salut Salon*

einer Taufe einen neuen Namen erhält. Dann entwickelt es sich weiter zu diesem Ohrwurm. Es ist nicht nur die Bogentechnik, die das so besonders klingen lässt, so aus der Luft gegriffen. Sie erfühlen die Intervalle und machen dann den nächsten Akkord daraus. Wahnsinn! ■



Alla Molto Turca
Igudesman & Joo.
dB Music Vienna 2016

► Lustig. Mozarts „Türkischen Marsch“ haben wir auch gerade im Programm. Diese Version hier klingt nach Pink-Panther-Groove und ist harmonisch cool gemacht mit den Skalen

jenseits der westlichen Logik. Unser Arrangement tastet sich auch durch die Landschaft – irgendwo zwischen Wurzel und Überschwang. ■



Amadeus Alla Turca
Lady Strings.
Record Jet 2021

► Cool, diese Pause gerade. Es ist schön, wie die Streicher so am Klang kleben und dann wieder tänzerisch werden. Die Fermaten und Pausen setzen sie sehr organisch wie ein Geflecht aus Adern. Ah, die Lady Strings. Wir sind ein Quartett aus zehn Frauen – mit mittlerweile zwölf Kindern. Als die

erste von uns schwanger wurde, haben wir uns überlegt, wie wir das zusammen „wuppen“ wollen. Seitdem machen wir Timesharing. Es spielen immer die, die gerade nicht im Kreißsaal liegen, Kita-Eingewöhnung haben – oder zwischendurch auch mal den Mann zu Hause entlasten wollen. Wir nennen das „Rock’n’Roll in Teilzeit“. Wir sind eine richtige Gang, und es macht einen Riesenspaß, so zu arbeiten. ■



**Saint-Saëns:
Carnaval des
Animaux – Aquarium**
Lang Lang, Gina Alice,
Gewandhausorchester.
DG 2024

► Kommt jetzt der Haifisch? (*lacht*) Ich liebe das Stück. Diese Girlanden, die sich so fein um die Melodie legen. Es ist luftig und geerdet zugleich. Gina Alice und Lang Lang interpretieren das sehr schön, ich finde den „Karneval“ insgesamt toll. Wir selbst haben für unser Album „Carnival Fantasy“ auch dieses Stück aufgenommen, ein paar andere Wesen ergänzt, und ich habe den „Schwan“ für singende Säge arrangiert. Ich habe mich oft gefragt, wie Saint-Saëns diese Schichten so transparent und doch ineinander verwoben gestaltet – wie eine innere Kathedrale. Mich fasziniert die Architektur von Musik. ■



Isländisch Moos
LaLeLu.
Conträr Music 2021

► Das sind LaLeLu, wir kennen uns seit der Hochschule und sind seitdem befreundet. Ich

mag es, wie sie in der Dynamik so viele feine Nuancen entdecken. Das klingt so zart, da schwingt sofort etwas in mir mit. Darum geht es für mich in der Kunst: etwas im Anderen zum Klingen zu bringen – ob mit einer Stimme oder einer Geige, ob mit Musik, Poesie oder Humor. ■



Schumann: Klavierquartett op. 47 – 4. Finale. Vivace
Accardo, Tamestit, Capuçon, Pressler.
DG 2025

► So schön, wie sanft Schumann die Motive fugatisch durch die Instrumente wandern lässt. Wenn ich das höre, ergibt sich sofort eine Verbindung. Musik hat eine unglaubliche, Menschen verbindende

Kraft, über alle Sprachen hinweg, das spüren wir immer wieder. Übersetzen müssen wir nur unsere Moderationen – aber niemals die Musik. Egal, wo wir Konzerte geben, versuchen wir immer, auch mit Kindern zu arbeiten. Wir sind so dankbar, dass wir selbst ein Instrument lernen durften, dass wir das auch so vielen Kindern wie möglich ermöglichen wollen. Dabei merken wir immer wieder, wie viel Trost, Spaß und auch Perspektive Musik geben kann. ■

CD-TIPP



Träume live – Werke von Piazzolla, Dukas, Vivaldi, Satie u. a.
Salut Salon.
Salut Salon Records

KONZERT-TIPPS

Salut Salon: Heimat
NEUSTADT IN HOLSTEIN
Sa. 5.7., 20:00 Uhr
Ancora Marina
HAMBURG
So. 7.9., 14:00 & 20:00 Uhr
Elbphilharmonie
Fr. 24.10., 20:00 Uhr
Deutsches Schauspielhaus
BONN
So. 14.9., 20:00 Uhr
Opernhaus
LÜBECK
Sa. 27.9., 20:00 Uhr
Musik- und Kongresshalle
KARLSRUHE
So. 9.10., 20:00 Uhr
Konzerthaus
ROSTOCK
Sa. 18.10., 20:00 Uhr
Stadthalle
BRAUNSCHWEIG
Sa. 25.10., 20:00 Uhr
Staatstheater
HANNOVER
So. 26.10., 20:00 Uhr
Theater am Aegi

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST



Weltsichten
Zwischen
den Zeiten



www.schutz-musikfest.de

**2.-12.
Oktober**

MULTIMEDIA

Das Beste aus Radio, Fernsehen, Kino und Internet

TV-TIPPS

3SAT

OPERNZAUBER IM WOLKENTURM

Sa. 12.7., 20:15 Uhr Konzert

Bei der Sommernachtsgala in Grafenegg stimmt Starteror Michael Spyres Highlights aus Opern von Rossini, Puccini und Augusta Holmès an. Rudolf Buchbinder spielt zudem aus Schumanns Klavierkonzert.

ARTE

TIEFE EINBLICKE

So. 20.7., 23:00 Uhr Dokumentation

Benedikt Schulte zeichnet in »Vom Glück des Dirigierens« ein intensives Porträt von Simon Rattle. Zu Wort kommen dabei Wegbegleiter wie Daniel Harding, Peter Sellars und Imogen Cooper.

ARTE

KLANG DER VIELFALT

So. 27.7., 17:55 Uhr Dokumentation

Mehr als 400 europäische Chöre bilden beim Deutschen Chorfest aus Nürnberg eine klingende Stadt. Eine Dokumentation blickt hinter die Kulissen.

3SAT

TRAUMKULISSE



Sa. 16.8., 20:15 Uhr Konzert

Mezzosopranistin Elina Garanča und Dirigent Karel Mark Chichon verzaubern vor der Kulisse der Kitzbühler Alpen ihr Publikum mit klassischen Opernarien.

APP: DIGITALER MUSIKUNTERRICHT MIT »MYGROOVE«

Von den Profis lernen



Vom Bühnenstar zum App-Entwickler: Martin Grubinger

Vor zwei Jahren hängte Martin Grubinger seine Konzertschlägel an den Nagel – der Leidenschaft, Musik mit anderen zu teilen, ist der weltberühmte Perkussionist gleichwohl treu geblieben. Gemeinsam mit einem österreichischen Getränkehersteller hat Grubinger die App »MyGroove«

entwickelt. Die Idee: digitaler Musikunterricht an der Seite von renommierten Künstlern und das bequem jederzeit auf dem mobilen Endgerät. Zur Verfügung stehen aktuell Akademien für Gitarre mit dem Crossover-Spezialisten Thomas Hechenberger und für Schlagzeug mit Thomas Lang, der unter anderem mit Robbie Williams und Falco zusammengearbeitet hat. Insgesamt können Nutzer auf mehr als 1 000 Lernvideos zurückgreifen. Künstliche Intelligenz analysiert dabei den Vortrag und gibt detaillierte Übungstipps.

Weitere Informationen auf:
mygroove.app

ONLINE: BALLETTFILM »DER STEPPENWOLF«

Getanzte Weltliteratur

Siebzehn Jahre prägte Goyo Montero als Ballettdirektor das Tanzgeschehen am Staatstheater Nürnberg. Inspiration für seine Kreationen zog er häufig aus den Klassikern der Weltliteratur, oftmals neu vertont von Owen Belton. So auch in seiner Umsetzung von Hermann Hesses Roman »Der Steppenwolf«, die im Januar 2024

Premiere feierte und nun als eigenständige Verfilmung vorliegt. Gemeinsam mit Regisseur Hans Hadulla hat Montero eine intime Charakterstudie geschaffen, die man dank sensibler Kameraführung quasi hautnah am Bildschirm erlebt.

abrufbar auf:
ardmediathek.de/klassik

Sommerlicher Klangrausch

Ursprünglich wollte die bayerische Landeshauptstadt zur Jahrtausendwende die deutsch-französische Aussöhnung mit zwei Galakonzerten ihrer ansässigen Spitzenkörper, den Münchner Philharmonikern und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (BRSO), vor der prachtvollen Kulisse des Münchner Odeonsplatzes feiern. Ein Vierteljahrhundert später hat sich die Freiluftveranstaltung zwischen Hofgarten und Theatinerkirche zu einem stark frequentierten Fixpunkt im lokalen Kultursommer gewandelt. Bis zu 16 000 Zuschauer verfolgen jährlich Münchens größtes Klassik-Open-Air.

Doch auch wer kein Ticket für die Wochen im Voraus ausverkauften Konzerte bekommen hat, muss auf die musikalischen Darbietungen nicht verzichten: ARD Klassik überträgt im kostenlosen Livestream. Am

Samstagabend vereint das BR-SO unter der Leitung von Franz Welser-Möst höchste Virtuosität mit Wiener Walzerseligkeit, wenn Prokofjews drittes Klavierkonzert auf eine vom Dirigenten selbst zusammengestellte Suite aus Richard Strauss' „Rosenkavalier“ trifft. Als Solist hat sich Daniil Trifonov angekündigt. Beide Künstler treten erstmals in diesem Ambiente auf. Am Sonntag übernehmen die Münchner Philharmoniker und Lahav Shani die Rundbogenbühne vor der Feldherrnhalle. Außer Rachmaninows „Sinfonischen Tänzen“ erklingt Beethovens Violinkonzert, das Geigerin Lisa Batiashvili als „unglaublich zart, tief und liebevoll“ beschreibt. „Ich habe das Gefühl, dass ich tanze und das Orchester streichele.“

Sa. 12.7., 20:03 Uhr;
So. 13.7., 20:00 Uhr
 Livestream auf:
[youtube.com/@ARDKlassik](https://www.youtube.com/@ARDKlassik)



Bei »Klassik am Odeonsplatz« erwartet die Besucher musikalischer Genuss vor einer architektonisch ansprechenden Kulisse

RADIO-TIPPS

NDR KULTUR

JUBILÄUMSAUFTAKT



So. 6.7., 20:03 Uhr Konzert
 Khatia Buniatishvili, das NDR Elbphilharmonie Orchester und Christoph Eschenbach eröffnen die 40. Ausgabe des Schleswig-Holstein Musik Festivals mit Beethoven und Bruckner.

NDR KULTUR

MONUMENTALER ABSCHIED

So. 13.7., 13:04 Uhr Konzert In seinem letzten Konzert als Oldenburger Generalmusikdirektor dirigiert Hendrik Vestmann Gustav Mahlers großdimensionierte »Auferstehungssinfonie«.

SWR KULTUR

ABSEITS DER PLANETEN

Sa. 19.7., 20:03 Uhr Oper Das Saarländische Staatstheater hebt Gustav Holsts Opernrarität »Sita« aus dem Jahr 1906 aus der Taufe.

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

GEHEIMNISVOLL

Mi. 23.7., 21:30 Uhr Alte Musik
 Martin Hoffmann spürt der englischen Königin Elizabeth I. und ihrem Lieblingskomponisten William Byrd nach.

BR KLASSIK

VOM GRÜNEN HÜGEL

Fr. 25.7., 15:57 Uhr Oper Daniele Gatti dirigiert zum Auftakt der Bayreuther Festspiele »Die Meistersinger von Nürnberg«.

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

VIELGESICHTIG

Fr. 1.8., 22:30 Uhr Musikfeuilleton Vom Widerstandskämpfer zum Minister: Der griechische Komponist Mikis Theodorakis gilt in seiner Heimat als Volksheld.

CONCERTI ONLINE

Jetzt lesen auf **concerti.de/** und
concerti.de/lounge



Wettbewerb als Statement

CLASSIC VIOLIN OLYMPUS In Dubai präsentierte sich mit dem Classic Violin Olympus ein neuer Geigenwettbewerb, der nicht auf Repertoire-Standardisierung setzte, sondern auf Reflexion, Dialog und musikalische Eigenständigkeit. Ins Leben gerufen hat ihn der international renommierte Geiger Pavel Vernikov. Einen besonderen Stellenwert nahm im Finale die zeitgenössische Musik ein.

Digitale Klassikwelt

LOUNGE Auf Stage+, der innovativen Streamingplattform der Deutschen Grammophon, gibt es alles, was das Klassik-Herz begehrt: wöchentliche Livestreams aus den Konzert- und Opernhäusern der ganzen Welt, die neuesten Album-Veröffentlichungen, Interviews und Dokumentarfilme zu renommierten Klassikstars sowie ein einzigartiges Archiv mit über tausend Streams.

Verlosung

ONLINE Jeden Monat verlosen wir auf **concerti.de** unter Abonnenten und Lesern attraktive Preise. Ob aktuelle CDs unserer Lieblingskünstler, DVDs interessanter Operninszenierungen, Bücher über das Leben großer Musiker oder Konzertkarten zu gefragten Veranstaltungen: Jeder Gewinn steckt voller Musik! Entdecken Sie unsere aktuellen Verlosungen und nehmen Sie teil unter **concerti.de/verlosungen**



Impressum

Verlag

concerti Media GmbH
Grindelhof 50 · 20146 Hamburg
Tel: 040/22 86 886-0 · Fax: 040/22 86 886-17
info@concerti.de · www.concerti.de

Herausgeber/Chefredakteur

Gregor Burgenmeister (V.i.S.d.P.)

Redaktion

Susanne Bánhidai (Redaktionsleitung, SB),
Johann Buddecke (stellv. Redaktionsleitung, JB), Jörg Roberts (Chef vom Dienst), Sören Ingwersen (Textchef, SI), Peter Krause (Ressortleitung Oper, PK), André Sperber (Redakteur, AS), Jan-Hendrik Maier (Redakteur, Bildredaktion, JM), Patrick Erb (Volontär, PE), Saskia Leißner, Isabelle Stoppel, Hannah Bernitt, Elke Bernitt, Marcel Bub, Luisa Moreno, Jan Peter Ibs, Julia Hellmig (in Elternzeit)

Autoren der aktuellen Ausgaben

Frank Armbruster (FA), Helge Birkelbach, Roland H. Dippel (RD), Sabine Näher (SN), Stefan Schickhaus, Christian Schmidt, Maximilian Theiss, Christoph Watz (CV), Ecki Ramón Weber (EW)

Art Direktion/Gestaltung

Tom Leifer, Jörg Roberts,
Frauke Schäfers, Sandra Voigt &
Nikolaus Seiler

Produktion/Lithografie

alphabet neo GmbH

Druck & Verarbeitung

Variograph Druck- und Vertriebs GmbH
Elsterwerda

Anzeigen

Felix Husmann (Verlagsleitung)
040/22 86 886-20 · f.husmann@concerti.de

Mirko Erdmann (Leitung Klassikveranstalter,
Festivals & Musikindustrie)
040/22 86 886-16 · m.erdmann@concerti.de

Gabriele Heesen (Klassikveranstalter & Marken)
040/22 86 886-32 · g.heesen@concerti.de

Martina Bergmann (Klassikveranstalter,
Tourismus & Festivals)
040/22 86 886-18 · m.bergmann@concerti.de

Maren Ramcke-Potschien (Vertrieb & Marketing)
040/22 86 886-11 · m.ramcke@concerti.de

Heftauslage

vertrieb@concerti.de

Abonnement

concerti Media GmbH · Grindelhof 50
20146 Hamburg · Tel: 040/228 688 688
Fax: 040/228 688 617 · abo@concerti.de
Jahresabonnement: 39 € frei Haus

Erscheinungsweise elf Mal jährlich
Die nächste Ausgabe ist erhältlich ab 27.6.

IVW geprüfte Verbreitung
IV/2024: 80 445 Exemplare

Redaktionsschluss

Immer am 15. des Vor-Vormonats. Termine können ohne Gewähr für die angegebenen Daten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder durch Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Zusatz

Alle veröffentlichten Termine stehen unter Vorbehalt, bitte informieren Sie sich direkt bei den Veranstaltern, ob die Veranstaltungstermine durchgeführt werden. Wir übernehmen keine Haftung für die angegebenen Daten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder durch Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Alle Rechte: concerti Media GmbH



Klassik auf einen Klick.



Besuchen Sie auf **concerti.de** unsere Regionalseiten für **Niedersachsen und Bremen** – mit aktuellen Interviews, Porträts und zahlreichen Veranstaltungstipps für Ihre Umgebung!

concerti - Das Magazin für Konzert- und Opernbesucher

concerti
DAS KONZERT- UND OPERNMAGAZIN

ALLES, WAS DU LIEBST

DER FESTIVAL-SOMMER
AUF ARTE — LIVE
UND IMMER WIEDER
IM REPLAY

arte
CONCERT

DEINE MUSIK.

24/7

ARTE.TV/CONCERT